Nr. 2 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Donnerstag 4. Januar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Voß (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Der Kronprinz ist heute früh, von Danzig kommend, in Berlin eingetroffen.

Die Behauptung, von deutscher Seite sei im Beginn der Marokkoverhandlungen Mogador gefordert worden, wird offiziös für unzutreffend erklärt.

Die türkische Regierung hat gestern die Filiale der Banca di Roma in Konstantinopel schließen lassen.

Von den im Tunnel bei Svrljig (Serbien) verschütteten Arbeitern sind gestern 16 wohlbehalten befreit worden.

Des Kanzlers Wahlaufruf.

Zur Reichstagswahl schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung":

In wenigen Tagen wird das deutsche Volk zur Reichstagswahl an die Urne treten. Der Wahlkampf hat eine einzelne, klar formulierte, große Frage, die von den Wählern ein einfaches Ja oder Nein verlangt, nicht in den Vordergrund gerückt. Darin liegt die Schwierigkeit der Aufgabe, vor die die Nation gestellt ist. Sie soll durch den Streit um die Finanzreform, durch die widerstreitenden Ansprüche der Parteien und wirtschaftlichen Gruppen, durch Mißmut und Unzufriedenheit aller Art hindurch den Weg finden, den die gedeihliche Fortentwicklung unseres Vaterlandes verlangt. Die Agitation, die seit Jahr und Tag den Kampf der Parteien in alle Kreise und Verhältnisse hineinträgt, hilft der Wählerschaft nicht zur Klarheit. Aus dem Gewirr von leidenschaftlichen Erörterungen über die Parteien und ihre Gruppierung, über Koalitionen, die zu schließen und Fronten, die zu nehmen sind, hat sich kein leitender Gedanke entwickelt, der als Richtschnur dienen könnte.

Und doch liegen die Dinge einfacher, als es den Anschein hat. Wer unbefangen die Entwicklung Deutschlands in den letzten vier Jahrzehnten überschaut, wird finden, daß ihr Gesamtergebnis zu pessimistischen Betrachtungen keinen Anlaß gibt. Der innere Ausbau des Reichs ist kräftig gefördert. Die in der Verfassung vorgesehenen Institutionen haben sich zu leistungsfähigen Organen entwickelt und fast auf allen der verfassungsmäßigen Einwirkung des Reichs zugänglichen Gebieten erfolgreich gewirkt. Die Einheit des Rechts und die Einheitlichkeit des Gerichtsverfahrens sind durchgeführt. Die noch vom Fürsten Bismarck inaugurierte Politik des Schutzes der nationalen Arbeit hat Landwirtschaft, Handel und Industrie zu hoher Blüte entwickeln helfen und die in der Nation schlummernden Kräfte zu machtvoller Betätigung geweckt. Die sozialen Verschiebungen, die dem schnellen wirtschaftlichen Aufschwung folgen mußten, haben sich ohne Erschütterungen vollzogen dank einer weitgehenden gesetzlichen Fürsorge für die arbeitende Klasse und wirtschaftlich Schwachen überhaupt. Trotz der erheblichen Aufwendungen, welche die sozialpolitische Gesetzgebung dem Reiche und dem Volke auferlegt hat, ist für die Schlagfertigkeit des Heeres ständig gesorgt und eine leistungsfähige Flotte geschaffen worden. Und wenn die Finanzpolitik des Reichs nicht immer den Anforderungen genügt hat, die die sachgemäße Erfüllung aller dieser Aagufben an sie stellte, so können wir heute sagen, daß auch die Finanzen des Reiches auf einer festen Grundlage stehen, die uns ohne erustere Sorgen kommenden Aufgaben entgegensehen läßt. Dies alles aber ist erreicht worden, weil der staatsrechtliche Aufbau des Reichs gesund ist und weil die innere Kraft unseres Volkes durch den Kampf der Parteien wohl abgelenkt aber nicht zerstört werden konnte.

Freilich liegen aber auf diesem erfreulichen Bilde unserer Entwicklung auch tiefe Schatten. Noch heute steht ein großer Teil unseres Volkes unter der Botmäßigkeit der Sozialdemokratie unseren nationalen Aufgaben ablehnend und verständnislos gegenüber. Noch heute sieht die Sozialdemokratie das Heil ihrer Anhänger in der Absonderung von den übrigen Klassen der Bevölkerung und in der Zertrümmerung der bestehenden Staats- und Wirtschaftsordnung. Hier Wandel zu schaffen bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Die geschichtliche Vergangenheit unseres Volkes soll uns noch ein anderes nicht vergessen lassen. Vierzig Jahre hat das deutsche Volk an seinem Hause gebaut und für seine wirtschaftliche Entwicklung gesonnen und geschafft. Mit seinem wirtschaftlichen Emporsteigen ist sein Friedensbedürfnis gewachsen und manche haben angefangen zu glauben, daß die eigene Betätigung einer friedliebenden Gesinnung genüge, um der Welt den Frieden zu erhalten. Die zeitweilig schwierige Weltlage hat uns im vergangenen Jahre gezeigt, daß dem nicht so ist. Ein wirtschaftlich aufstrebendes Volk, in dem alle Völker der Welt in steigendem Maß einen Konkurrenten ihres Handels und ihrer Industrie erstehen sehen, ist des Friedens, den es für seine wirtschaftliche Entwicklung braucht und zu erhalten bestrebt sein muß, nur sicher, so lange sein Heer und seine Flotte genügen, um seine Grenzen und seine Seeinteressen wirksam zu schützen.

Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere bisherige Wirtschaftspolitik, die Politik der Handelsverträge und des Schutzes der nationalen Arbeit weiterzuführen. Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere Sozialpolitik, die Bürgschaft einer friedlichen Entwicklung im Innern ruhig und besonnen fortzusetzen. Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, Heer und Flotte dauernd im Zustand höchster Leistungsfähigkeit zu erhalten und Lücken in unserer Rüstung zu schließen. Bei der Lösung aller dieser Aufgaben pflegt die Sozialdemokratie ihre Mitarbeit zu versagen. Darum ist die endliche Ueberwindung dieser Partei, deren Bestehen eine Gefahr bedeutet für die nationale Geschlossenheit unseres Volkes wie für die Erhaltung des politischen, geistigen und sittlichen Erbes unserer Väter, eine Lebensfrage für unser Vaterland. Wer sich das alles vor Augen hält, wird sich klar darüber sein, daß kein pflichtbewußter deutscher Mann am 12. Januar an der Wahlurne fehlen darf. Er kann auch nicht im Zweifel darüber sein, gegen wen er Front zu nehmen hat.

*

So hat denn, acht Tage vor der Wahl, auch Herr v. Bethmann Hollweg das Schweigen gebrochen und gesagt, was seines Herzens Meinung in diesem Wahlkampfe ist. Nicht in einem Silvesterbriefe an einen politisierenden General, wie es sein Vorgänger einst tat. Nicht in leidenschaftlich pointierten Worten, wie Fürst Bülow sprach, als er auf Sozialdemokratie und Zentrum als die Feinde hinwies, die es zu bekämpfen gelte. Herrn v. Bethmanns Wahlaufruf ist vielmehr, wie dies von dem fünften Kanzler nicht anders zu erwarten war, ein philosophisch-beschauliches Aktenstück, und wie es die Ordnung will und der Brauch, ward es in der „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht. Dagegen ließe sich an sich gewiß nichts sagen. Der Kanzler hat dem wiederholten Verlangen der Führer des schwarzblauen Blockes, in ihrem Sinne in den Wahlkampf einzugreifen, einen immerhin anerkennenswerten Widerstand entgegengesetzt. Einmal wohl in dem dunklen aber richtigen Gefühl, daß mit dieser Parole gerade keine Lorbern in dem Wahlkampfe zu holen sind, ohne Zweifel aber auch in dem Bemühen, über den Parteien, d. h. den bürgerlichen, zu bleiben und in den Wahlkampf so wenig als möglich einzugreifen. Auch was der Reichskanzler jetzt sagt, zeigt diese Tendenz. Ist eher ein Abriß aus einem geschichtsphilosophischen Werke, denn eine Kundgebung im Kampfe des Tages. Ist zum Teil von Wahrheiten erfüllt, die niemand bestreiten kann und wird, der überhaupt auf nationalem Boden steht; ist aber zugleich gänzlich bar eines neuen, zündenden Gedankens, und wird darum voraussichtlich auch ohne jede Wirkung auf den Wahlkampf bleiben. Denn mit der Parole der Politik der Sammlung gegen die Sozialdemokratie, die schließlich als Schlußpointe dieses Aktenstücks erscheint, ist allein diesmal nichts zu machen. Heute stehen, anders als vor fünf Jahren, schwarz und blau wieder zusammen. Rechte und Zentrum, die sich damals hart befehdeten, haben sich auf dem Boden gemeinsamer Interessen längst gefunden. Große Teile des Bürgertums aber wie der nicht zum Großgrundbesitz zählenden Landbevölkerung stehen diesem Bündnis mit berechtigtem Mißtrauen gegenüber und erwarten sich davon kein Heil für die Zukunft des deutschen Reiches. Es geht in diesem Wahlkampfe denn doch auch noch um andere Fragen, von denen des Kanzlers selbstzufriedene Kundgebung anscheinend nichts ahnt. Geht um einen vernünftigen Ausbau der bürgerlichen Freiheit, geht um die Beseitigung der Vorrechte gewisser Kasten, geht um eine gerechtere Verteilung der Lasten, als sie die Finanzreform gebracht hat; geht um die Wahrung des konfessionellen Friedens gegen Einflüsse von außen und um allerlei Dinge sonst noch, von denen des Kanzlers Ruf zur Sammlung schweigt.

Das alles sind Fragen für den unabhängigen Bürger, die gelöst sein wollen, gelöst auf nationalem Boden sicherlich und nicht nach einer Parole der Verärgerung. Aber gelöst auch nicht etwa in dem Sinne, daß nun alle Unterschiede zwischen rechts und links plötzlich verschwinden müßten und so aus der Urne schließlich wieder eine reaktionäre Reichstagsmehrheit steigt. P.

Heros Lux.

Der Hauptmann Lux ist richtig, wie wir es im gestrigen Leitartikel ankündigten, bereits zum Nationalheros Frankreichs avanciert. Damit ist erfreulicherweise das Lachen auf unserer Seite; denn wir haben von Heldentum gottseidank doch etwas andere Begriffe. Von der Pariser Presse hat allein der „Figaro" den Mut, auf das Bedenkliche dieser Art von Heroenbegeisterung hinzuweisen. Das Blatt zeigt dabei auch zugleich das Gefährliche, das diesem Spiel mit dem Feuer des Chauvinismus trotz aller Lächerlichkeit doch immerhin beiwohnt. Das Blatt schreibt zu der amtlichen Havasnote, durch die der Kriegsminister aller Welt bekannt gab, daß er den entflohenen Spion feierlich empfangen und beglückwünscht habe:

„Diese Note, die von einer amtlichen Agentur ausgeht, die ihre Informationen direkt von der Regierung erhält, ist vom diplomatischen und internationalen Standpunkt aus schwer erklärlich. Wenn der Hauptmann Lux in unsere Bureaus käme, so würden wir ihn wie einen Held feiern, denn wir sind ein unabhängiges und gut französisches Haus. Wenn Herr Messimy ihn aber in seinem amtlichen kriegsministeriellen Kabinett der Rue Saint Dominique empfängt, so scheint der Herr seine ministerielle Rolle nicht richtig gespielt zu haben, und indem er diesen Empfang durch die Agentur Havas ankündigen ließ, hat er wahrscheinlich die heiklen Verpflichtungen vergessen, die jedem Mitgliede der Regierung obliegen. Wir befinden uns im Friedenszustande mit Deutschland, im Zustand eines hinkenden Friedens allerdings seit den Machenschaften Delcassés, in einem Zustande des mehr als jemals bewaffneten Friedens seit Abschluß des berühmten Uebereinkommens, das keinen Menschen in beiden Ländern zufriedenstellt. Aber gerade das ist ein zwingender Grund für den obersten Chef unserer Armee, die Anwesenheit des Hauptmann Lux in Paris amtlich zu ignorieren, da dieser Hauptmann aus einem deutschen Gewahrsam entflohen ist und somit die deutschen Gesetze gebrochen hat. Der General Dubail hat sich ebensowenig mit ihm zu unterhalten. Der tapfere Offizier hätte sich an seinen direkten Vorgesetzten in Belfort wenden müssen, um stolz, stillschweigend und in vornehmer Weise seinen Platz in der Reihe wieder einzunehmen. Alle Welt scheint also bei dieser Gelegenheit ihre wahre Pflicht verkannt zu haben, und wenn wir wirklich eine Regierung hätten, die nach dem berühmten Versprechen von Caillaux regieren würde, so wäre nichts von alledem bekannt und vor allem nichts dem Publikum hinterbracht worden. Es ist dies ein äußerst peinlicher Zwischenfall."

*

Das ist aber, wie gesagt, auch die einzige vernünftige Stimme in der gesamten Pariser Presse. Erfreulich ist für uns an der Affäre wenigstens das Eine, daß Lux bei seiner Flucht jedenfalls keine deutschen Helfer gehabt hat. Das geht einwandfrei sowohl aus den Schilderungen der französischen Blätter wie aus der Kundgebung des Festungskommandanten von Glatz hervor. Die einzige aktive Unterstützung, die Lux bei seiner Flucht zuteil wurde, kam ihm von französischer Seite, und zwar scheint es eben das französische Spionagebureau, in dessen Diensten Lux stand, gewesen zu sein, das ihm die Mittel zur Flucht verschafft hat. Anders steht es mit der Frage, ob der Gefangene in der Festung Glatz genügend scharf bewacht worden ist. Das scheint trotz der gegenteiligen Darstellung des Festungskommandanten nicht der Fall gewesen zu sein. Denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß Lux in aller Ruhe die Eisengitter seines Fensters durchfeilen konnte, wozu er angeblich vier Stunden gebraucht hat. Auch scheint die Durchsuchung der an Lux gelangten Postsendungen nicht mit der erforderlichen Sorgfalt vorgenommen worden zu sein. Wie hätte er sonst in den Besitz der für den Ausbruch erforderlichen Werkzeuge kommen können.

*

Der Kaiser und die Affäre Lux.

Wie der „Braunschweiger Landeszeitung" aus Berlin gemeldet wird, hat in unmittelbarem Auftrag des Kaisers der Kriegsminister einen Immediatbericht über die unter so eigenartigen Umständen bewerkstelligte Flucht des französischen Spions Lux von dem Kommandanten der Festung Glatz eingefordert. Gleichzeitig ist eine Untersuchung gegen etwaige Mithelfer des Entflohenen eingeleitet und Befehl zur Verschärfung der Bestimmungen gegen den gleichfalls wegen Spionage in Glatz internierten englischen Offizier Trench erteilt worden.

Was Hauptmann Lux in Oesterreich erlebte.

Budapest, 2. Januar.

Das Blatt „Esti Ujsag" will über die Flucht des französischen Spions Hauptmann Lux aus der Festung Glatz folgendes erfahren haben:

In Budapest leben einige Freunde des Hauptmanns, die schon vor einigen Monaten den Entschluß faßten, ihn zu befreien. Die Pakete und Bücher, die die Befreiungsinstrumente enthielten, sind dem Blatte zufolge von Budapest aus in die Hände des Hauptmanns gelangt. Am Morgen des 27. Dezember erfolgte die Flucht und am 29. war Lux bereits in Budapest, wo er von seinen Freunden erwartet wurde. Er erzählte, daß er nach seiner Flucht auf dem Glatzer Bahnhof, wo man noch nichts von seinem Entweichen wußte, den Zug bestieg. Er hatte noch gerade soviel Geld, um nach dem etwa 20 Kilometer von der österreichischen Grenze entfernt liegenden Mittelwalde zu gelangen. Von dort aus fuhr er ohne Karte weiter und wurde von dem österreichischen Kondukteur ertappt, dem er erklärte, daß er kein Geld bei sich habe. Dieser brachte ihn zu dem Stationschef, dem er sagte, wer er sei und woher er komme. Von dem Stationschef wurde Hauptmann Lux der Polizei übergeben, doch konnte ihn diese als politischen Flüchtling nicht an Deutschland ausliefern. Der Stationschef telegraphierte im Auftrage des Hauptmanns nach Budapest und bat um Reisegeld. Nachdem Geld aus Budapest eingetroffen war, konnte Lux seine Reise nach Budapest fortsetzen, wo er 24 Stunden verblieb. Wegen seiner heiklen Lage stellte er sich dem französischen Konsul nicht vor und vermied auch sonst jedes Aufsehen. Von Budapest reiste er schließlich über Oesterreich und die Schweiz nach Frankreich, wo er an der Station Belfort von seinen Geschwistern, die er telegraphisch verständigt hatte, erwartet wurde.

Diese Schilderung der Erlebnisse des Hauptmanns in Oesterreich muß vorläufig mit allem Vorbehalt aufgenommen werden.

Die französische Regierung und der Lux-Enthusiasmus.

Paris, 3. Januar. (Telegr.) Wie der „Temps" erfährt, hat Hauptmann Lux seitens der französischen Regierung strikte Anweisung erhalten, sich jeder Manifestation, die seitens der Bevölkerung ihm zu Ehren veranstaltet werden sollte, unauffällig zu entziehen. Kriegsminister Messimy soll von Präsident Fallières wegen seiner angeblich zu offen an den Tag gelegten Sympathie für Lux ein Schreiben erhalten haben, aus dem die Mißbilligung des Präsidenten der Republik für sein Verhalten unzweifelhaft hervorgeht.

Kriegshetzer an der Seine und an der Themse.

„Echo de Paris" veröffentlicht unter dem Titel „Kann England in nützlicher Zeit im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes intervenieren?" einen Artikel unterzeichnet: Ein Militärattaché. Aus diesem Aufsatz ist folgendes hervorzuheben: Wir können versichern, daß wir innerhalb zehn Tagen mehrere Divisionen Infanterie sowie ein Artilleriekorps mit Reserven, insgesamt 100 000 Mann, begonnen haben können, auf dem belgischen Küstengebiet in Antwerpen, Brüssel und Ostende gleichzeitig zu landen, nicht eingerechnet ein Viertel oder ein Fünftel der Effektivbestände, welche zurückgelassen werden, um die Garnisonen zu vervollständigen. Speziell in Antwerpen kann man vierzehn bis achtzehn Tage nach der englischen Mobilmachung auf die Anwesenheit von 60—80 000 Mann rechnen.

Dies bedeutet eine materielle und moralische Hilfe für die hunderttausend belgische Soldaten, welche bald durch zwanzigtausend, dann durch fünfzigtausend und schließlich durch hunderttausend Mann französische Territorialtruppen verstärkt werden können. Die moralische Unterstützung dieser Truppen würde die Gewißheit geben, daß die Belgier, von England und Frankreich unterstützt, sich mit größter Energie verteidigen würden.

Die späteren militärischen Operationen in Belgien würden nur eine untergeordnete Wichtigkeit besitzen, selbst wenn man gezwungen sei, den eventuell verlorenen Platz Lüttich vom Feinde zurückerobern zu müssen. Ein einziger Punkt ist notwendig, nämlich, daß Namur solange Widerstand leistet, bis es zwischen Metz und Straßburg den Haupttruppen der französischen Armee gelungen sein wird, einen endgültigen Sieg davonzutragen. Der Artikel schließt mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit einer militärischen Verständigung zwischen Belgien und Frankreich.

In London wie auch in anderen Städten Englands waren am Neujahrstage Gerüchte verbreitet, daß Befehle für sofortige Mobilisierung von 20 000 Mann Reservisten in den südlichen und südwestlichen Provinzen ergangen seien und daß diese Truppen in dem Manöverzentrum von Aldershot zusammentreffen sollten. Diese Gerüchte fanden in der Provinz sehr bald Glauben, denn eine ganze Anzahl Soldaten, die die Weihnachtsfeiertage und Neujahr zu Hause verbrachten, reiste gestern plötzlich ab. In militärischen Kreisen entstand große Aufregung, und wenn auch in den letzten Tagen ganz und gar nichts vorgefallen war, um solche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0001
DFG

Gerüchte glaubwürdig erscheinen zu lassen, so sprach man doch ganz offen von Mobilisierung und Krieg, ohne eine Ahnung zu haben, wer denn eigentlich der Feind sein sollte.

Nun, darüber, wer der Feind sein sollte, wird in Deutschland sicherlich kein Zweifel herrschen, und wohl auch bei den Vettern drüben nicht. Man muß nur ernstlich fragen, wohin diese unverantwortlichen Treibereien eigentlich noch führen sollen.

Rückblick auf das Jahr 1911.

(Schluß.)

Kirchenpolitisch dagegen war das abgelaufene Jahr recht bewegt. Nicht nur der Fall Jatho und die Aburteilung des Kölner Geistlichen durch das Sprudgericht bewegte die Gemüter, sondern der alte Streit zwischen der positiven und der liberalen Richtung in der evangelischen Kirche hatte ungewöhnlich scharfe Formen angenommen. In diesen Streit, der recht unerquicklich war, mischten sich auch Elemente hinein, die sonst allen politischen und kirchenpolitischen Streitfragen neutral gegenüberstehen: in der Charlottenburger Luisenkirche kam es zu dem Aufsehen erregenden Auszug des Militärs während des Gottesdienstes. Aber auch in der katholischen Kirche ging es nicht sonderlich friedlich zu. Einmal wurde der Zwist zwischen der Kölner und der Berliner Richtung wieder aufgewärmt und dann gaben die neuerlichen Erlasse des Papstes, die als Eingriff der Kirche in die staatsbürgerlichen Rechte der Diözesanen betrachtet wurden, Anlaß zu langen und heftigen Auseinandersetzungen. Auf die politische Machtstellung der katholischen Partei, des Zentrums, freilich scheinen diese Auseinandersetzungen einstweilen noch ohne Einfluß bleiben zu sollen; denn es sieht am Ende dieses Jahres genau so geschlossen nach außen da wie zu Beginn des Jahres. Sein Einfluß auf die Gestaltung der inneren Politik scheint sogar noch verstärkt worden zu sein; denn die Haltung, die neuerdings die preußische Regierung in der Ostmarkenpolitik einnimmt, ist ein deutlicher Beweis dafür, daß man in Regierungskreisen auf die Wünsche des Zentrums die weitgehendste Rücksicht zu nehmen gewillt ist. Freilich hat sich der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer deswegen die heftigsten und nicht unberechtigten Angriffe gefallen lassen müssen. Er hat es überhaupt in überraschend kurzer Zeit verstanden, sich zu dem unpopulärsten Minister Preußens zu machen. Nicht zuletzt durch seine unglückseligen Erlasse und Reden zu der Teuerungsfrage, die infolge der ungewöhnlichen Dürre des letzten Sommers besonders aktuell geworden war. Allgemein wurde auch als programmatische Kundgebung der Oberpräsidentenwechsel in der Provinz Posen angesehen, wo an Stelle Herrn v. Waldows, der die Schorlemersche Ostmarkenpolitik nicht mitmachen wollte, der frühere Unterstaatssekretär Schwartzkopff an die Spitze der Provinz trat.

Unsere Kolonien haben sich im großen ganzen ruhig weiter entwickeln können und bieten im allgemeinen ein günstiges Bild am Schlusse des Jahres dar. Der Aufstand in Ponape war nach ganz kurzer Zeit mit geringen Verlusten niedergeworfen und der kleine Bursch im Caprivipfeil, von dem zuerst so großes Aufsehen gemacht wurde, stellte sich sehr bald als ganz unerheblich heraus. Der Wechsel im Kolonialamt, wo am Schluß des Jahres Staatssekretär v. Lindequist durch den Gouverneur Solf ersetzt wurde, ist nicht auf koloniale Fragen, sondern auf Fragen der

auswärtigen Politik

zurückzuführen. Denn der Rücktritt Lindequists wurde direkt veranlaßt durch die Marokkofrage, die überhaupt im Brennpunkt der auswärtigen Politik stand. Und in der Tat hat seit Jahren keine Frage die gesamte internationale Politik so beeinflußt wie die Marokkofrage im letzten Jahre, drohte sie doch mehr als einmal einen Weltenbrand zu entfachen, dessen Ausbruch verhindert zu haben das angeblich so friedliebende England sich wahrlich nicht auf seine Rechnung setzen darf. Denn kein anderes Land hat in dem Marokkohandel eine so zweideutige, ja perfide Rolle gespielt wie gerade England. Wiederholt versuchte die englische Diplomatie durch anmaßende Einmischung in die deutsch-französischen Verhandlungen diese zum Scheitern zu bringen und Frankreich und Deutschland in einen Krieg zu hetzen, dessen Früchte es dann mühelos zu pflücken hoffte. Wie der Marokkohandel entstand, sein Verlauf und sein Ende sind noch in so frischer Erinnerung, daß hier nicht noch einmal ausführlich darauf eingegangen zu werden braucht. Wichtiger als alle Einzelheiten, die bis heute noch nicht völlig geklärt sind, ist für uns das Ergebnis. Und da muß nochmals festgestellt werden, daß das Resultat alles andere als günstig für uns ist. Die Bedeutung des Marokkoabkommens liegt weniger auf kolonialpolitischem, als auf weltpolitischem Gebiet. Die Hoffnung, daß mit dem Abschluß des Marokko-Kongoabkommens eine Besserung der deutsch-französischen Beziehungen erzielt werden könnte, hat sich schon jetzt als trügerisch erwiesen. Und in unserem Verhältnis zu England sind die Bemühungen, die auf eine Bessergestaltung hinzielten, auf Jahre hinaus zuschanden geworden. Seit mindestens zehn Jahren ist unser Verhältnis zu England nicht so schlecht gewesen wie zur Zeit des Marokkohandels und jetzt noch. Allerdings nicht durch unsere Schuld. Nur zu lange hatten wir uns durch äußere Liebenswürdigkeiten, wie glänzende Empfänge unseres Kaiserpaares und des Kronprinzen auf englischem Boden, über die wahren Absichten Englands täuschen lassen. Durch das Verhalten Englands in dem Marokkohandel und durch die intensiven Spionagebestrebungen der letzten Jahre, die glücklicherweise fast alle rechtzeitig aufgedeckt worden sind, sind uns endlich die Augen geöffnet worden. Und das ist das einzig Gute an der ganzen Marokkogeschichte. Wir wissen jetzt endlich, wo wir den Feind zu suchen haben, der uns überall in der Welt einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen bemüht ist, und von dem wir, wenn wir einmal in ernstliche Bedrängnis kommen sollten, alles, auch das Schlimmste, zu gewärtigen haben. Es ist erfreulich, daß unsere leitenden Kreise diese Gefahr jetzt erkannt haben und ihr durch verstärkte Rüstungen zu Wasser und zu Lande rechtzeitig zu begegnen gewillt sind. Man kann allerdings diese Erscheinung kaum als eine Aenderung der früheren Lage bezeichnen, nur daß der Ernst der Lage, in der wir uns offenbar schon seit Jahren befinden, bisher noch nicht so deutlich in die Erscheinung getreten ist. Betrüblich dagegen ist es, daß wir durch den leidigen Marokkohandel auch eine hoffentlich nur leichte Trübung unseres Verhältnisses zu unseren Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn und Italien erfahren mußten. Graf Aehrenthal hat, wie schon gestern an anderer Stelle gesagt wurde, uns in Marokko nicht so unterstützt, wie wir es von ihm erwarten durften, und Italien ist durch den tripolitanischen Krieg, der gleichfalls als eine Folgeerscheinung der marokkanischen Vorgänge zu betrachten ist, in eine dreibundfeindliche Bewegung hineingetrieben worden. Dagegen scheinen sich unsere Beziehungen zu Rußland allmählich besser gestalten zu sollen, so daß wir ohne allzu großen Pessimismus in das neue Jahr hineingehen können, zumal ja damit zu rechnen ist, daß zwischen Berlin und Wien die alte Herzlichkeit bald wieder hergestellt sein wird.

In der übrigen Welt ist es recht bunt im Jahre 1911 zugegangen. In Mexiko gab es eine der in den amerikanischen Kleinstaaten nicht ungewöhnlichen Revolutionen, der der Präsident Porfirio Diaz zum Opfer fiel. Zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Rußland ist es zu einem Zollkrieg gekommen, der sich allerdings in seiner ganzen Schärfe erst im nächsten Jahre entwickeln wird. In Rußland wurde am 14. September der Ministerpräsident Stolypin ermordet. Die Befürchtung, daß nun die Reaktion, der der Reformpapst Stolypin fein gangen Leben geweiht hatte, wieder ihr Haupt erheben würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die innerpolitischen Verhältnisse in Rußland entwickeln sich vielmehr verhältnismäßig ruhig und gleichmäßig. Durch den Zwist mit Persien, das anscheinend seiner endgültigen Auflösung entgegengeht, werden sie nicht beeinflußt. Nicht weniger verworren wie in Persien sind die Verhältnisse in China, wo im Herbst eine Revolution mit dem Ziel der Beseitigung der Mandschudynastie ausbrach. Neuerdings haben zwar die Revolutionäre die Seele der Aufstandsbewegung, Dr. Sunyatsen, zum Präsidenten der neuen Republik China proklamiert, aber damit sind die Unruhen in China noch keineswegs beendet. Eine Gefahr für den Weltfrieden aber birgt die chinesische Bewegung nicht, solange nicht die Japan, Rußland und Amerika zugeschriebenen Einmischungsabsichten sich verwirklichen. Zwischen Italien und der Türkei tobt noch immer der Krieg um Tripolis mit wechselndem Erfolge. Ein Ende ist trotz der Friedensbemühungen der verschiedenen Großmächte noch nicht abzusehen.

Wenn also augenblicklich die auswärtige Lage auch noch keine unmittelbaren Gefahren bringt, so kann doch schon über Nacht durch eine Kleinigkeit sich die Situation ganz erheblich verschlechtern. Deshalb ist es unsere Pflicht, im kommenden Jahre mit verschärfter Wachsamkeit auf dem Posten zu sein und unser Schwert scharf und unser Pulver trocken zu halten, daß uns der Krieg nicht überrascht wie der Dieb in der Nacht.

Das Rätsel der Berliner Absintentodesfälle.

Von medizinischer Seite schreibt man uns:

Die Berliner Absintvergiftungen scheinen eine unerwartete Aufklärung zu finden. Entgegen der Vermutung des Bakteriologen, daß es sich um eine Fischvergiftung durch den Bazillus botulinus handele, glaubt man jetzt, daß die Todesfälle in vergiftetem Schnaps ihre Ursache haben. Jedenfalls ist es der Polizei gelungen, bei den Schankwirten, bei denen die Absinthen ihren nicht geringen Alkoholkonsum deckten, größere Mengen Methylalkohols zu entdecken, der statt des gewöhnlichen Branntweins, des Aethylalkohols, ausgeschenkt wurde. Er entsteht bei der trockenen Destillation des Holzes und hat daher auch seinen Namen „Holzgeist" erhalten. In der Industrie findet er zur Herstellung von Möbelpolituren und Firnissen, hauptsächlich aber zur Ungenießbarmachung des Spiritus, der sog. „Vergällung" oder „Denaturierung" Verwendung. — Wenn man bei den Vergiftungsfällen so wenig an die Möglichkeit gedacht hat, daß Methylalkohol im Spiele ist, so rührt dies daher, daß in Deutschland bisher keine Erfahrungen über die Schädigungen gemacht worden sind. Dagegen sind in anderen Ländern in letzter Zeit Fälle zur Beobachtung gelangt. Zur Zeit besteht gar keine genauere Kenntnis über den Verlauf einer Methylalkoholvergiftung. Während nach den einen Angaben schon einige Gramm genügen, Erblindungen und andere schwere Störungen herbeizuführen, wird von anderer Seite die tödliche Menge auf einen viertel Liter angegeben. — Merkwürdig ist, daß die vorgenommenen Sektionen gar keinen Anhalt für eine Alkoholvergiftung ergeben haben. Dagegen spricht für das Vorliegen von Methylvergiftung der Umstand, daß, nachdem die Polizei die Schankstätten, in denen er zum Verkauf gelangt ist, ermittelt und geschlossen hat, die Todesfälle, die bis auf 71 gestiegen sind, ihr Ende erreicht haben. Jedenfalls werden die nächsten Tage das traurige Rätsel lösen.

Der Krieg in Tripolis.

General Pecori Giraldi abberufen.

Rom, 2. Januar. (Telegramm.) General Pecori Giraldi, der bisherige Kommandant der Division in Aingara, ist durch eine Verfügung des italienischen Kriegsministeriums von seinem Posten abgerufen worden. Der Anlaß zu dieser Maßregelung ist die Beschuldigung, daß er die ihm unterstellten Truppen nicht mit genügender Munition hat versorgen lassen. Die Niederlage, die eine Abteilung seiner Truppen vor einiger Zeit bei Bir Tobras durch den Feind erlitt, wird ihm zur Last gelegt. Bekanntlich wurden die Italiener nach schweren Verlusten von den Türken bei Bir Tobras in die Flucht geschlagen. In einem Bericht General Caneva an das Kriegsministerium ist diese Niederlage auf die mangelhafte Versorgung der Truppenabteilung mit Munition zurückzuführen. Das Bekanntwerden dieser Tatsache hatte die Abberufung des Generals Pecori Giraldi zur Folge.

Politische Uebersicht.

Der preußische Staatshaushalt. Der Entwurf des preußischen Staatshaushaltsetats für 1912 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4 301 242 250 M. ab. Von den Ausgaben entfallen 5,3 Prozent auf das Extraordinarium gegen 5,2 Prozent im Etat für 1911. Zur Herstellung des Gleichgewichts sind 19 Millionen als außerordentliche Einnahme eingestellt, die im Wege einer Anleihe zu beschaffen sind, gegen 29 900 000 M. im Jahre 1911. Zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Generalstaatskasse sind wie im Vorjahre Schatzanweisungen bis zu 100 Millionen vorgesehen. Aus den Reinüberschüssen der Eisenbahnverwaltung sind 57 425 609 M. zur Verstärkung des Ausgleichsfonds etatisiert, etwa 25 Millionen mehr als im vorigen Etat. An Pensionen für Zivilbeamte sind über 11 Millionen mehr vorgesehen als im Vorjahre, an den gesetzlichen Witwen- und Waisengeldern 1 271 000 M. mehr und an Pensionen und Hinterbliebenenbezügen für Volksschullehrer und -Lehrerinnen 1 361 500 M. mehr. Der Unterstützungsfonds für die Beamten ist insgesamt um 3 Millionen erhöht. Der Unterstützungsfonds für die Arbeiter ist angemessen erhöht. Es besteht die Absicht, zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse schon für das laufende Etatsjahr bei dem Unterstützungsfonds im Wege der Etatsüberschreitung Mittel flüssig zu machen. Allerdings kann die Auszahlung der Mehrbeträge erst erfolgen, nachdem sich die Staatsregierung der Zustimmung des Landtages vergewissert hat; es darf aber damit gerechnet werden, daß schon von der zweiten Hälfte des Januar ab Unterstützungsmehrbeträge von über eine Million zur Auszahlung zur Verfügung stehen. Zu Unterstützungen für Beamte, die zu oder vor dem 1. April 1907 in den Ruhestand versetzt worden sind, und für die Witwen und Waisen dieser und der verstorbenen Beamten, sind 500 000 M. mehr, zu Unterstützungen für ausgeschiedene Volksschullehrer und -Lehrerinnen und Witwen und Waisen von Volksschullehrern sind 200 000 Mark mehr als im Vorjahre angesetzt, zu Unterstützungen der Witwen und Waisen der vor dem 1. April 1907 verstorbenen oder pensionierten Volksschullehrer 50 000 M. mehr.

Reichstagswahlbewegung. Die Fortschrittliche Volkspartei hat nach der soeben veröffentlichten Kandidatenliste in 175 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufgestellt.

Ein politischer Prozeß. Vor dem Schöffengericht Berlin kommt heute der Beleidigungsprozeß der „Grenzboten" gegen die „Post" zur Verhandlung, und zwar richtet sich die Anklage gegen den verantwortlichen Redakteur der „Post", Dr. Müller. Der Angeklagte beabsichtigt, den Beweis der Wahrheit anzutreten. Es soll unter Beweis gestellt werden, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Kiderlen-Wächter zu dem Abgeordneten Erzberger, der dem Vorstehenden des Alldeutschen Verbandes, Rechtsanwalt Claas, und zu dem Chefredakteur der „Täglichen Rundschau, Rippler, gesagt habe, er werde nicht eher aus Marokko gehen, bis Westmarokko deutsch sei. Es soll weiter die Resolution, die seiner Zeit der Alldeutsche Verband in der Marokkofrage gefaßt hat und in der verlangt wurde, daß Westmarokko deutsch werden müsse und die weiter gegen Frankreich scharf macht, Herrn v. Kiderlen-Wächter vorgelegt und von diesem ausdrücklich genehmigt worden sein. Voraussichtlich wird auf das Zeugnis des Herrn v. Kiderlen-Wächter Bezug genommen werden.

Die Los-von-Rom-Bewegung in Böhmen. In Reichenberg (Böhmen) hat sich ein Komitee gebildet, das am 7. Januar d. J. eine große Manifestation zugunsten der Los-von-Rom-Bewegung und der Ehegesetzreform in Oesterreich veranstalten will. Die Manifestation wird durch eine große öffentliche Volksversammlung eröffnet werden, in der verschiedene namhafte Redner über die Anbahnung der Trennung von Kirche und Staat in Oesterreich sprechen werden. In dem Programm ist ferner ein großer Demonstrationszug geplant. Die Veranstaltung soll eine Kundgebung aller freiheitlich gesinnten Kreise Deutsch-Böhmens darstellen.

Das neue türkische Ministerium hat sich gebildet. Großwesir Said Pascha, Scheich ul Islam: Nesseh Effendi, Minister des Innern: Talaat, Ackerbauminister: Senator Aristidi, Unterrichtsminister: Emrullah, Arbeitsminister: Sinopiam, während die übrigen Minister auf ihren Posten bleiben. Das Kabinett setzt sich vollständig aus Mitgliedern der fortschrittlichen Union zusammen

Der sterbende Napoleon.

— Aus dem unveröffentlichten Tagebuch seines Kerkermeisters. —

Europa hat er unterworfen, Asien und Afrika mit seinem Ruhm erfüllt, bis an die Grenzen der Welt war sein Geist geschweift — nun setz er auf St. Helena, das die Rachsucht der Briten ihm als Gefängnis ersonnen, und ließ müde, gebrochen an Geist, geschwächt von Krankheit, seinen Adlerblick über das unendliche Meer dahingleiten: trostlose Einöde, keine Hoffnung, kein Land, auf das er je wieder seinen Eroberertritt setzen konnte, kein Schiff, das ihn heimwärtsholte, keine Flagge, die das Haus des gestürzten Imperators grüßte. Von glänzender Höhe war er in unendliche Tiefe gestürzt, durch eigene Schuld. Unendlich hat er an unserm Vaterlande gefrevelt, hat Preußen ausgesogen, die Kleinstaaten gedemütigt, deutschen Stolz und deutsche Ehre hundertfach gekränkt — und doch fühlt man Mitleid mit diesem Manne, dem Kaiser und Könige geduldig hatten und dessen Leben nun auf fahler Insel latlos verdämmern mußte. . .

Englischer Großmut hatte er sich anvertraut, als er nach der Schlacht von Waterloo auf den Thron verzichtete und auf den „Bellerophon" flüchtete. Sein Vertrauen (das freilich unberechtigt war, da niemand ihn scharfer bekämpft hatte als das Inselvolk, dessen Seegeltung er bedrohte) ward schlecht gelohnt. Seine Verbannung war im Interesse des europäischen Friedens notwendig, vielleicht auch seine Inhaftierung auf dem einsamen meerumflossenen St. Helena, nimmermehr aber war es großmütig, war es nötig, ihm einen Gefangenenaufseher wie Hudson Lowe zu geben. Er war der Typus des Kleinenglände, beschränkten Geistes, hochmütig, unbiegsam, tiefstes Verdienst zu erkennen und zu schätzen, ein Tyrann, voller Argwohn, mißtrauisch, ganz erfüllt von dem einen Gedanken, diesen größten Feind seines Vaterlandes zu quälen und zu demütigen und sein Totengräber zu werden. Hätte die englische Regierung Befehl erteilt, den Gefangenen der Freiheit wiederzugeben, wer weiß, ob nicht Hudson Lowe ihn trotzdem in Haft behalten hätte?

Der vielgewandte Talleyrand, der seinen Herrn so oft verriet, tat es doch immer mit einer gewissen Schlauheit, mit dem Bewußtsein, ein Faktor zu sein, und mit einer Bonhomie, die ihn z. B. bei der Ableugnung des Treueids für den Bürgerkönig Louis Philippe diesen ins Ohr flüstern ließ: Sire es ist der dreizehnte! Hudson Lowe besaß nichts von alledem. Ihm genügte es, Herr über den Korsen zu sein, vor dessen Invasionsplänen England einst gezittert hatte. Und doch war er nicht ganz Herr. So groß war Napoleon, dem die Briten den Kaisertitel versagten, auch noch in der Verbannung, daß die kleinen Geister neben ihm in Schatten versunken. Lowe knirscht vor Wut, als Bonaparte ihm eine Audienz verlagt und sie einem englischen Admiral gewährt. Die ganze Kleinlichkeit seines Charakters aber, neben dem derjenige Napoleons, der doch auch nicht von dunklen Flächen frei war, in keinem Licht erstrahlt, erkennen man aus dem bisher unveröffentlichten Tagebuch Hudson Lowes, das der französische Napoleon-Forscher Paul Frémeaux vor kurzem aufgefunden und nach dem im Britischen Museum befindlichen Manuskript veröffentlicht hat (in deutscher Sprache bei Erich Reiß, Berlin, erschienen unter dem Titel: „Der sterbende Napoleon").

Lowes Aufzeichnungen beginnen mit dem 1. April 1821, 35 Tage vor dem Tode des Gefangenen. Schon damals war ihm der ernste Zustand Napoleons bekannt aus den Berichten von dessen Arzt John Stokoe. Dieser englische Marinearzt, der wegen seiner Offenherzigkeit über seine Beobachtungen vor ein Kriegsgericht geftellt und kassiert wurde (lediglich aus politischen Motiven) hatte schon im Januar 1819, zwei Jahre zuvor, erklärt: Gewisse Leute „wollen nicht, daß er (der Kaiser) krank sei, sie werden erst an seine Krankheit glauben, wenn sie ihn tot im Bett finden werden". Hudson Lowe focht diese Prophezeiung nicht an; er glaubte nicht an die schon jahrelang bestehende Lebertrankheit Bonapartes, ja, er ist auch noch ganz optimistisch, als sich schon die Anzeichen des Uebels nahen, denn der Kaiser erlag — des Magenkrebses. Der Kaiser durfte eben nicht krank sein und ganz gewiß kein Leberleiden hat, die Todesfälle, die bis auf 71 gestiegen sind, ihr Ende erreicht haben. Jedenfalls werden die nächsten Tage das traurige Rätsel lösen.

An jeder Stelle des unveröffentlichten Tagebuchs tritt dieselbe kleinliche, abstoßende Gesinnung hervor, vermischt mit einem künstlich genährten Optimismus. Der Arzt und der Gouverneur erklären 18 Tage vor dem Ende, Bonapartes Krankheit für Hypochondrie und jener versichert auf die Frage, ob eine Veränderung von Vorteil sein werde, stolz seiner selbst bewußt: „Alles was seinen gegenwärtigen Gedankenkreis unterbrechen würde, bekäme ihm ausgezeichnet. Ich bin überzeugt, käme zum Beispiel ein Linienschiff von England, um ihn fortzuholen, es würde ihn sehr schnell heilen und ihn auf die Beine bringen." Armer Kaiser, ruft Frémeaux aus, alle Flotten Europas könnten jetzt kommen, um ihn von St. Helena zu holen, tausend freudige und triumphierende Salven könnten ihn rufen: er würde sich nicht von seiner schmalen eisernen Bettstelle erheben können, auf der er unter dem elenden Dach in Longwood mit dem Tode ringt. Es ist zu spät!

Als am 18. April 1821 der Graf de Montholon, einer der Gefährten des Verbannten, dem Gouverneur erklärt, daß dieser höchstens noch drei bis vier Wochen zu leben habe, verzeichnete Lowe ein paar Zeilen weiter unten — ganz vergnügt, mochte man meinen — die Mitteilung Dr. Arnotts, daß es dem Kranken weniger schlecht gehe. Und fünf Tage später notierte Lowe, daß der Arzt keine unmittelbare Gefahr sehe — 12 Tage vor seinem Tode! — daß die Heilung (!) langsam und schwierig sein würde, da er ihn nicht die Freiheit geben könne, die ihn herstellen würde. Und der Gouverneur verzeichnete dies alles höchst gewissenhaft, ohne doch mit einer Silbe seine eigene Meinung zu verraten. Sie war allerdings klar. Er hatte ein paar Monate vorher von dem englischen Kolonialminister Lord Bathurst ein Telegramm erhalten, in dem dieser der Meinung Ausdruck gab, „General" Bonaparte wisse über die augenblickliche verwirrte Lage Europas — sie war nicht verwirrter als sonst auch! — Bescheid und nähre ernstlich den Gedanken, aus St. Helena zu entweichen. Wer diese Botschaft zu deuten weiß, sieht darin den deutlichen Beweis, Napoleon in einem Klima zu lassen, das ihm Verderben bringen mußte. Denn sowohl der Gouverneur wie der Minister wußten, wie es um den Kranken stand. Sie hatten Kenntnis von jenem Briefe des Grafen de Montholon an seine Frau, worin es heißt: . . . Die Krankheit des Kaisers hat eine schlechte Wendung genommen. Ihr dem chronischen Leiden ist eine sehr deutlich erkennbare schleichende Krankheit gekommen (der Krebs). Man kann den Puls nur noch mit der größten Schwierigkeit fühlen; sein Zahnfleisch, seine Lippen und seine Nägel sind vollständig farblos. Seine Füße und Beine sind immer in Flanell und warme Tücher gehüllt und trotzdem eiskalt. Manchmal steigt die Kälte bis in die Schenkel hinauf. Seine Hände sind ebenfalls eisig. . . Herz und Leber scheinen nicht mehr richtig zu arbeiten, und was er sagt, ist unglücklicherweise zu wahr: „Es ist kein Oel mehr auf der Lampe . . .

Dieser Brief war am 5. Dezember 1820 geschrieben und dem Gouverneur vorgelegt worden; er wußte also Bescheid, tat aber nichts, um dem Kranken zu helfen. Am 27. April 1821, als

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, 3. Januar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Verwaltungsbericht der städtischen Gas- und Wasserwerke

für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 ist soeben ausgegeben worden. Danach betrug der Gesamtumsatz bei der Gas- und Wasserwerksfasse in diesem Jahre 9 290 552,05 M. Während der Wasserverbrauch im Vorjahre einen Minderbedarf von 25 658 Kubikmeter nachwies, ist im abgelaufenen Betriebsjahre gegen die vorjährige Abgabe eine Zunahme von 377 619 Kubikmeter oder 3,88 Prozent zu verzeichnen gewesen. Der weitaus größere Teil entfällt mit 224 065 Kubikmeter auf den Verbrauch für Koch-, Heiz- und gewerbliche Zwecke, nur 114 768 Kubikmeter auf den Verbrauch an Leuchtgas, sowie 38 854 Kubikmeter auf den Bedarf der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Beachtenswert ist, daß der Privatverbrauch für Leuchtzwecke, gegenüber der in den beiden vorausgegangenen Jahren eingetretenen Einbuße trotz weiterer Kundenverluste an das Elektrizitätswerk wieder eine Steigerung erfahren hat. Hierzu hat das steigende Lichtbedürfnis und eine beträchtliche Vermehrung der Verbrauchsstellen vornehmlich in Neubauten Veranlassung gegeben. Die Zahl der benutzten Gasmesser erhöhte sich von 19 471 auf 20 774 Stück, die der im Gebrauch befindlichen Koch- und Heizapparate von 8 522 auf 9 794 Stück. Der Buchwert der Gasanstalt beträgt 2 668 541,37 M., wovon 1 772 509,78 M. als schuldenfreies Eigentum zu betrachten sind. Das gesamte schuldenfreie Vermögen der Gasanstalten beträgt 2 303 243,57 M. Beim Wasserwerk betrug der Wasserverbrauch im gesamten Versorgungsgebiete 4 116 451 Kubikmeter, gegen 4 058 065 Kubikmeter im Vorjahre, mithin mehr 58 386 Kubikmeter = 1,44 Prozent. Die Wasserstände im Gewinnungsgebiete beider Pumpwerke sind auf genügender Höhe geblieben, so daß Einschränkungen in der Wasserabgabe für öffentliche Zwecke nicht notwendig waren. Die zur Wassergewinnungsanlage gehörigen Acker- und Wiesenpläne in der Aue bei Beesen und in Halle-Trotzdorf Flur haben nach Zuerwerb der ehem. Hillescher Parzelle II, 8 in Größe von 98 Ar 60 Quadratmeter zum Schutzgebiet des Pumpwerks II einen Flächeninhalt von 95 Hektar 9 Ar 14 Quadratmeter und 5 Hektar 9 Ar 60 Quadratmeter, davon waren 87 Hektar 54 Ar 8 Quadratmeter verpachtet. Für Erweiterungen und Veränderungen des Rohrnetzes wurden 106 119,79 M. aufgewendet. Die Länge des gesamten Rohrnetzes betrug am 31. März 1911 215 961 Kilometer. Der Inhalt des Rohrnetzes beträgt 6 208,14 Kubikmeter, der mittlere Rohrdurchmesser 191,87 Millimeter. Im Rohrnetz eingebaut sind 1843 Absperrschieber, 199 Ueberflur- und 1497 Unterflurhydranten. Die Zahl der am Schlusse des Jahres an das Rohrnetz angeschlossenen Grundstücke betrug zusammen 7988 mit 8394 Anschlußleitungen und 8633 Wassermessern.

Für die nach Wassermesser und nach Schätzung abgegebenen 4 116 451 Kubikmeter Wasser sind 659 475,77 M. eingenommen. Ein Kubikmeter Wasser ist demnach im Durchschnitt mit 16,02 Pf. bezahlt worden. Die gesamte Einnahme nach der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 684 440,65 M., demnach auf 1 Kubikmeter geförderten Wassers 12,72 Pf. Wie durch die Gewinn- und Verlustrechnung und den Betriebsabschluß nachgewiesen ist, beträgt der Gesamtgewinn 335 820,14 M., hiervon ab Abschreibungen 210 625,53 Mark, bleibt ein Reingewinn von 125 194,61 M., gegen den des Vorjahres von 145 057,88 M., weniger 19 863,27 M., was auf die Mehraufwendungen für Abschreibungen, Besoldungen und Verzinsung, Unterhaltung der Gebäude usw. zurückzuführen ist. Das Anlagekapital, das für die Erbauung der Pumpwerke und für die späteren Erweiterungen bis zum Schlusse des vorigen Betriebsjahres erforderlich gewesen ist, beträgt 6 996 171,32 M., werden hierzu die in diesem Jahre aufgewendeten Ausgaben angerechnet mit 116 975,49 M., so betragen Ende März die gesamten Anlagekosten 7 113 146,81 M. Nach Abrechnung der für die Abnutzung bisher zur Abschreibung gekommenen Beträge von zusammen 4 516 221,32 M., verbleibt ein Buchwert der Pumpwerke von 2 596 925,49 M., von dem 279 166,32 M. als schuldenfreies Eigentum zu betrachten sind. Das gesamte schuldenfreie Vermögen der Wasserwerke beträgt 696 996,06 M.

---

* **Von der Universität.** Professor Biermann in Gießen hat den Ruf an die hiesige Universität als Professor für römisches und deutsches bürgerliches Recht angenommen. Er tritt an die Stelle des Prof. Wilhelm v. Blume, der bekanntlich mit Ablauf des Wintersemesters nach Tübingen geht.

* **Von der Gewerbe-Inspektion.** Gewerbeassessor Dr. Schwanke in Dortmund wurde nach Halle a. S., Dr. Tittler in Halle a. S. nach Ratibor versetzt.

* **Auszeichnung.** Dem pensionierten Kanzleigehilfen August Lüttig, hier, wurde das Allgemeine Ehrengezeichen verliehen.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amte** der Stadt Halle a. S. — Stadthaus, Eingang Schmeerstr., 3. Stock — findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5—6 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben über wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

* **Städtischer Fischverkauf.** Der Verkauf findet jetzt jeden Dienstag und Donnerstag während der Marktzeit auf dem Hallmarkt statt. Am Donnerstag kommen wieder größere Posten kleiner Schellfische zu 15 Pfg. per Pfund und Kabeljau ohne Kopf zu 19 Pfg. per Pfund zum Verkauf.

* **Städtischer Weißkohlverkauf.** Der Verkauf findet wieder täglich auf dem Großen Berlin statt. Preis per Pfund 7 Pfg.

* **Stadttheater.** Donnerstag wird in neuer Einstudierung Kleists „Käthchen von Heilbronn" als 4. Vorstellung im Zyklus deutscher Meisterdramen gegeben. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Die Spielleitung hat Oberregisseur Karl Schelling. Da die neue Schlager-Operette „Die moderne Eva" trotz aufgehobenen Abonnements auch bei der dritten Aufführung ein ausverkauftes Haus erzielte, hat die Direktion für diese Woche eine weitere Aufführung dieses Werkes auf den Spielplan gesetzt, und zwar geht in Abänderung des Repertoirs am Freitag „Die moderne Eva" in Szene. Sonnabend nachmittag 3½ Uhr Weihnachts-Vorstellung bei ermäßigten Preisen, zum letzten Male „Hänsel und Gretel", hierauf „Die Puppenfee". Abends zum letzten Male „Aschenbrödel". Sonntag nachmittag „Das Mustermännchen", Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen; abends 7½ Uhr „Lorenz" (Titelrolle: Kammersängerin Albine Nagel).

* **Neues Theater.** Donnerstag: „Traumgeister". Freitag zum Familienabend: „Der Raub der Sabinerinnen" (bei kleinen Preisen).

* **Zur Reichstagswahl.** Am Freitag abend 8½ Uhr findet im Saale des „Bellevue", Lindenstraße, eine vom Wahlausschuß der fortschrittlichen Volkspartei einberufene Wählerversammlung statt, in der der Landtagsabgeordnete Handelsrhndikus Dr. Ehlers-Berlin über „Liberalismus und Wirtschaftspolitik" sprechen wird. An den Vortrag schließt sich eine freie Aussprache.

* **Ueberseetelegramme zu halber Gebühr.** Zu den britischen Kolonien, mit denen vom 1. Januar 1912 ab Ueberseetelegramme zu halber Gebühr ausgewechselt werden können, treten noch hinzu: Australien und Neu-Seeland, Inseln Fanning und Norfolk, Fidschi-Inseln, Britisch-Nord-Borneo, Ceylon, Britisch-Amerika (Canada), Bahama-, Bermuda- und Turks-Inseln, Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaica, St. Christoph (St. Kitts), St. Lucia, St. Vincent Westindien, Trinidad, Britisch-Guyana, Goldküste, Nord- und Süd-Nigeria, Sierra Leone, Mauritius und Britisch-Somaliland.

* **Postausweiskarten.** Nach Vereinbarung mit der ungarischen Postverwaltung werden die in Deutschland ausgestellten Postausweiskarten vom 1. Januar 1912 ab auch in Ungarn als vollgültige Ausweispapiere angesehen.

* **Kgl. Preußische Klassenlotterie.** Die Ziehung der 1. Klasse 226. Kgl. Preußischer Klassenlotterie nimmt nach planmäßiger Bestimmung am 12. Januar 1912, früh 8½ Uhr, ihren Anfang. Das Einzahlen der sämtlichen 190 000 Losnummer- und der 4000 Gewinnzettel der 1. Klasse wird schon am 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, durch die Königl. Ziehungskommissare öffentlich im Ziehungssaal des Lotteriegebäudes vorgenommen.

* **Kirchliche Statistik.** Im Jahre 1911 erfolgten in den evang. Gemeinden der Altstadt Halle an kirchlichen Handlungen:

	getraut	getauft	beerdigt	konfirm.
Zu U. L. Frauen	105	898	183	2073	328
Zu St. Ulrich	184	376	226	4215	574
Zu St. Moritz	42	161	53	520	126
Zu St. Laurentius	95	215	142	2429	267
Zu St. Georgen	157	591	214	4180	722
Zu St. Johannes	145	559	120	2021	482
Zu St. Paulus	105	235	148	2490	328
Im Dom	66	90	79	1378	95
In der Garnisonkirche	35	39	8	3928	9
In der Strafanstalt	—	—	1	525	—
Im Hospital	—	—	15	101	—
Im Diakonissenhaus	—	—	20	706	—
Sa.	934	3175	1218	23 562	2931
Im Jahre 1911:	141	764	735	8121	—

Zu den getauften in der Marktkirche ist zu bemerken, daß hierbei die in der Frauenklinik (441) mitzählen. Die Zahl der getauften unehelichen Kinder betrug 622.

* **Von der St. Ulrichskirche.** Im Kirchengebäude hat sich ein bedenklicher Mangel an Feuersicherheit herausgestellt, insofern der für Kohlenlager und für eine Feuerungsstätte der Heizung verwendete Raum einer feinerenen Einwölbung dringend bedurfte, und die inneren Türen an dem Aufgang zur Orgel zu einer leichteren und weiteren Oeffnung hergerichtet werden mußten; Beides ist, wie der Kirchenkalender für 1912 berichtet, im Laufe des letzten Sommers geschehen. Zugleich aber wurde der Plan wieder aufgenommen, einen Ausgang von der Empore und einen Aufgang zu den Glocken zu schaffen, der den Anforderungen der Baupolizei entspricht. Hierfür ist ein steinerner Treppenturm geplant, der bis an die Schallöffnungen der Glockenstube reichen soll. Dieser soll an dem Westgiebel der Kirche angebracht werden, und zwar so, daß er an dem an der Westtürme liegenden Strebepfeiler hinaufgeführt wird. Dem ganzen Charakter der alten Mönchskirche entsprechend, soll dieser Turm in den einfachsten Formen gehalten sein, aber er wird der Kirche zur Zierde gereichen. Der alte Turm an der Nordostecke der Kirche hat wegen seiner Schadhaftigkeit schon viel Sorge bereitet. Er ist vor etwa 250 Jahren erbaut und steht als ein Denkmal jener geschmacklosen und dürftigen Zeit da, verdirbt die Hauptansicht der Kirche, engt den Verkehr um diese herum ein und droht nicht nur bald einmal einzustürzen, sondern bedroht auch durch den weiten, so oft mit Licht zu begehenden Weg über den hölzernen Kirchenboden durch den Wald von Dachhölzern die Sicherheit der Kirche. Es ist die höchste Zeit, daß hier etwas geschieht, um durch Beseitigung dieser unzweckmäßigen und unschönen Anlage eine bessere Sicherung des Kirchengebäudes zu schaffen. Der geplante neue Turm würde ein ehrenvolles Denkmal unserer Zeit werden, das den nachfolgenden Geschlechtern zeigt, daß das von den Vätern ererbte ehrwürdige Gotteshaus mit richtigem Verständnis und auf zweckmäßige und würdige Weise im Bau erhalten worden ist. Der Kostenanschlag steht noch nicht fest.

* **Allianz-Gebetswoche.** Die Einteilung der vom 8. bis 13. Januar, abends 8½ Uhr, stattfindenden Gebetsversammlungen ist folgende: Montag „Dank und Beugung" (Pastor Förster und Bach); Dienstag „Die Gemeinde Christi auf Erden" (Pastor Hobbing, Herr Hegewald); Mittwoch „Die Völker und ihre Herrscher" (Pastor Haberland und Hübner); Donnerstag „Neußere Mission" (Pastor Meinhof); Freitag „Familie, Jugend, Erziehung" (Pastor Wagner und Stadtmissionar Schaefer); Sonnabend „Innere Mission und Israel" (Prof. D. Lang). Alle Versammlungen außer Dienstag finden im Stadtmissionshause Weidenplan 4 statt, die Dienstag-Versammlung im Gemeinschaftssaal Rud. Haynstr. 37.

* **Abschieds-Liederabend von Susanne Dessoir.** Eine der markantesten und beliebtesten Erscheinungen in den deutschen Konzertsälen kündigt einen Abschieds-Liederabend an: Frau Susanne Dessoir, die unvergleichliche und besonders in der Wiedergabe von Volks- und Kinderliedern unerreichte Sängerin, will sich Ostern 1912 aus der Oeffentlichkeit zurückziehen, und wird den Abschied mit einem Liederabend im Saale der Vereinigte Gesellschaft von dem deutschen Konzertpublikum verabschieden.

* **Walhallatheater.** Das Original-Parisiana-Ensemble, Direktion L. Mertens und Bachmann, ist seit Neujahr wieder einmal im Walhallatheater zu einem kurzen Gastspiel eingekehrt und wartet jetzt Abend für Abend mit vier Einakten auf. Wer an äußerst pikanten Stücken Gefallen findet, kommt beim Besuch der Vorstellungen ganz auf seine Rechnung, eine Kost für junge Mädchen ist das Gebotene allerdings nicht. Wir wollen hier nur andeuten, daß sich in den Einakteren „Schmetterlinge" und „Die Geschwänge" die Handlungen während der Abwesenheit der Wohnung eines Junggesellen, der um diese Zeit Damenbesuche empfängt, abspielen. Vortrefflich gegeißelt wird in dem Schwank „Das starke Stück" eine Erziehungsmethode, die gar nicht so selten von Müttern angewandt wird, fast regelmäßig aber mit einem Fiasko endet. Das beste der 4 Stücke ist unzweifelhaft der Stück „Der Brandstifter". Wie der Untersuchungsrichter die Schuld eines Brandstifters feststellt und dann den Schuldigen zum Geständnis bringt, wird hier vortrefflich aufgezeigt, auch bietet das Stück Herrn Erwin Baron, der in sieben verschiedenen Rollen auftritt, Gelegenheit, sein bedeutendes schauspielerisches Darstellungsvermögen kundzutun. Alle vier Einakter wurden mit großem Beifall aufgenommen. An dem Erfolg haben neben Herrn Baron hauptsächlich die Damen Vera Forst und Frau Helene Boruttau hervorragenden Anteil. — Da die gegebenen Stücke sich nicht für Nachmittagsvorstellungen eignen, so hat die Direktion für nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr Direktor Otto Ergmanns beliebte Marine-Schauspiele gewonnen.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Morgen, Donnerstag, abend 8 Uhr findet ein Konzert des Stadttheaterorchesters unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung statt. Als Solist ist Herr Eugen Heutschen, 1. lyrischer Tenor an unserem Stadttheater, gewonnen. Die Vorzugskarten aus 1911 haben morgen noch einmal Gültigkeit. (S. Inserat.)

* **In Denkenjeins akademisches Musik-Institut,** Hohenzollernstraße 39 hat der Unterricht wieder im vollen Umfange begonnen. (S. Inserat.)

* **Wissenschaftliche Ballonaufstiege.** Wie aus Straßburg gemeldet wird, finden am 3., 4. und 5. Januar 1912 internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. In den frühen Morgenstunden sollen an diesen Tagen bemannte oder unbemannte Ballons sowie Drachen in vielen Hauptstädten ganz Europas aufsteigen. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

* **Gestohlene Bleibaren.** In der Nacht zum 27. Dezember sind in Bitterfeld 21 Stück Bleibaren — auf jedem befindet sich ein erhabenes M —, gestohlen worden. Das Diebesgut soll auf einem Wagen, sog. „Kinderloder", der mit einem kleinen braunen Pferde bespannt war, fortgeschafft sein. Wer über den Täter oder über den Verbleib des Bleis Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, es der Kriminalabteilung, Dreyhauptstr. 6, I., Zimmer 38, mitzuteilen.

* **Unfug.** In der verflossenen Nacht zwischen 3 und 4 Uhr verübten eine Anzahl junger Leute in der Leipzigerstraße allerlei Unfug. Sie schlugen auch an einem Geschäftshause eine Schaukastenscheibe ein. Die dort diensttuenden Wächter verfolgten sie und veranlaßten ihre Festnahme. Ferner wurde in der Gr. Ulrichstraße gegen 2¾ Uhr von einem Manne die Schaufensterscheibe eines Juweliergeschäfts durch einen Steinwurf zertrümmert, so daß eine Extrawache zum Schutz der Auslagen gestellt werden mußte. Die Personalien des Täters sind festgestellt.

* **Nette Landsleute.** In der vorigen Nacht wurde ein polnischer Arbeiter von Landsleuten nach einer Fleischscheune unter dem Vorwande verschleppt, das Schlafgeld zu sparen. Dort wurde der Pole gewaltsam seiner Barschaft von 100 M. beraubt, worauf die anderen entwichen. Einer der Täter ist bereits festgenommen.

* **Unfall.** In der Gr. Ulrichstraße kam eine Witwe durch Ausgleiten zu Fall und erlitt einen Knöchelbruch, so daß sie mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt werden mußte.

* **Die Feuerwehr** wurde nach Wegscheiderstraße 27 gerufen, wo ein Weihnachtsbaum in Brand geraten war.

* **Ein kleiner Stubenbrand** entstand im Grundstück Langestraße 31 durch Spielen mit Streichhölzern.

Tage vor dem Tode des Kaisers, fühlt Hudson Lowe sich beunruhigt, als Dr. Arnott endlich die Gefahr erkennt. Er bietet die Hilfe anderer Aerzte an, an dem gleichen Tage, da der Kranke sein Testament schreibt. Am 3. Mai wiederholt er sein Angebot; man würde, so meinte er, den englischen Aerzten keine Gerechtigkeit widerfahren lassen, wenn man ihnen die Gelegenheit verweigerte, zu sehen, was ihre gewohnte Geschicklichkeit „unter den gegenwärtigen Umständen" leisten würde. Graf de Montholon lehnte ab, weil er fürchtete, daß der Anblick Fremder einen ungünstigen Eindruck auf den Kaiser machen würde.

Was hätte es auch genützt, einem Sterbenden helfen zu wollen. Schon am 4. Mai war kein Zweifel mehr über das nahe Ende. In der Nacht zum 5. phantasierte der Kaiser, man verstand die Worte: Frankreich, Heer, Heeresspitze, Josephine (!). Plötzlich stürzte er aus dem Bett, warf den Grafen Montholon, der ihn halten wollte, zurück und umklammerte ihn so fest, daß dieser niemand um Hilfe rufen konnte. Unter dem Beistand der in den Nebenzimmern Wachenden konnte Napoleon endlich wieder in sein Bett gebracht werden, aber nur, um darin zu sterben. Bereits um 7 Uhr morgens am 5. Mai befand er sich in höchster Lebensgefahr, doch ging sie noch einmal vorüber. Nachmittags um 3 Uhr verschlimmerte sich der Zustand des Kaisers von neuem, der Puls war unfühlbar geworden, die Wärme verließ die Außenseite. Um ½6 Uhr meldete Dr. Arnott dem Gouverneur: „Es geht ihm schlechter; seine Atmung ist beschleunigter und schwerer." Einige Minuten vor 6 Uhr, gerade als die Sonne unterging, verschied der Imperator . . .

Dr. Otto Bandmann.

Kleines Feuilleton.

* **Eine neue Bestimmung des Mondabstandes.** Seit sechs Jahren haben sich die beiden Sternwarten in Greenwich und bei Kapstadt gemeinsam mit einer merkwürdigen Arbeit befaßt. Es handelte sich darum, die Entfernung des Mondes von der Erde möglichst genau zu bestimmen, und dazu wählte man das Mittel, von zwei weit von einander getrennten Plätzen denselben Punkt auf dem Mond zu beobachten. Man suchte sich zu diesem Zweck einen kleinen, aber stark ausgeprägten und im Sonnenlicht deutlich hervortretenden Krater aus, der den Namen Mösting führt. Diese gleichzeitigen Messungen haben sich auf etwa 100 Nächte erstreckt, in denen der Krater sichtbar war. Als Endergebnis hat sich die Entfernung auf 386 698 Kilometer herausgestellt. Wenn man auch annehmen darf, daß diese Messung die genauste ist, über die unser Wissen bisher verfügt, so ist die Forschung noch weit davon entfernt, damit zufrieden zu sein. Man weiß nämlich mit Bestimmtheit, daß sie noch einen Fehler enthalten muß, und zwar aus dem Grunde, weil die Entfernung zwischen Kapstadt und Greenwich nicht genau genug bekannt ist. Wäre die Erde eine Kugel, so wäre jede Entfernung zwischen zwei Punkten ihrer Oberfläche leicht zu berechnen. In Wirklichkeit aber ist sie bekanntlich ein sogenanntes Rotationsellipsoid mit einer Abplattung an den Polen, und der Grad dieser Abplattung ist trotz aller bereits geschehenen Vermessungen noch nicht sicher ermittelt worden. Der Betrag der Abplattungen schwankt nach der bisherigen Kenntnis immer noch zwischen 1:293½ und 1:300. Der hochverdiente langjährige Leiter der Kapsternwarte David Gill, einer der hervorragendsten Astronomen der Gegenwart, hat eine seiner wichtigsten Lebensaufgaben darin erblickt, eine große Vermessung von Kapstadt durch ganz Afrika bis nach dem Mittelmeer auszuführen, aber diese Arbeit ist noch nicht ganz vollendet. Es fehlt aber nur noch wenig daran, und dann wird man die Erdgestalt weit genauer kennen als bisher, und damit auch den Abstand des Mondes.

Die Ewigkeit des Stoffs. Es hat den Naturforschern seit dem Nachweis des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft als ein gleichberechtigter Lehrsatz gegolten, daß dieser Ewigkeit der Kraft auch eine Ewigkeit des Stoffs zur Seite stehen müsse. Man kann sich auch schwer zu einem andern Gedanken bequemen, da es vielmehr das Wahrscheinlichste ist, daß in der ganzen Natur nur Wandlungen geschehen, der Inhalt aber unveränderlich ist. Immer hat es auch zu den elementaren chemischen Vorführungen gehört, zu zeigen, daß von dem Stoff bzw. dem Gewicht einer Kerze, die durch Verbrennung scheinbar vollständig vor unsern Augen verschwindet, nichts verloren geht. Wenn demnach ein Gesetz von der Erhaltung des Stoffs bestünde, so blieben nach der jetzigen Kenntnis einige Rätsel zu lösen, die dieser Grundregel offenbar widersprechen. Man hat bei manchen chemischen Vorgängen einen Verlust von Masse nachgewiesen, den man bisher auf keine andere Weise erklären konnte, als durch die Unzulänglichkeit des menschlichen Beobachters, als durch einen Fehler in der Ausführung des Experiments. Namentlich Professor Landolt, der berühmte deutsche Chemiker, hat durch dies Labyrinth einen sichern Weg zu finden versucht, indem auch er von der Ueberzeugung ausging, daß die Materie tatsächlich unzerstörbar sein müßte, wie es ja auch unmöglich ist, sie auf irgendeine Weise künstlich zu vermehren oder zu erzeugen. Landolt mischte beispielsweise zwei aufeinander wirkende Lösungen, die eine von Hollenstein, die andere aus Kochsalz. Es bildete sich dann infolge der Reaktion auf der einen Seite Chlorsilber, auf den andern Salpeter. Volle zwei Jahre hat der Forscher damit zugebracht, sicher festzustellen, ob bei diesem Vorgang irgendwelche Verminderung oder Vermehrung des Gewichts eintritt, und ist zu dem Schluß gelangt, daß dies nicht der Fall sei. Danach wurden die Versuche von Hedwweiler wiederholt und dennoch ein geringer Gewichtsunterschied ermittelt. Nun verwandte Landolt weitere fünf Jahre auf die Nachprüfung seiner Untersuchungen und fand allerdings winzige Gewichtsverluste, die er aber nicht für zufälligen Ursachen zuschrieb. Auch dabei vermochte er aber nicht sich zu beruhigen, ehe er nicht die eigentliche Ursache des Fehlers gefunden hatte. Auch diese hat er nun endlich entdeckt, und zwar in der Vernachlässigung einer winzigen Feuchtigkeitsschicht auf den benutzten Glasröhren. Wenn man einen aufs sorgfältigste gereinigten gläsernen Gegenstand auf eine chemische Wage bringt, so nimmt er allmählich an Gewicht zu. Auch die Glasgeräte, die Landolt benutzt und selbstverständlich zuvor peinlich gereinigt hatte, vermehrten eben in einigen Tagen aus der gleichen Ursache ihr Gewicht. Ein weiterer Fehler entstand daraus, daß die Glasröhren sich bei der Erhitzung ausdehnten und erst nach einigen Wochen genau ihre früheren Ausmaße wieder annahmen. Nachdem diese beiden Fehlerquellen ausgeschaltet und die Experimente auf einen Standpunkt unerhörter Genauigkeit gebracht worden waren, verschwand auch der Verdacht gegen die Richtigkeit des Gesetzes von der Ewigkeit des Stoffs.

* **Aus dem Geistesleben eines Affen.** Wie wenig es dem Menschen gegeben ist, in das Geheimnis der Gehirntätigkeit von Tieren einzudringen, beweist am besten die Tatsache, daß sogar über die geistigen Fähigkeiten der höchststehenden und daher noch am ehesten begreiflichen Tiere wie der Affen kaum etwas sicheres bekannt ist. Wenn man freilich bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten die Ergründung der Psychologie sogar des Menschen zu kämpfen hat und wie wenig sie bisher zu wirklich gesetzmäßigen Grundlagen gelangt ist, so darf man sich darüber nicht allzu sehr wundern. Dazu kommt, daß bei den höheren Tieren die persönliche Begabung, wenn man sich so ausdrücken darf, in ähnlicher Weise verschieden ist, wie bei den Menschen, und daß sich die Tiere namentlich unter dem Einfluß des Menschen selbst in einer besonderen Art entwickeln, wie sie im freien Dasein wahrscheinlich nicht vorkommt. Professor Shepherd hat sich zum Zweck solcher Studien sehr eingehend mit einem Affen aus der Gattung der Makaks abgegeben und seine Wahrnehmungen jetzt unter dem Titel: Einige geistige Vorgänge beim Rhesusaffen in der Psychologischen Rundschau veröffentlicht. Danach stehen sich die geistigen Fähigkeiten wenigstens in den Grundlagen der sinnlichen Wahrnehmung als ziemlich bedeutend dar. Der Affe konnte Farben schnell und sicher unterscheiden. Um dies zu ermitteln, wurden Reiskörner, seine Lieblingsnahrung, verschieden gefärbt, nämlich rot, rosa, gelb und grün. Zerner prüfte der Professor seinen Affen auch auf musikalisches Gehör und stellte fest, daß er musikalische Töne der Höhe nach durch zwei Oktaven zu unterscheiden vermochte. Daraus folgert der Gelehrte, daß dieser Affe allen andern Säugetieren, die bisher in ähnlicher Weise untersucht worden sind, weitaus überlegen ist. Noch auffälliger ist die Behauptung des Forschers, daß die Affen im Gegensatz zu der bisher einstimmigen Ansicht verhältnismäßig wenig durch Nachahmung lernen. Eine Urteilsfähigkeit und eigentliche Ueberlegung will er ihnen dagegen nicht zubilligen.

* **Das Freiburger Münster.** Zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Br. ist vom Münsterbauverein daselbst eine Sachverständigenkommission berufen worden, der Münsterbaumeister Knauth-Straßburg, Geh. Oberbaurat Kircher, Prof. Ostendorf-Karlsruhe, Prof. Wingenroth und der erzbischöfliche Oberbauinspektor Jeblinger-Freiburg angehören. Die mehrere Millionen betragenden Wiederherstellungskosten sind schon zum großen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0003

Vermischtes.

* **Eine Insel für 800 Mark.** Etwa 60 englische Meilen südwärts von der kubanischen Küste liegt eine kleine, wenig bekannte Insel, die Isola de Pinos, die auf eine bewegte Geschichte zurückblicken kann und heute völlig Eigentum von unternehmenden Amerikanern geworden ist. Seit den Tagen Drakes, so erzählte Granville Fortescue im Bulletin of the Panamerican Union, war das Eiland ein Schlupfwinkel der Piraten und das Grab blutig erworbener Schätze. Später diente die Isola de Pinos gewissermaßen zur Mästung von Sklaven; die unglücklichen Neger, die unter furchtbaren Bedingungen die Reise von Afrika nach Westindien zurücklegen mußten, waren gewöhnlich ausgehungert und halb tot, und hatten jedenfalls nur einen geringen Marktwert. Daher pflegten die Sklavenhändler ihre Menschenware auf dieser Insel zu landen und die armen Schwarzen ein wenig aufzufüttern, um dann beim Verkaufe bessere Preise zu erzielen. Seit dem Aufhören des Sklavenhandels lag die Insel so gut wie völlig verlassen und vergessen. Erst vor drei Jahren, im März 1908, besuchte zufällig ein unternehmender Amerikaner, E. M. Johnson, das Eiland. Johnson hatte nur 14 Dollar in der Tasche, aber er erkannte den Nutzwert dieses vernachlässigten Eilandes und kaufte 17 500 Acres des besten Bodens für 200 Dollar, also für 800 M., auf. Durch geschickte Operationen gelang es diesem findigen Amerikaner, die im Kaufvertrag übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, er konnte die 800 M. pünktlich bezahlen und war damit Eigentümer des größten und besten Teiles der Insel. Bald war eine Gesellschaft gegründet, amerikanische Farmer wurden angesiedelt, und Herr E. M. Johnson ist heute auf Grund jenes Kaufgeldes von 800 M. Millionär. Die angesiedelten Farmer aber, ausschließlich Amerikaner, erkannten bald, daß der Zufall ihnen ein Stück Land von seltener Fruchtbarkeit zugewiesen hatte. Das vor drei Jahren noch öde liegende Land hat heute die prächtigsten Orangenhaine von Kuba, Zitronen werden gezüchtet und bringen reichen Gewinn. Aber die besten Möglichkeiten sind dabei noch nicht erschöpft: die Insel besitzt warme Quellen von außerordentlicher Heilkraft. So werden in kurzer Zeit voraussichtlich Hotels und Sanatorien entstehen. Die für 800 M. angekaufte Insel erweist sich damit als eine wirkliche Schatzinsel.

* **Der Nährwert vom Pflanzengelee.** In der Form von sogenanntem Gelee wird bei uns zulande gewöhnlich nur Obst und gewisses Fleisch gegessen. Bei anderen Völkern werden gerade Pflanzenstoffe bei ihrer Zubereitung bevorzugt, die einen wirklichen Nährwert darbieten, so daß diese Speisen für die Volksernährung von großer Bedeutung sind. Diese Gewohnheit findet sich schon in Schottland und Irland, wo zu diesem Zweck eine Tangart, der sogenannte Hauttang, gebraucht wird. Ein noch viel größeres Gewicht aber haben derartige Speisen als Volksnahrung in der Türkei und dann ganz besonders in Japan, auch auf einigen ozeanischen Inseln wie den Hawai. In Europa hat man davon eigentlich nur in der Medizin Nutzen gezogen, indem man die Pflanzengelees als Nährstoffe für Kranke empfohlen hat. So werden sie häufig Zuckerkranken als Ersatz für Stärke und Zucker verschrieben, ferner als besonders leichtverdauliche und doch nahrhafte Speise für Schwindsüchtige. Auch diese Fälle sind aber verhältnismäßig vereinzelt geblieben, vor allem deshalb, weil es immer noch an grundlegenden wissenschaftlichen Untersuchungen über die Pflanzenstoffe dieser Art gefehlt hat. Jetzt hat sich Dr. Mary Swartz in einer außerordentlich umfangreichen Arbeit dieser Angelegenheit angenommen, die von der Akademie für Künste und Wissenschaften des Staates Connecticut veröffentlicht worden ist. Daraus geht hervor, daß all diese Pflanzenstoffe, die besondere Eigenschaften haben, bei der Verdauung nicht durch die sogenannte Diastase in Zucker verwandelt, sondern von verdünnten Säuren einfach aufgelöst zu werden. Es liegt bei diesen Stoffen, deren Beschaffenheit als Hemicellulose bezeichnet wird, demnach eine außerterrestrisch leichte Verdaulichkeit vor. Das höchste Lob wird der irischen Tanggelee und dem türkischen Salep erteilt, während andere Zurichtungen dieser Art nicht ganz so gut an Geschmack, Nährwert und Verdaulichkeit gestellt zu sein scheinen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Flucht des Hauptmanns Lux.

* **Paris**, 3. Januar. Hauptmann Lux erhielt von der Militärbehörde einen 30tägigen Urlaub, den er in Nizza verbringen wird. Die Meldung, daß er der Form halber vor ein Kriegsgericht gestellt würde, sei zum mindesten als verfrüht zu bezeichnen. Lux habe wahrscheinlich Urlaub gehabt und die Grenze mit Ermächtigung seiner Vorgesetzten überschritten. Seine Verhaftung wäre ein Fall höherer Gewalt, der selbstverständlich irgendwelche Strafverfolgung ausschließe. Der „Matin" gibt heute eine von den gestrigen Veröffentlichungen über die Flucht des Hauptmanns Lux etwas abweichende Darstellung. Danach sei diese hauptsächlich das Werk eines Schulfreundes von Lux gewesen, an den der letztere Briefe gerichtet habe. In einem dieser Briefe hätte Lux mit sympathetischer Tinte geschrieben: „Ich langweile mich. Ich muß trachten zu entkommen." Der Schulfreund setzte sich mit einem andern Freunde des Lux ins Einvernehmen, worauf die Absendung der für die Flucht erforderlichen Gegenstände begann. So erhielt Lux in verschiedenen aufeinanderfolgenden Sendungen fünf Farbstifte, ein Lineal und einen Zimmerturnapparat. Die Farbstifte enthielten kleine Sägen, deren übrigen Bestandteile aus dem Lineal und den Handgriffen des Turnapparates gebildet wurden. Zwischen den Blättern eines Kalenders für 1912 wurde eine Generalstabskarte der Umgebung von Glatz in die Hände des Gefangenen geschmuggelt. Schließlich wurde auf Ersuchen des Hauptmanns Lux ein großes Bettlaken gesandt, das ihm später dazu diente, sich vom Fenster herabzulassen. Das erforderliche Geld wurde in den Einbanddeckeln von Büchern eingeschmuggelt.

Die Opfer der chinesischen Revolution.

* **Paris**, 3. Januar. Die Agence Havas veröffentlicht eine aus Courrier-Saigonnaise vom 8. Dezember stammende, unglaublich klingende Nachricht, nach der während der chinesischen Revolution im Gebiet von Szetschwan 200 000 Menschen umgebracht worden seien.

Poincarés Untersuchungen.

* **Paris**, 3. Januar. (Orig.-Tel.) Echo de Paris schreibt: Wie es heißt, ist Poincaré nicht nur mit der Prüfung des deutsch-französischen Marokkoabkommens und der sämtlichen Dokumente, welche angetan sind, Licht in die Angelegenheit zu bringen, sondern auch mit der genauen Prüfung aller finanziellen, militärischen, politischen und administrativen Fragen beschäftigt. Außerdem wird er die Formel des französischen Protektorats über Marokko einer Untersuchung unterziehen. Poincaré hat bereits am Sonntag eine längere Unterredung mit dem Minister des Aeußern gehabt und konferierte gestern auch längere Zeit mit dem Kabinettschef Caillaux.

Bombenattentat gegen die Ehefrau.

* **Paris**, 3. Januar. In St. Etienne wurde ein Arbeiter namens Hugue unter dem Verdacht verhaftet, gegen seine von ihm geschiedene Frau ein Attentat mittels einer Bombe verübt zu haben.

Bergarbeiter-Streik.

* **Brüssel**, 3. Januar. Bei dem gestrigen Referendum in der Borinage stimmten 9766 Bergarbeiter für den Streik und 1678 dagegen, 74 enthielten sich der Abstimmung. Damit ist der Streik erklärt. Bisher ist die Ruhe ungestört.

Das deutsche Rote Kreuz in türkischem Dienst.

* **Rom**, 3. Januar. (Orig.-Tel.) Meldungen aus Sfax besagen, das am 5. Januar eine Abteilung des deutschen Roten Kreuzes in Sfax eintreffen wird, um ins türkische Lager abzugehen. Die deutsche Mission setzt sich aus 60 Personen zusammen und wird fünf Kameltagemärsche gebrauchen, um an ihr Ziel zu gelangen.

Kämpfe zwischen Bulgaren und Türken.

* **Saloniki**, 3. Januar. Bei Halep in der Nähe von Köprülü ist es zu einem Kampfe mit einer bulgarischen Bande gekommen, der der letzte Eisenbahnanschlag bei Köprülü zugeschrieben wird. Nach zweistündigem Feuer flüchtete die Bande unter Zurücklassung von fünf Toten. Auf türkischer Seite ist ein Soldat gefallen, zwei sind verwundet worden.

Eisenbahnerausstand in Buenos Aires.

* **Buenos Aires**, 3. Januar. Es droht ein allgemeiner Ausstand der Lokomotivführer und Heizer der Eisenbahnen, da die Gesellschaften sich weigern, deren Forderungen zu bewilligen. Der Versuch des Ministers des Innern, eine Verständigung herbeizuführen, ist gescheitert, da die Eisenbahner die letzten Vergleichsvorschläge abgelehnt haben.

---

* **Breslau**, 3. Januar. (Orig.-Tel.) Der bekannte Staatsrechtslehrer und Dichter, Professor Felix Dahn, ist heute morgen im nahezu vollendeten 78. Lebensjahre gestorben.

* **London**, 3. Januar. Die „Times" meldet aus Peking: Der Thron und Juanschikai haben das Rücktrittsgesuch Tangschaojis, des Regierungsdelegierten auf der Schanghaier Konferenz, angenommen, weil er auf der Konferenz eine zu nachgiebige Haltung eingenommen hatte.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 3. Januar. In der Privatbeleidigungsklage des Herausgebers des Grenzboten, Cleinow, gegen den verantwortlichen Redakteur der Post, Dr. Müller, erkannte das Schöffengericht des Amtsgerichts Berlin-Mitte auf Freisprechung und legte die Kosten des Verfahrens dem Privatkläger auf. Der Vorwurf, die „Post" stehe im Solde der Gebrüder Mannesmann und treibe deren Politik, führte der Vorsitzende in der Urteilsbegründung aus, sei ein so schwerer, daß eine Abwehr erforderlich gewesen sei. Dem Angeklagten stehe somit der § 193 des Strafgesetzbuchs zur Seite. Die Form sei wohl etwas scharf gewesen; doch sei die Absicht der Beleidigung darin nicht gefunden worden.

* **Weißensee**, 3. Januar. Der Kutscher Müller aus der Sedanstraße versuchte heute nacht sich und seine vier Kinder im Alter von 1¼—11 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften. Das jüngste Kind ist gestorben. Müller stellte sich selbst der Polizei. Der Grund zur Tat ist in ehelichen Zerwürfnissen zu suchen. Müllers Frau war vor einigen Tagen weggelaufen.

* **Villach** (Kärnten), 3. Januar. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Vichlersee brachen gleichzeitig 12 Personen ein; 10 konnten gerettet werden; zwei Mädchen ertranken.

* **London**, 3. Januar, Das Organ der internationalen Schiedsgerichtsliga veröffentlicht Neujahrsbotschaften mehrerer englischer Minister über die deutsch-englischen Beziehungen, die von der Presse ausführlich wiedergegeben werden, darunter solche von Lord Haldane, Harcourt, McKenna, dem Präsidenten des Handelsamts Sidney Buxton und dem Generalpostmeister Herbert Samuel. Haldane sagt, er hoffe und glaube, daß die Zukunft bessere und innigere Beziehungen zwischen den beiden Ländern bringen werde. Es sei kein Grund vorhanden, weshalb sich das nicht erreichen lasse, wenn es auch einige Zeit erfordere. Harcourt sagt: Wir sind alle weit entfernt von dem Gedanken, Deutschland von dem Platz an der Sonne fern zu halten. McKenna betont, daß kein äußerer Grund zu ernsten Differenzen und keine unüberwindlichen Schwierigkeiten vorhanden seien.

* **Konstantinopel**, 3. Januar. Um die Gruppe der griechischen Deputierten zu gewinnen, versprachen ihr die Jungtürken, das Justizportefeuille später Aristidi Pascha zu überlassen, und verpflichteten sich, alle übrigen Wünsche zu erfüllen. Die Griechen scheinen unentschlossen, da sie Aristidi nicht als zu ihrer Gruppe gehörig ansehen. Die Unabhängigen setzen die Besprechungen mit den anderen Parteien fort und schlagen für Artikel 35 eine Fassung vor, nach der dem Sultan das Recht zustehen soll, die Kammer in Kriegszeiten auf drei Monate zu vertagen und mit Zustimmung des Senats aufzulösen. Die Jungtürken sind der Ansicht, daß dieser Vorschlag nicht den Wünschen des Sultans entspreche

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch 3. Januar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	164,25
Berliner Handelsgesellsch.	172,87	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117,00	Bochumer Gußstahl	223,37
Darmstädter Bank	147,13	Deutsch-Luxemb. V	197,37
Deutsche Bank	268,87	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	198,75	Hohenlohe-Werke	20,75
Dresdner Bank	160,37	Laurahütte	184,25
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Schaaffhausenscher Bankverein	137,62	Oberschles. Eisenindustrie	94,00
Petersburger Intern. Handelsb.	218,00	Phönix	202,75
Russ. Bank für auswärt. Handel	159,62	Rhein. Stahl	177,75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	186,62
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	211,00
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	136,75	Harpener	203,37
Schantung-Eisenbahn	136,13	Große Berliner Straßenb.	192,50
Deutsche Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	147,13
bo. Südbahn	19,00	Hansa Dampfschiffahrt	215,87
Anatol. Eisenbahn 6%	113,25	Nordd. Lloyd	108,00
Baltimore und Ohio	104,75	Treuh. Dynamit	—
Canada Pacific	248,62	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	—
Orientbahnen Betriebs-Ges.	156,25	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183,50
Atch. Nordbahn	117,62	Siemens & Halske	—
bo. Mittelmerrbahn	—	Schuckert Elektr.	171,00
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
Luxemburg, Prince Henry	154,75	South africa	155,13
Warschau-Wiener Eisenb.	183,62	Elektr. Licht und Kraft	135,87
3% Deutsche Reichsanleihe	82,87	Otavi-Aktien	94,50
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Bergwerksscheine	—
4% Japaner 1905	—	Kumey Friede	203,62
4% Russ. Anleihe 1902	91,50	Heidburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Fest aber ruhig.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 3. Januar.

Weizen: fest.			
per Mai	216,50		
per Juli	—		
per September	—		
Roggen: fest.			
per Mai	196,75		
per Juli	200		
per September	—		
Hafer: fest.			
per Mai	183,75		
per Juli	184,5		
Mais am. mix.: Geschäftslos.			
per Mai	—		
per Juli	—		
Rüböl: Geschäftslos.			
per Januar	—		
per Mai	—		
per Oktober	—		
Weizenmehl	—		
Roggenmehl	—		

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 3. Januar.
I. Prod. Basis 88% Rendem.
neue Ware:
cif an Bord Hamburg p. 100 kg

per Januar	15,15
per Februar	15,25
per März	15,7½
per Mai	15,50
per August	15,70
per Oktober-Dezember	11,47½

Tendenz: Ruhig.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 3. Januar.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprodukte 75% ohne Sack	12,70—13,00

Stimmung: Gestern abend Betrig. heute ruhig.

Brodraffinade I ohne Faß	—
Krystallzucker I mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	—
Gemahlene Melis mit Sack	—

Stimmung: Ruhig.

Hamburg, 3. Januar

Kaffee good average Santos

per März	67
per Mai	67
per September	66,75
per Dezember	66,50

Tendenz: Behauptet.

Rohzucker I Produkt transitfrei an Bord Hamburg

	Geb.	Brief
per Januar	15,00	15,15
per Februar	15,15	15,20
per März	15,3½	15,40
per Mai	15,5	15,5½
per August	15,60	15,62½
per Oktober/Dezember	11,42½	11,47½

Stimmung: Matt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Schuppen**, Haarausfall, Kopfjucken benimmt sofort, dünne Haare werden rasch dicht und lang bei dem Gebrauch von Dr. Fuhns Schuppen-Pomade oder Schuppen-Wasser, à Stück 2,50, 1,50 und 1 M. Man weise Nachahmungen zurück, setze zum Zeichen der Echtheit auf den Namen Dr. Kuhn und verlange ausdrücklich von Franz Kuhn, Kronenparfümerie-Nürnberg. Zu haben auch in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Rechts-Auskunftei
des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".
Kostenlose Auskunft
in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung jeden
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause Gr. Ulrichstr. 18, Eingang Dachrichtstraße oder Bölberaasse. Hof. Aufgang B. 1 Treppe.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Arnold & Troitzsch, Teppichhaus, Halle S.,
Gr. Ulrichstrasse 1, Am Kleinschmieden, Parterre, I., II. und III. Etage. Personenaufzug. — Fernspr. 485

Inventur-Ausverkauf
vom 2. bis 18. Januar
in allen Abteilungen.
Spezial-Verkauf für Teppiche
vom 2. bis 8. Januar.

:: Angebot :: für Möbelstoffe Gardinen Dekorationen etc. erscheint Sonnabend, d. 6. Januar.

Brüssel- und Tournay-Velours-Teppiche
die haltbarsten Strapazier-Teppiche

	135×200 cm	170×235 cm	200×300 cm
jetzt	24 bis 30 M.	35 bis 48 M.	60 bis 75 M.

250×350 cm	300×400 cm
85 bis 125 M.	110 bis 160 M.

Praktische Teppiche für Wohnzimmer etc.
in Haargarn, Tapestry, Velours u. Axminster

	135×200 cm	170×235 cm	200×300 cm
jetzt	9 bis 36 M.	12.50 bis 60 M.	20 bis 98 M.

250×350 cm	300×400 cm
45 bis 150 M.	60 bis 220 M.

Läufer- und Teppichstoffe in Plüsch, Tapestry-Brüssel, Haarbrüssel etc.
Reste bis 10 Meter besonders billig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0004

Aus dem Vereinsleben.

* **Entomologische Gesellschaft.** Donnerstag abend 8½ Uhr findet im **Reichshof** die Hauptversammlung mit satzungsgemäßer Tagesordnung statt.

* **Kunstgewerbeverein.** Am Freitag abend 8½ Uhr findet eine gemeinsame Besichtigung der Klingspor-Ausstellung im Kunstverein Salzgrafenstraße (Volkslesehalle) mit einem einführenden Vortrag: Ueber das Wesen moderner Schrift von Hermann Bousset statt.

* **Bauverein für Kleinwohnungen.** Am Freitag abend 8 Uhr findet im großen Saale des Wintergartens eine Hauptversammlung statt. Neu angemeldete Mitglieder haben Zutritt.

* **Die Schreberkolonie am Paul Riebeckstift** hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im „Schweizerhaus" ihre Mitgliederversammlung ab.

* **Alldeutscher Verband.** Die Ortsgruppe Halle a. S. versammelt sich heute, Mittwoch, abend 8½ Uhr in der Tulpe.

* **Verband Halle-Thüringen der deutschen Reichsfechtschule.** Mit Rücksicht auf die Aufführung am 17. Januar findet die fällige Monatsversammlung bereits am Donnerstag, den 4. Januar, abends 8 Uhr, statt.

* **Der Kriegerverein Alemannia** hält am Freitag abend 8½ Uhr eine Generalversammlung im Vereinslokal Mars-la-Tour ab.

* **Der Preußische Beamtenverein** veranstaltet am 4. Januar, nachmittags 4 Uhr, in den Thaliasälen eine Aufführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge". (S. Inserat.)

* **Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter P. Heintke). Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung der älteren Mitglieder im Evang. Vereinshause: Vortrag über Mozarts Zauberflöte mit Klavier- und Gesangsvorträgen.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Am Mittwoch abend 8–10 Uhr beginnt ein zweiter Frisierkursus im Vereinslokal Zinksgartenstraße 4, Gartenhaus pt.

Handel und Verkehr.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 2. Januar, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — **Witterung: Regnerisch.**

Weizen inländischer 77–80 kg 198–202 Mk. bez. u. B., argentinischer 234–244 Mk. bez. u. B., russischer 236–245 Mk. bez. u. B., Kansas —,— Mk. bez. u. B., Manitoba 234–246 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Roggen** hiesiger 73–76 kg 184–189 Mk. bez. u. B., preußischer 73–76 kg 184–189 Mk. bez. u. B., Posener 190–193 Mk. B., russischer 194–198 Mk. B. Behauptet. — **Gerste**, Braugerste hiesige 211–223 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 220–233 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 168–190 Mk. bez. u. B. — **Hafer**, inländischer 201–207 Mk. bez. u. B., ausländischer 198–200 Mk. bez. u. B. Behauptet. — **Mais**, am. m. 184–188 Mk. bez. u. Br., runder 184–188 Mk. bez. u. B., Cinquantin 187–195 Mk. bez. u. B. — **Rapskuchen** 14,50–15,00 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, flüssiges 65,50 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 2. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländ. 204,00–205,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländ. 183,50–184,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 201,00–205,00 Mk., mittel 196,00–200,00 Mk., gering 192,00–195,00 Mk., russ. u. Donau leichter 195,00–200,00 Mk., mittel 189,00–194,00 Mk., gering 185,00–188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 181,00–185,00 Mk., runder 178,00–182,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 180,00–188,00 Mk., gute 189,00–200,00 Mk., russische und Donau leichte 170,00–174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 178,00–188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00–196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,50–28,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 21,60–23,90 Mk. — **Weizenkleie** 13,00–13,75 Mk. — **Roggenkleie** 13,40–13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 216,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 197,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 193,50 Mk., Juli 194,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 165,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 34,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 2. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 67 Gd., per Mai 67 Gd., per September 66½ Gd., per Dezember 66½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 2. Januar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 12,70–13,00. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 14,95 Gd., 15,05 Br., per Februar 15,05 Gd., 15,15 Br., per März 15,25 Gd., 15,30 Br., per Mai 14,45 Gd., 15,47½ Br., per August 15,52½ Gd., 15,57½ Br., per Oktober-Dezember 1912 11,42½ Gd., 11,50 Br. Stetig.

Hamburg, Dienstag, 2. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 15,05, per März 15,35, per Mai 15,62½, per August 15,75, per Oktober 11,65, per Dezember 11,40. Fest.

Petroleum.

Antwerpen, 2. Januar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19⅞ bez. u. Br., Januar 19⅞ Br., Februar 20 Br., März-April 20⅛ Br. Tendenz: Fest.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 23. bis 29. Dezember 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Korbwarenhändlerin Marie Koch geb. Rane	Halle a. S.	Kaufmann Max Knoche	20.12.	8.1.	16.1.	16.1.
Fahrradhdl. Meta Lucke geb. Kabelitz	Gr. Ottersleben (Magdeburg)	Kaufmann Ed. Schellbach	22.12.	23.1.	23.1.	6.2.
Kaufmann Hermann Just	Ampfurt (Magdeburg)	Kaufmann Ernst Peschek	22.12.	23.1.	23.1.	6.2.
Ingenieur Carl Brandl	Halle a. S.	Schlußtermin				25.1.
Kaufm. Carl Baselt, i. Fa. C. W. Baselt	Artern	Kaufmann M. Angerstein	22.12.	10.2.	18.1.	22.2.
Kaufmann Paul Ludwig	Zeckritz (Torgau)	Kaufmann Tennstedt	23.12.	6.2.	16.1.	13.2.
Holzhdl. Gottfried Biermann	Radis (Gräfenhainichen)	Schlußtermin				30.1.
Firma W. Witte	Osterwieck (Harz)	Prüf.-Termin				18.1.
Schuhfabrikant Carl Krause	Weißenfels Naumburg a. S.	Schlußtermin				19.1.
Schuhmachermeister Karl Austen		Kaufmann Bruno Kuntz	23.12	8.2.	29.1.	29.1.
Handelsfrau Witwe Sophie Walther geb. Simon	Nordhausen	Bücherrevisor Otto Schmidt	27.12.	6.2.	23.1.	20.2.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 2. Januar. (Kaiserliche Marine.) Panther ist am 29. Dez. in Kiel eingetr. Postregelung für Panther v. 5. Jan. ab durch Marinepostbureau in Berlin.

* **Hamburg,** 2. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angek.:** König Friedrich August, ausgeh., 1. Jan. in Montevideo. **Bethania,** n. Baltimore, 1. Jan. in Boston. **Persepolis, v. Persien,** 1. **Jan.** in Suez. Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 1. Jan. in Havre. Japan, n. Wladiwostok, 1. Jan. in Antwerpen. Siegmund, n. Südbrasilien, 2. Jan. in Havre. Goldenfels, n. Ostasien, 2. Jan. in Port Said. Rugia, n. Nordbrasilien, 2. Jan. in Oporto. Spreewald, v. Mexiko u. Havana, 2. Jan. in Antwerpen. Patricia 2. Jan. in Wilhelmshaven. Fürst Bülow, n. Rotterdam, 1. Jan. in Antwerpen. — **Abgeg.:** Sankt Helena 1. Jan. von New Orleans n. Hamburg. Ypiranga, ausgeh., 1. Jan. v. Veracruz. Dania, n. Havana u. Mexiko, 1. Jan. v. Malaga. Assyria, heimkehr., 1. Jan. v. Puerto Mexiko. — **Passiert:** Sachsen, v. Ostasien, 31. Dez. Sagres. Uckermarck, v. Indien, 1. Jan. Perim. Slavonia, v. Ostasien, 1. Jan. Perim. Blücher, n. Newyork, 1. Jan. Lizard.

* **Bremen,** 2. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Heinrich Sonnabend v. Alexandrien abgeg. Derfflinger Sonnabend v. Neapel abgeg. Friedrich der Große Sonnabend v. Algier abgeg. Prinz Sigismund Sonnabend v. Hongkong abgeg. Roon Sonnabend in Aden angek. Neckar Sonnabend v. Baltimore abgeg. Goeben Sonnabend in Colombo angek. Prinz Ludwig Sonntag in Hiogo angek. Main Sonntag Dover pass. Kleist Sonntag in Singapore angek. Prinzeß Alice Sonntag v. Gibraltar abgeg. Hannover Sonntag in Philadelphia angek. Prinzregent Luitpold Sonntag in Alexandrien angek. Prinz Eitel Friedrich Montag v. Antwerpen abgeg. Rhein Montag Lizard pass. Barbarossa Montag in Newyork angek. Sigmaringen Sonntag in Bremerhaven angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 3. Januar 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	99	100	Hansa Silberberg	8150	8250
Alexandershall	12200	12400	Hattorf	144	145
Beienrode	7000	7200	Hedwig	1225	1275
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	85½	86½
Bismarckshall Akt.	118	120	Heldrungen II	1300	1400
Burbach	14300	14500	Hermann II	2100	2175
Buttlar	450	475	Hohenzollern	7400	7500
Carlsfund	7150	7300	Immenrode	—	—
Carlsglück	1025	1075	Johannashall	5450	5550
Deutsche Kali-Werke	156½	157½	Kaiseroda	11200	11600
Deutschland-Justenbg.	4900	5000	Krügershall Act.	130½	131½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	66	68
Felsenfest	1325	1375	Mansfeld	750	755
Friedrichshall, Akt.	127	128	Moltkeshall	300	350
Glückauf-Sondershauf.	20800	21100	Sachsen-Weimar	7400	7600
Großherzog v. Sachsen	10250	10500	Salzmünde	5100	5200
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6950	7050
Güntershall	4900	5050	Wilhelmshall	12100	12500
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	19800	20500

Tendenz: Behauptet.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen.
Die Expedition des „General-Anzeigers", Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Berliner Börse, 2. Januar 1912

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4¼ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.7.12	4	100.10G
do. 1.4.15	4	100.20B
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00bG
do. do.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.70bG
do. Schtzg. 08	4	100.80bG
Preuss. kons. A.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.60bG
do. do.	4	102.25bG
do. Staffel I	4	98.80B
Bad. St.-Anl. 01	4	101.10b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	90.20bG
Brem. Anl. 1899	3½	89.40b
do. 09 uk. 19	4	100.50B
do. 96	3	79.10bG
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.50G
do. XXIII u. 16	4	100.50G
do. XXIV u. 21	4	101.40G
Hambg. St. R. 07	4	100.60G
do. am. 87/04	3½	91.10bG
do. do. 86/02	3	82.00bG
Hess StA. 93/09	3½	90.00bG
do. 96 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.60bG
Meckl. ks 90/94	3½	90.60G
Oldenb. St. A. 03	3½	89.60b
Renten-Briefe: Hannovsch	4	100.10G
do.	3½	90.10bG
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	99.90G
Kur u Neum	3½	90.10G
Pomm.	4	100.10G
do.	3½	90.10bG
Posensche	4	—.—
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	99.80G
do.	3½	90.10G
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	90.10G
Sächsisch.	4	100.20G
Schles.	4	100.40G
do.	3½	91.30G
Schl. Holst.	4	100.10G
do.	3½	90.10bG
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.00B
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	100.80B
do. do.	3½	89.30G
do. do.	3	79.75G

Rheinp. Pr.-Obl.	3½	90.00G
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.20G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	99.50G
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	82.20G
do. unk. 15	3½	89.40G
do. do.	4	100.10G
Teltow. Anleihe	4	99.70b
Altona St.-A. 01	4	99.80b
Barmer St.-Anl.	3½	93.20G
Berliner St. Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.40bG
do. St.-Syn. I	4	99.70G
Bielefeld	4	99.60bG
Bresl. St.-A. 91	3½	91.50G
Brombrg. St.-A.	3½	99.60G
do. I uk. 19	4	99.60G
Charlttb. 89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	100.50b
Charlttb. 95/96	3½	92.30b
Cöln. St.-A. v. 98	3½	—.—
Düsseld. 88/03	3½	91.30G
Elberf. St-A. 99	4	99.80bG
Ess. StA. VI V 98	3½	96.75G
FuldaerSt-A. 07	4	99.80G
HallescheSt.-A.	4	100.10G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	—.—
do. 04/17	4	99.80bG
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	91.90bG
do. 01 02 04	3½	91.50bG
Magdeb. 06 u 11	4	100.60G
do. 75 91 u 02	3½	93.50b
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.70b
Wiesbad. 1901	3½	90.10G
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.00b
do. neue	4	100.40B
do. do.	3½	90.50bB
do. do.	3	82.50G
Cnt. Ldsch.	4	99.90bG
do. do.	3½	89.50bG
do. do.	3	81.50bG
Preussische Pfandbriefe: Ot Pfb. Pos.	4	101.10G
Kur u Neum	3½	89.50G
do. do.	3½	94.75G
Ostpreuss.	4	100.00b
do.	3½	90.00G
Pomm Lnd.	3½	90.00G
do. do.	3	81.30G
do. neuld.	3½	89.60G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	91.80G

Preussische Pfandbriefe		
Posen. L. D.	4	99.50B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.75b
do.	3	83.10b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A. C. D.	4	100.00b
SchlHlst Lk	3½	91.10G
do. do.	4	99.70b
Westf Land	4	99.50b
do. do.	3½	90.60G
Westp. ritt.	3½	90.60G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	89.90G
do. do.	3	80.75G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	37.00b
Bad. Präm. A. 67	4	168.75b
Brnschw. 20T L.	frc.	211.50bG
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.50bG
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb. 40Tl.-L	3	126.00b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	99.20bG
do. äuss 100Lvr	4½	98.60bG
do. Gee. 8.8.97	4	89.40b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.20b
do. v. 1898	4½	96.10b
do. Tientsin P.	5	99.20b
Griech. A. 81/84	1,6	57.75bG
do. Goldrente	1,3	44.20bG
do. Monopol	1½	52.50b
Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.20bG
do.	4	90.30G
Mex. Anl. 4080M	5	100.75b
Oesterr. Goldr.	4	97.25b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	181.00b
Port. StA. unif III	3	67.50bG
do. III. Spez.	frc.	10.00bG
Rumän. 1903	5	100.75bG
do. 1905	4	92.80bG
do. 1890	4	95.70bB
do. 1898	4	91.70b
Russ. Anl. 1902	4	91.50bB
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	91.30bG
do. Boden-Kr.	5	113.25G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	87.30bG
Türk. St.-A. 03	4	90.25b
do. Bagd.-A.	4	84.30bG
do. 1905	4	81.50G
do. Lose	frc.	162.90bG

Ung. Goldrente	4	93.40bG
do. Kronenrt.	4	90.40bG
do. Staatsr. 97	3½	78.90b
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L	4½	96.60G
do. do. Pes.	6	104.25bB
Lissabon. St.-A.	4	81.75bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	136.00bG
Braunschw. Ld.	6	123.00G
Crefelder	3	98.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst. LA	3	71.00G
Lübeck-Büchen	8½	185.00b
Mckl. Fried Wilh	5½	113.50G
do. do.	5	105.00G
Niederlausitz.	3½	38.00G
Nordh. Wern. LA	3½	73.80G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	183.40b
Mittelmeer	3,4	80.50b
Prinz Henri	6½	154.30b
Zschipk. Finstw	14	280.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	78.00B
Kasch. Odb. Gld.	4	94.60B
do. Silb. 89	4	91.90bG
Oest. Ung. St. alt	3	80.25G
do. Ergänzgsn.	3	80.60G
do. Staats Gold	4	96.30bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	55.80bG
do. Obl. Gold	5	99.60bB
Ivangor. Domb.	4½	99.40B
Mosco-Kursk	4	83.75G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.50b
Kursk-Kiew	4	90.75bG
Mosc. KiewWor.	4	89.10bG
Mosco-Rjäsan	4	90.90b
Rybinsk gar.	4	89.00bG
Süd-Ost 1897	4	—.—
do. 1898 uk. 08	4	89.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	98.30G
do. Ergaz.-Netz	4½	98.00bG
Ital. Mittelmeer	4	80.50b
Tehuantep. G. A.	5	100.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.50bG
do. XIII XIV 19	4	99.60G
do. III IV uk. 15	4	98.50bG
do. VII VIII u. 18	4	99.30bG
do. I uk. 1916	3½	91.80G
Brl. Km. Ob. lu18	4	101.25bG
Br.-Hann. X XI	3½	95.00bG
do. XXV u. 20	4	100.00G

DtschHyp. B. VIII	3½	89.25G
do. XVIII XIX	4	99.60bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.00G
Gothaer Grdk. II	3½	118.50b
do. XVI uk. 19	4	99.80bG
Hamb. Hp. B. u18	4	98.50bG
do. do. 1908	3½	88.75G
Hann. Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.00G
Meckl. H. u W. VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str. H. B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.30G
Meining. VIII	4	98.50bB
do. IX u. 1914	4	96.50bB
do. XIV u. 1919	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	90.50G
Nordd. Grdkr. III	4	97.75G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00B
do. XVII	4	98.25bG
do. XI	3½	89.70bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	98.80b
do. v. 03 uk. 12	4	88.80b
do. v. 06 uk. 16	4	98.80G
do. v. 10 uk. 20	4	100.00bG
do. v. 86, 89, 94	3½	89.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	95.70G
do. K-0.96 uk06	3½	90.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	98.80G
Pr. Hyp. A. B. u19	4	99.60bG
do. do. do.	3½	88.25bG
do. v. 04 uk. 13	4	98.50bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.50G
do. v. 07 uk. 17	4	98.75G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	4	98.30bG
do. XXV 1914	4	99.75bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.50bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do XXVI 1914	3½	92.60bG
do XVII XVIII	3½	89.83bG
do XXIV 1912	3½	89.80bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	100.10bG
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 12	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	101.00bG
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn. H Pf. 83-85	4	98.40bG
do. do. 69-82	3½	89.60G
do. Komm.-Obl.	3½	89.80G
Rhein-W. B. ausl	4	98.50bG
do. do. X u. 15	4	98.75bG

RheinW. XI u. 18	4	99.00G
do. do XII u. 20	3½	99.90G
Sächs. Bodenkr	3½	90.00G
Schles. Bodk. Pf	4	98.40G
do. do.	3½	89.40bG
Westd. Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	90.00bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	123.75bB
Berg.-Märk. Bk.	8½	152.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.10b
do. Hypoth.-B. A	6½	121.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	169.00B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	167.00bG
Brsl. Disk. B. abg	6	108.25bG
Comm. u. Disk. B	6	117.25b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	265.50b
do. Effekt.-Bank	5½	120.80b
do. Hyp. Bk. 100	8	155.25bG
Diskont.-Komm	10	193.20b
Dresdner Bank	8½	159.90b
Essen. Kred.-A.	8½	163.50bG
Gothaer Grdkr.	9	173.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	179.75B
Hannov. Bank	7½	147.50G
Hildesheim. Bk.	8	170.00bG
Kieler Bank	7	121.00G
Königsb. Ver. B.	7	130.75G
Leipz. Kred.-A.	9	167.25bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.75bB
Magdeb. Bankv.	5½	117.75G
MärkischeBank	6	103.25G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	293.70b
Mckl. Str. Hyp. B	4	110.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	144.40b
Mitteld. Bodkr.	5½	101.60G
do. Kreditbank	6½	122.00bG
do. Privatbank	7	124.50bG
Mülheim. Bank	5	98.50bG
Nationalb. f. Dt.	7	129.30bG
Nordd. Grundkr	6	119.50G
do. Kreditanst.	7	122.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	120.50bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	127.00G
Pr. Bod.-Kred. A	8	160.00bG
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	195.50b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	122.75b
do. Leihhaus	0	89.00G
do. Pfandbr. Bk.	8	160.00bG
Reichsbank	6,44	139.40b
Rhein. Disk. Ges	7	127.25bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	167.00bG
Russ. B. f. auswH	10	159.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.00bG
Schles. Bankv.	7½	153.00b
Südd. Bodenkr.	8	173.00G
Westd. Bodnkr.	7½	153.50G
Westf LippVerB	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	114.00B
Böhm. Brauh.	5	149.50bG
Schöneb. Schl.	11	224.20bG
Spandauer Brg.	5	130.50G
Schulth. Brauer	15	254.50G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	114.10B
Dortm. Akt.-Br.	20	358.50B
do. Union-Br.	20	406.00G
do. Victoriab.	6	111.30bG
Germania Drtm.	9	144.25B
Herkul. Brauer.	9	166.00G
Kieler Schlossb	8	129.00bG
Leipz. Br. Rieb.	10	185.50G
Lindenbr. Unna	5	75.50bB
Linden. Brauer.	12	223.00bG
Löwenbr. Drtm.	10	177.00G
Müser Brauerei	7	132.80G
Schlegel Br.	10	160.00G
Schöfferhof Br.	0	87.00bG
Wicküł. Küpper	7	143.00bG
Accumulat. Fab	15	327.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	116.25bG
Allg. Elektr. Ges	14	268.10bG
AlsenPortl. Cem	12	237.80bG
Aluminium-Ind.	14	227.50bG
Anglo-Contin.	7½	117.40bG
AnhalterKohlen	6	162.25bG
Ankrw. Hengstb.	5	128.00bG
Aplerbeck Bgb.	6	136.50bG
Arenberg do.	16	421.10bG
Balcke Bochum	16	245.50b
Bk. f. Sprit u. Pr.	24	522.00bG
Bergm. Elektr.	12	226.25bG
Berg. Märk. Ind.	4	79.50G
Berl. Elekt.-W.	12	193.25b
do. Maschb.	13½	243.50bG
Bielefeld Msch.	28	467.00bG
Bismarckhütte	0	151.90b
Bochumer Bgw.	0	115.00bG
do. Gussstahl	12½	233.90B
BösperdeWlzw.	2	103.25G
Braunk. u. Brik. I	12	215.00bG
BraunschwJute	12	207.00bG
do. Kohlen	11	215.00G
Breitenb. Cem.	0	110.75b
Bremer Linol.	8	203.50bG
do. Wollkämm.	16	252.50G
Caroline b. Offl.	30	435.00bG
Cassel. Fedst.	15	265.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	475.50G
do. Gas u. Elekt.	4	77.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	74.25G
Concordia Bgb.	11	302.75bG
Consolidation	19	370.00bG
Crölwitz. Pap.	12	207.90bG
Delmenh. Linol.	20	323.00bG
Dessauer Gas	9	180.00bG

Dt. Uebers. El. G.	10	182.50bB
Dtsch. Gasglühl	50	624.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	196.40bG
do. Waff. u Mun	24	415.25bG
Donnersmrckh.	16	308.00bG
Düsseld. Eisen	8	167.10G
do. Waggon	13	263.25bG
Dynamit Trust	10	187.75bB
EgestorffSalin.	12	202.50bG
Eintracht Brnk.	27	472.00bG
Elberf. Farben	25	519.75b
do. Papierf.	0	88.00bG
Elkt. Unt. Zürich	10	195.70b
Engl. Wollwar.	5	74.00bG
Eschweil. Brgw.	8	181.60bG
Essener Steink.	10	178.50b
Flensb. Schiffb.	4	141.50G
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	97.50bG
Gelsenk. Bergw.	10	208.80b
GeorgMarie StA	4	110.00bG
do. Vorr.-A.	6	115.90b
Gerresh. Glash.	14	241.00bG
Ges. f. elktr. Unt.	9	188.30bG
Gildemeist. Wkz	8	127.00B
GladbachSpinn	0	119.00G
GörlitzerEisnb.	13	304.00B
Haberm. & Guck.	10	143.50bG
Hagen. Gussst.	0	69.75G
HalleschèMsch	30	420.00bG
Hannov. Masch.	16	291.90b
Harbg.-Wien G.	0½	138.50G
Hark. Brückenb.	8½	145.00G
do. Bergb. Pr. A.	9	191.80b
Harpener Brgb.	8	200.00bG
Hartm. Masch.	5	165.50bG
Hasper Eisenw.	10	183.00bG
Herbrand Wgg.	7	162.75b
Hofmann Wggf.	35	714.50bG
Hösch, Eis. u. St.	20	329.00bG
Höchst. Farbw.	27	542.25b
Ilse Bergbau	24	441.00bG
Kaliw. Aschersl.	10	175.25bG
Kattowitz. Brgb.	14	251.75bG
Köhlmann Strk.	20	341.50b
König Wilh. kv.	15	272.00bG
Königsborn	12	238.75bG
Körbisdorf. Zck	10½	152.00bG
Gebr. Körting	8	136.00bG
Küpperb. & Shn.	12	—.—
Kyffhäuserhütt.	12	243.00b
Lapp, Tiefbohr.	0	69.00G
Lauchhammer	10	206.40b
Laurahütte	4	181.10bG
Leonhardt Brk.	9	170.00bG
Leopold-Grube	6	133.75b
Leopoldshall	3	105.00bG
Löhnert Masch.	7	119.25bG
Ldw. Löwe & Co.	16	279.75b
Märk. Wstf. Bgw	2	125.00B
Magdeb. Gas	6	109.00G

Magdeb. Bergw.	35	625.00G
Mannesmannr.	12½	230.25bG
Marienh. Kotz.	8	130.50bG
MarkPortl. Cem	6	123.75bG
Massen. Bergb.	6	141.30bG
Mühle Rüningn.	24	335.00b
NähmKoch & Co.	11	188.50G
NeueBod.-A.-G.	10	140.50bG
Niederl. Koblnw	11	205.50bG
Nordd. Wollkm.	10	141.00b
Obschl. Eisb. B.	2½	108.60b
do. Eisen-Ind.	0	92.50B
do. Kokswerk.	10	196.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	182.00bG
Oppeln. Cem. W.	3	162.50bG
Orenst&Koppel	14	217.00bG
Ottenser Eisen	5	95.25bG
Phönix, Lit. A.	15	260.70b
Ravensberg. Sp	2½	113.80bG
Rhein-Nassau	21	322.50bB
Rhein. Stahlwrk	8	177.50bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	182.50bB
Riebeck, Mnt. W	12	198.00bG
Rombach. Hütt.	9	185.10G
Rositz. Braunk.	5	132.50b
do. Zuckerf.	10	152.75bG
Sächs. Gussst.	15	289.50bG
SalineSalzung.	7½	118.10b
Sangerh. Msch.	8	194.00G
Schimisch. Cem	7	164.00bG
Schles. Cement	1	153.00bG
do. Zinkhütte	17	402.00G
Schub. & Salzer	20	351.75bG
Schuckert Elekt	7½	170.25bG
Schulz-Knaudt	0	150.00bG
SiemensGlas-I.	14	239.50G
Siem. & Halske	12	253.40b
Spinn. Renner	7	108.00G
StadtbergHütte	1	92.00bG
Stettin. Vulkan	11	218.50bB
Stodick & Co.	12	222.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	124.00bG
TecklenbrgSch	0	131.25bG
Thale Eisenhütt	12	292.00bG
Leonh. TietzA G.	8	130.90bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	152.00bG
do. Cöln-Rttw P.	18	309.70bG
do. Mtllw. Haller	11	162.50G
do. Nickelwerke	18	303.00b
do. Zyp. & Wiss.	10	184.00bG
Victoria Fahrr.	6	104.00bG
Vorwärts BielfS	0	49.50G
Vogt & Wolf	16	246.75G
Vorwohl. Prtl. C.	12	254.00bG
Warst. Grub. VA.	9	149.75G
Wenderoth ph.	5	109.00bG
WesteregelAlk.	10	199.00bG
Westfalia Cem.	6	170.00b
Westf. Drahtind	7	151.50B
do. Drahtwerk	10	188.00bB
do. Kupferwk.	5	107.75G

Westf. Stahlwrk	0	66.00B
WiekingCement	4	119.25b
Wickrath Leder	11	172.75G
Wiel. & Hardtm.	8	111.25G
Wilke Gasom.	6	102.50G
Wilhelmshütte	6	113.25bG
Witten. Gussst.	9	202.50bG
do. Stahlröhr.	6	268.00bG
Zeitzer Masch.	18	304.80bG
Zellstoff Verein	8	121.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	7½	152.50b
AllgBl. Omn	6	171.00G
do. Lok. u St	8	156.25bB
Bch. GelsSt	6½	145.50B
Brasch. St.	6½	135.00G
Bresl. El. B.	6½	129.00b
Cassel. Stb	5	111.00G
Elkt. Hochb	5½	135.50b
Gr. Brl. Strb	8½	193.00b
Hmb. Packf	8	146.90bG
do. Strassb	10	191.00bG
Hann StrVA	3½	91.00b
Magdb. Str	8½	182.00bB
Hansa. Dpf.	10	216.20b
Nrdd. Lloyd	8	108.00B
Vr. Eis. B. VA	4	59.00bB
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	103.00b
Dortm. Un. 100	*5	100.00G
German. Schff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	99.00G
Laurahütte	*4	97.50b
Neue Bod.-Ges.	4	95.25bG
Siem&Hlsk. kv 3	4	98.60G
Landbank Obl.	4½	105.50bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	169.45b
Brüss. u. A	8 T.	4	80.75G
Kopenhg.	8 T.	5	112.35bG
London	vista	4	20.465G
Neuyork	vista	—	4.20G
Paris	vista	3½	81.20b
Wien	8 T.	5	84.925b
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital. Plätz.	10 T.	5½	80.70B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	215.70b
Amerikan. Noten	4.195G
Belgische Noten	80.85b
EnglischeBankn. 1L.	20.47b
Franz. Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.50b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.00b
Russ. Noten 100Rbl.	216.15b

Zur Zeit findet in **allen Abteilungen** meines Hauses der **bekannte**

Grosse Inventur-Ausverkauf

statt.

Der auch diesmal sehr rege Verkehr beweist, dass meine **guten, in reichhaltigster Wahl ausgelegten Waren:**

Kleiderstoffe = Damen- u. Kinder-Konfektion = Wäsche = Leinenwaren = Teppiche = Gardinen etc.

mit **auffallend wohlfeilen** Preisen versehen sind.

Gegründet 1865.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 15.

Bekanntmachung.

Warnung vor einem Geheimmittel.

Die Firma M. A. Winter & Co. in Washington läßt ein als Universalheilmittel angepriesenes Geheimmittel sowohl unter der Bezeichnung „Natürlicher Gesundheitsbereiter" als auch unter der Bezeichnung „Walther Tabletten" durch zahlreiche Agenten im Reichsgebiete vertreiben, indem sie zur Umgehung der Apotheken ausdrücklich auffordert. Da der Betrieb des Präparates den bestehenden Vorschriften zuwiderläuft, und es im Hinblick auf die ihm zugeschriebenen Eigenschaften als Universalheilmittel als gesährlich für das öffentliche Wohl bezeichnet werden muß, so warne ich hierdurch wiederholt vor dem Ankauf und dem Gebrauch des Geheimmittels.

Ich weise hierbei darauf hin, daß die Agenten sich durch den Betrieb des Mittels strafbar machen, da es nur in Apotheken abgegeben werden darf.

Merseburg, den 13. November 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. A. ges. Dr. Wodtke.

Bekanntmachung

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehr-Ordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

13. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1892 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigte Geburtsschein, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle a. Saale und in den eingemeindeten Vororten 1892 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im Bureau VII (Militärangelegenheiten) Treyburgstraße 6. II. Zimmer 67, vormittags von 9—½1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr. Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags, und zwar:

Sonnabend den 13. Januar Jahrgang 1889 und eventl. ältere, sowie von Jahrgang 1890 solche, deren Familiennamen mit dem Anfangsbuchstaben A—H

Montag	den 15. Januar	Jahrgang	1890	Anfangsbuchst.	J—O
Dienstag	„ 16. „	„	1890	„	R—Z
Mittwoch	„ 17. „	„	1891	„	A—H
Donnerstag	„ 18. „	„	1891	„	J—O
Freitag	„ 19. „	„	1891	„	P—S
Sonnabend	„ 20. „	„	1891	„	T—Z
Montag	„ 22. „	„	1892	„	A—D
Dienstag	„ 23. „	„	1892	„	E—G
Mittwoch	„ 24. „	„	1892	„	H—K
Donnerstag	„ 25. „	„	1892	„	L—O
Freitag	„ 26. „	„	1892	„	P—R
Montag	„ 29. „	„	1892	„	S—T
Dienstag	„ 30. „	„	1892	„	U—Z

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 5 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1912.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Haus-Hypotheken,

Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60 % des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder

zu kulanten Bedingungen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

h 14

Städtische Sparkasse Rodach

(Herzogtum Coburg). 1388

Spareinlagen: 8000 000 M. Reservefonds: 450 000 M.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 1290.

Spareinlagen-Verzinsung:

3¾ % für jederzeit kündbare Spareinlagen,
4 % für Spareinlagen von mindestens 500 Mark bei 5jähriger Unkündbarkeit.

Tägliche Verzinsung. Mündelsicherheit.

Benkenstein's

Akademisches Musik-Institut, Hohenzollernstr. 39.

Einzel-Unterricht in Klavierspiel und Sologesang auf Grund 15jähriger Erfahrung nach bewährten Methoden.

Honorar für Klavierspiel Mk. 6.— } per Monat
Honorar für Gesang Mk. 14.— }
bei 2 maligem wöchentl. Unterricht. e 1

Eintritt jederzeit. Öffentliche Aufführungen.

Hallescher Bauverein, E. G. m. b. H. Halle a. S.

Aktiva. **Bilanz vom 30. September 1911.** Passiva.

Kassa-Konto	1315,39	Hypotheken-Konto	184643,64
Inventar-Konto	101,20	Geschäfts-Guthaben-Konto	6594,49
Materialien-Konto	9,40	Hypotheken-Zinsen-Konto	1996,25
Forderungen	347,22	Schulden	5883,89
Unkosten-Konto	7,25	Dispositionsfonds-Konto	872,20
Bau-Konto I	96441,45	Hilfsreservefonds-Konto	76,49
Neubau-Konto II	108897,16	Reservefonds-Konto	2226,25
Kautions-Konto	15,—	Darlehns-Konto	1458,—
		Gewinn-Vortrag	422,86
Sa.: Mk.	204134,07	Sa.: Mk.	204134,07

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet. Kredit.

Geschäfts-Unkosten-Konto	544,30	Hausertrags-Konto	2870,72
Inventar-Konto	11,25		
Bau-Konto I. Abschreibung	779,17		
Bau-Konto II. Abschreibung	782,60		
Zinsen-Konto	321,14		
Material Konto	9,40		
Gewinn-Vortrag	422,86		
Sa.: Mk.	2870,72	Sa.: Mk.	2870,72

Mitgliederstand.

Bestand am 1. Oktober 1910	54	Mitglieder
Zugang	11	„
Abgang	12	„
Bestand daher am 1. Oktober 1911	53	Mitglieder

Die Geschäftsguthaben verringerten sich um	Mk.	673,91
Die Haftsumme verminderte sich um	„	300,—
Die Gesamthaftsumme betrug am 30. September 1911	„	15 900,—

h 48 Der Vorstand.

Julius Dopert. Arthur Hiller. Hermann Seidel

Welche w. Herren sind gewillt, im Süden einer neu zu gründend. Weihnachtskasse, Skat oder Schafkopfklub beizutreten? Off. unt. E. 1225 a. d. Exped. d. Bl. *

Bau.

Polizeizeichnungen f. Neu- u. Umbauten schnell und billig. Off. unt. U. 1378 a. d. Expedit. d. Bl. *

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost, Halle a. S.

empfiehlt sich zu

Effekten-Geschäften u. Kapital-Anlagen

An- und Verkauf von Kuxen etc.

Depositen-Annahme Scheck-Verkehr.

Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.

Pfandbriefe

resp. mündelsichere Kommunal-Obligationen erster Hypothekenbanken werden zum Tageskurse provisionsfrei abgegeben. z126

Ritterguts besitzern, Gutsbesitzern stehen **Mk. 600 000.—** in Beträgen von Mk. 1000 an von jetzt ab bis zur Ernte oder länger zu mäßigen Zinsen **darlehnsweise** zur Verfügung. Anmeldungen erbitten baldigst. Abhebung kann später erfolgen. y 14

E. Moritz & Co., Bankgeschäft,

Brüderstraße 11 (nahe Bauers Restaurant, Rathausstraße). Telephon 615.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Beschleunigung des Rechnungslegungsgeschäftes der städtischen Vermaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Ausführung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten u. Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsanweisung einreichen.

An alle Beteiligten richten wir daher hierdurch das dringende Ersuchen, sofort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen, unter dem Hinzufügen, daß bei Nichterfüllung dieses Wunsches wir uns zu unserem Bedauern genötigt sehen die Säumigen in Zukunft bei Vergebung von Lieferungen und Arbeiten auszuschließen.

Halle a. S., den 2. Jan. 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Firma Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft, beabsichtigt die Aufstellung eines Luftdruckhammers in der Schmiede ihrer Fabrik Merseburgerstraße Nr. 40.

Auf Grund des § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen einer vom Tage der Veröffentlichung rechnenden Frist von 14 Tagen bei dem Stadtausschusse schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen oder zu Protokoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in dem Bureau des Stadtausschusses, Schmeerstraße 1, 3 Treppen, Zimmer 21, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der eventl. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des Stadt-Ausschusses, Herrn Stadtrat Frenzel, auf

Mittwoch den 24. Januar 1912, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Eingang Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 64, anberaumt worden.

Die Unternehmerin und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termin unter der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwendungen gleichwohl erfolgen wird. h051

Halle a. S., den 29. Dezbr. 1911.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.

Der Arbeiter Kurt Böge in Radewell ist durch Urteil des Königlichen Schöffen-Gerichts Halle a. S. vom 7. Dezember 1911 wegen öffentlicher Beleidigung des Gendarmeriewachmeisters Riemann II in Mansfeld dorf zu 10 — zehn — Tagen Gefängnis verurteilt. 112z

Zwangsversteigerung.

Die früher Ulrichschen, später Amthorschen, jetzt auf den Namen des Klempnermeisters Wilh. Schaefer, Berlin NW., Rathenowerstraße 25, laufenden Grundstücke in Merseburg, Lauchstedterstr. 22 und Friedrichstraße 3, mit 2 Wohnhäusern, sowie Fabrikgebäude, sollen am 6. Januar 1912, vormittags 9 Uhr, auf dem Königlichen Amtsgericht in Merseburg versteigert werden.

Die Fabrikanlage ist für zahlreiche industrielle Zwecke benutzbar. Die Grundstücke bieten bei geeigneter Parzellierung große Gewinn-Möglichkeiten. Ungefährer Preis ca. 50 000 M. Bietungs-Kaution ca. 5000 M.

Näheres durch den Zwangsverwalter s41

Wetram, Merseburg.

Fernsprecher 408.

Jackets, Röcke, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. E. Schneider, Forsterstr. 36, I.

::: Annahmestellen :::

für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):

F. H. Weber, Kolonialwaren Gr. Steinstraße 46.
A. Bonnardi, Buchbinderei u. Papierhandlung. Gr. Steinstr. 67.
L. Poppe, Schulbuch- u. Papierhandlung, Sophienstraße 4 (gegenüber dem Gymnasium).
Ernst Friedel, Kolonialwarenhandlung. Gr. Wallstraße 36.
Reinhold Keil, Zigarren-Spezialgeschäft. Rannischestraße 13.
Paul Grimm, Zigarrenhandlung, Beruburgerstraße 16.
Hugo Kahl, Kolonialwaren-Geschäft. Humboldtstraße 45.
Joh. Rothe, Zigarrenhandlung, Ludwig Wuchererstraße 69 und Reilstraße 14.
Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, Beesenerstraße 27, bis-a-vis Annenstraße.
Friedrich Heinze, Zigarren-Spezialgeschäft. Merseburgerstr. 29.
Walter Ämms, Papier- u. Zigarrenhdlg., Merseburgerstr. 108.
Oskar Nürnberger, Zigarrenhdlg. Südstr. 53 (Ecke Bernhardystr.)
R. Schneider, Zigarren-Spezialgeschäft. Landsbergerstraße 1.
Max Stove Nachf., Inh. Max Thümmel, Zigarren-Handlung Magdeburgerstraße 68
Heinr. Rehme, Kolonialwaren. Mansfelderstraße 7.
L. F. Mertens, Kolonialwarenhandlung, Langestraße 19.
P. Barck, Butterhandlg. u. Delikatessen, Zwingerstr. 29 (gegenüber der Taubenstraße).
Carl Stendel, Materialwaren-Geschäft, Fischerplan 1 (Ecke Herrenstraße).
Franz Böllein, Zigarren-, Tabak- u. Weinhdlg., Alt. Ulrichstr. 24 a.

Hauptgeschäftsstelle:

Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachrichtstraße. Tel. 312.

Eigene Filial-Expeditionen:

Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichenstein Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße, Telephon 1403.

:: Einzel-Nummern in Leipzig ::

jederzeit zu haben bei Herrn

Rich. Geyer, Buch- u. Zeitungshandlung, Brühl 35.

Zwangs-Versteigerung

Donnerstag den 4. Jan. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13—17:

1 Blumenkrippe, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Ausziehtisch, 1 Bettstelle mit Matr., 1 Nußbaumbufett, 3 Kleiderschränke, 1 Ruhesofa, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Phonograph m. 36 Platten, 1 Wanduhr, 2 Vertikows, 1 Waschtisch, 1 Pianino, 1 Billard, 1 Schanktisch, 3 Sofas, 1 Schreibsekret., 1 Tisch, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 1 Herrenfahrrad u. a. S. öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. z 158

Klostopf, Gerichts-Vollzieher.

Große Maschinen-Auktion.

Donnerstag den 4. d. Mts., mittags 1 Uhr versteigere ich hier Thüringerstr. 21 freiwillig im Auftrage des Herrn Bollmer:

1. 30 neue Bäckereimaschin. u. Geräte, darunter: 1 Knetmaschine m. ausfahrbar. Trog, 1 Zwieback-Schneidmaschine, Teigteilmaschin., Tröge u. a.:
2. versch. gebrauchte Maschinen u. Geräte, darunter:
1 stationäre Wolf'sche Lokomobile (10 PS.)
1 Waschmaschine, Zeichentisch, 1 gr. Posten Eisen, versch. Teile zu Bäckereimaschinen, Backofenarmaturen u. a. S.

Besichtigung kann von 11 Uhr an stattfinden. (b72

Hugo Götze, Auktionator, Deutschierstraße 78.

Schneiderin empf. s. in u. auß. d. Hause Taubenstr. 28, III. l. *

Schweinefutter kann abgeholt werden. Goldenes Schiffchen, Gr. Ulrichstraße 37. *

Kl. distr. Mädchen wird in liebevolle Pflege genommen. Off. u. N. 1433 an die Exp. d. Bl. *

Lieferung von 22 000 Tonnen Braunkohlen.

Termin zur Eröffnung der Angebote am 30. Januar 1912, vormittags 11 Uhr, im Rechnungsbureau zu Halle (Saale), Thielenstraße 2, Zimmer Nr. 144.

Bedingungen können im Zentralbureau, Zimm. Nr. 272, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 1,50 Mark bei nicht in Briefmarken) bezogen werden. e4

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 29. Dezbr. 1911.

Königliche Eisenbahndirektion.

Letzte Ausverkaufstage

der Häbicke'schen Konkursmasse, Gr. Klausstraße 17, in Farben, Drogen, Mundwasser, Zinkweiß, 1 Ballon Schwefelsäure, Schlemmkreide rc. Geschäftszeit: Donnerstag Freitag, Sonnabend 3—6 Uhr nachmittags. z 119

Der Konkursverwalter Ferd Wagner.

Wohne Luckengasse 2 Frau Heldek. *

Bess. Witwe, alleinst., s. p. Freundin. Off. u. R. 1347 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtig. Kochfrau empf. i. s. sprechlichkeiten 2c. Charlottenstr. 24, II. *

Bücher werden preiswert eingeb. Offert. unt. C. 1403 an die Expedit. bd. Bl. *

Massenerin (ärztlich geprüft) Gr. Steinstr. 19, II. r. *

Der Weg zur Wahrheit! für H. u. D. 7 Kubikzasse 7, ohne Treppe, v. Schmeerstr. Ecke zweite Haust.

Nächste Woche Ziehung!

Automobil-Lotterie

Hauptgewinn in der Höhe

24000 Mark

Los 1 M. 5 St. sort. aus versch. Taus. 4,75 M. 11 Stck. 10 M. Porto u. Liste nach ausw. 30 Pf.

Rote-Lotterie

Ziehung 18. u. 19. Jan. 1912

Hauptgewinn in der

45000 Mark

Los 3,30 M. 5 St. sort. aus versch. Taus. 16 M., 10 St. 31 M. Porto u. Liste nach ausw. 30 Pf.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Damen.

Hocheleg. Kostüme, Mäntel, Paletots, engl. und Straßenkleider, Blusen werd. in feinst. Ausführg. gefertigt und alte geändert Oleariusstr. 13, I. *

Wir täglich zu sprechen Kl. Ulrichstr. 11, Eingang Mühlbg. Frau Hagemann. *

Ein zweijähr. kräft. Mädchen in Pflege zu geben. Off. u. K. 1430 an die Exp. d. Bl. *

Stück- u. Fam.-Wäsche wird angenommen. Brunnenstr. 12, o 15

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Mansfelderstr. 42, II r. *

Zimmer zu sprechen! Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14

Pianos

auch auf bequeme Teilzahlungen

Ritter

Pianoforte-Fabrik

General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth

Korrespondent von und für Deutschland.

Unabhängiges Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilagen:

„Am häuslichen Herd", „Welt u. Wissen" „Bäder- und Touristen-Zeitung".

Gratis-Halbmonatsbeilage:

„Bayerischer Land- und Forstwirt".

Postabonnement Mark 1.65 vierteljährlich.

Reichhaltigster Lesestoff.

Auflage 63000 Exemplare

Wirksamstes u. größtes Insertionsorgan in ganz Nord- und Mittelbayern.

+ Beilagen + für die Gesamtauflage 802 Mark.

Verlangen Sie Probenummern.

Anzeigen-Preise: 25 Pfg. im Inseratenteil, 70 Pfg. im Reklameteil.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0006

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Die Rennen zu Riga** nehmen am 4. Januar ihren Anfang. Das internationale Meeting umfaßt neun Renntage und dauert bis zum 26. Januar. Die französischen Hindernisläufe, die wieder eine starke Streitmacht nach dem Rennplatz entsandt haben, werden vermutlich ziemlich unter sich bleiben, da weder englische noch französische oder deutsche Pferde bis jetzt die Reise nach dem Riviera angetreten haben. Nur für die kleineren Rennen kommen einige Abgesandte Italiens in Betracht. Bereits der dritte Renntag am nächsten Sonntag bringt im Preis de Monte Carlo ein größeres Ereignis, während am Sonntag, den 14. Jan., der Grand Prix im Werte von 100 000 Franken zur Entscheidung gelangt.

Fußballsport.

Am Silvester spielte Lettiner V. f. B. v. 1907 I gegen H. F.-Kl. Sportring I mit 2:2 unentschieden.

In Leipzig schlug dortiger Verein für Bewegungsspieler Eintracht-L. mit 2:0. — Leipziger Wacker schlug Helios-L. mit 7:1.

• **Der tödliche Unglücksfall bei dem Spandauer Fußballspiel Viktoria-Germania.** Der Vorstand des V. B. B. Verband Brandenburgischer Ballspielvereine) hat in seiner letzten Sitzung sich mit dem tödlichen Unglücksfall bei dem Spandauer Fußballspiel Viktoria-Germania zu beschäftigen. Aus den Aussagen des Schiedsrichters Zechlin (Britten-Spandau), des beteiligten Torwächters Henschke (Germania-Spandau), Knobloch (Viktoria), Beckmann (Germania), Richter (Preußen-Spandau) und verschiedener anderer Mitglieder dieser Vereine hat der Vorstand die Ueberzeugung gewonnen, daß ein absichtliches Verschulden des Germania-Torwächters nicht vorliegt. Der Vorgang hat sich so rasch abgespielt, daß keiner der Zeugen mit Bestimmtheit sagen konnte, wie die Verletzung entstanden ist. Festgestellt wurde, daß beide Spieler bemüht waren, an den Ball zu kommen, daß der Torwächter den Ball zuerst erreichte und fortgestoßen hat. Bei dem dann erfolgten Zusammenprall ist Kremser wahrscheinlich auf das vom Ballstoß noch emporgezogene Knie des Henschke mit großer Wucht aufgelaufen und dadurch ist eine Verletzung des Darmes entstanden, die in ihren Folgen zum Tode geführt hat. Der ganze Vorfall ist als ein bedauerlicher Unglücksfall anzusehen, der in Deutschland zum ersten Male einen so tragischen Ausgang genommen hat. Der Vorstand hat deshalb keine Veranlassung finden können, gegen den Spieler Henschke irgendwelche Strafverfügungen zu erlassen.

Lawn-Tennis.

• **Die Internationalen Lawn-Tennis-Kämpfe des Tennisklubs von Frankreich** haben jetzt ihren Abschluß gefunden. Im Entscheidungsspiel der Herrenmeisterschaft siegte der Schweizer William über den französischen Champion Lorentz mit 12:10, 6:2, 7:5, nachdem Lorentz vorher den französischen Meister Decugis geschlagen hatte.

Athletik.

• **Leichtathletische Städte-Wettkämpfe Berlin—Paris—London. Die Veranstaltung von leichtathletischen Städte-Wettkämpfen zwischen der deutschen, französischen und englischen Hauptstadt ist im Prinzip von den in Betracht kommenden Verbänden beschlossen worden. In diesem Jahre** sollen die Städtewettkämpfe jedoch mit Rücksicht auf die großen Vorbereitungen, die für die Olympischen Spiele in Stockholm nötig sind, noch nicht stattfinden.

Luftschiffahrt.

• **Der Damen-Flug-Rekord** ist noch zum Schluß des alten Jahres zweimal verbessert worden. Im Wettbewerb um den sogenannten Femina-Pokal, der für die beste Flugleistung einer Dame im Jahre 1911 ausgesetzt war, bewarb sich zunächst Frl. Jane Herven auf dem Flugplatz von Compiegne. Sie legte mit einem Bleriot-Eindecker 248 Klm. in 3 St. 41 Min. zurück und überbot damit den von der Aviatikerin Helene Dutrieux aufgestellten Distanz-Rekord von 230 Klm. um 18 Klm. Helene Dutrieux wurde aber noch rechtzeitig von dieser neuen Rekord-Leistung verständigt, so daß sie noch Gelegenheit fand, diesen Rekord abermals zu drücken. Sie blieb 2 St. 58 Min. in der Luft und legte mit ihrem Farman-Zweidecker in dieser Zeit 254,289 Klm. zurück. Ihr fiel damit der Femina-Pokal zu. Dagegen hat Frl. Herven die Genugtuung, mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 92,420 Klm. Inhaberin des Schnelligkeitsrekordes für Damen zu sein.

• **Ein Todessturz eines montenegrinischen Offiziers-Piloten** wird aus Wien gemeldet. Der Flieger Montisch unternahm mit einem Bleriot-Eindecker in der Nähe des Stuttarsees Flüge. Plötzlich verlor der Pilot die Gewalt über die Maschine. Er stürzte in den See und ertrank.

Wintersport.

• **Ein Preis des preußischen Kultusministeriums für die Deutsche Eishockey-Meisterschaft.** Das preußische Kultusministerium hat für die Deutsche Eishockey-Meisterschaft (kanadisches Spiel mit der Scheibe), deren Durchführung dem Eislaufsegler Berlin für Ende Januar übertragen ist, einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet. Konkurrenzberechtigt sind alle deutschen Eishockeyvereine. Der Meldeschluß wird noch bekannt gegeben. Als ernsthafte Bewerber für den Deutschen Meistertitel kommen Leipziger Sportklub, Dresdener Akademischer Sportklub, Deutscher Hockeyklub-Hannover und die Berliner Vereine Berliner Schlittschuhklub, Preußen und der Sportklub Charlottenburg in Betracht. Nach seinem hervorragendem Abschneiden gegen die Oxforder Canadians müßte der Berliner Schlittschuhklub, der außerdem infolge seiner Schweizer Tournee Ende Januar in bester Form sein wird, unter den genannten Vereinen wieder die erste Anwartschaft besitzen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (2. Januar): Der Tiefbautechniker Bruno Lehmann und Anna Schmidt, Charlottenstr. 8 und Gebestr. 10. — Der Bergarbeiter Max Keller und Margarete Amme, Böckstraße 13 und 9.

Geboren (2. Januar): Dem Lehrer Max Brandt ein S. Helmut, Belfortstr. 9. — Dem Bahnarbeiter Albert Gabler ein S. Kurt, Eichendorffstr. 10. — Dem Arbeiter Ernst Richter eine T. Margarete, Kl. Wallstr. 2.

Gestorben (2. Januar): Des Friseur Willy Stuhr in Leipzig S. Rudolf i. J., Lessingstr. 14.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Geboren (2. Januar): Dem Kaufmann Otto Hamel ein S. Otto, Lauchstedterstr. 13. — Dem Tischler Paul Wippert eine T. Hilda, Glaucharerstr. 66. — Dem Metallschleifer Gustav Wunderlich ein S. Alfred, Kansleigasse 3. — Dem Bank-Prokurist Sammel Walter eine T. Eva, Hedwigstr. 7. — Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Liebig ein S. Friedrich, An der Universität 4. — Dem Eisenbahner Franz Pallas eine T. Lotte, Ludwigstr. 47. — Dem Arbeiter Franz Sauer eine T. Erna, Friedrichstr. 60. — Dem Brauer Hans Mertius eine T. Margarete, Böllbergerweg 22. — Dem Bäckermeister Robert Körber eine T. Alse, Jacobstr. 61. — Dem Maler Max Stein ein S. Kurt, Zwingerstr. 15. — Dem Abbrucharbeiter Max Stolze ein S. Willy, Schlosserstr. 12.

Gestorben (2. Januar): Des Schuhmacher Otto Berger T. totgeb., Schützenstr. 25. — Der Kontorbote Ferdinand Thier 63 J., Thomasiusstr. 4. — Der Mechanikerlehrling Kurt Hahnemann 16 J., Zenkerstr. 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Buchhalter O. R. Hennicke und A. M. M. Schachtschneider, Leipzig-Lindenau und Riemberg. — Der Bergarbeiter G. P. Böttcher und J. L. Zühnert, Wildschütz. — Der Königl. Landmesser R. W. Dietzig und M. H. Ritter, Halle und Markissa. — Der Arbeiter Joseph Wilgosch und Marianna Gonera, Laskisut. — Der Maurer- und Zimmermeister Wilhelm Gippert und J. K. Arnold, Halle und Großzaynа. — Der Schlosser A. O. Mischur und Anna Schaller, Teicha und Merkewitz.

Wasserstande: Am 2. Januar. Weißenfels Unterpegel —0,54, Alsleben —1,48, Bernburg +1,00, Calbe Oberpegel +1,60, Unterpegel —0,70, Dresden —1,25, Magdeburg +0,90, Trotha 3. Januar +1,90.

Bücher und Zeitschriften.

• **Operetten-Revue! Dieses neueste humoristische Potpourri von Oskar Fetras ist allen Freunden heiterer Musik angelegentlichst zu empfehlen.** In demselben befinden sich die modernsten Schlager in vollständigen Bildern und ganzen Refrains in mirkungsvoller Zusammenstellung vereinigt. Jedem Exemplar wird eine Anzahl Texte zum Mitsingen in geselligen, heiteren Kreisen gratis beigegeben und größerer Bedarf billigst berechnet. Fetras hat mit diesem Potpourri wiederum ein Werk geschaffen, welches in seiner Art einzig dastehen dürfte, da dasselbe die schönsten Melodien aus „Graf von Luxemburg", „Herbstmanöver", „Rastelbinder", „Miß Dudelsack", „Keusche Susanne" usw. zu einem reizvollen Ganzen vereinigt. Das Potpourri ist in jeder Musikalienhandlung erhältlich, oder auch gegen Voreinsendung des Betrages direkt vom Verleger Anton J. Benjamin-Hamburg zu beziehen.

• **Die „Neue Musik-Zeitung"** bringt in ihrem Heft 6 einen aufklärenden Aufsatz über den Verband Deutscher Orchester- und Chorleiter, weiter ein Kapitel aus den lehrreichen und interessanten Aufsätzen „Zur Psychologie der musikalischen Uebung" von Nervenarzt Dr. Meyer. Die Gedenktage von Weber und Marschner geben Veranlassung zu Aufsätzen, die sich u. a. mit der Neubearbeitung der „Euryanthe" von Dr. H. Stephani, mit Webers Schriften und seinen Sturm- und Drangjahren in Schlesien befassen. Eine vollständige Besprechung der Männerchöre Marschners beginnt Dr. Hirschberg. Der musikalische Roman „Blanchiflore" wird zu Ende geführt. Als Beilagen seien die vierbändige Bearbeitung der Suite „L'Arlésienne" von Bizet durch Professor Heinrich Schwartz sowie ein Weihnachtslied von Knayer erwähnt, sowie eine weitere Lieferung der allgemeinen Musikgeschichte von Batka. Probeheft wird kostenfrei durch den Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart gesandt.

• **Die Heilung von Gicht und Rheumatismus** von Dr. med. Paul Bermann, Preis 1,80 M. Medizinischer Verlag Schweizer & Ko., Berlin NW. 87.

„Figaro". Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien 1. Wipplingerstraße 11.

„Die Welt des Kaufmanns". Eine Monatsschrift. Halbjährlich 3 Mk. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

„Leipziger Illustrierte Zeitung". Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Die Gartenlaube". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Echtes". Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Simmna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft". Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Deutschen Moden-Zeitung". Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mark. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Mode und Haus". Erscheint zweimal im Monat. Mit Kolorit 1,25 Mark, ohne Kolorit 1 Mark. — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

„Die Modenwelt". Monatlich 2 Nummern. Vierteljährlich 1,25 Mk. Verlag: F. Bruckmann, A.-G., vormals Franz Hipperheide, Berlin, Paris, Wien, Leipzig.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfragen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

• E. S. in H. 1. Beschädigtr. 29. 2. Das läßt sich auf Grund Ihrer Angaben nicht ermitteln. Es kommt auf den Wert der Tabaksorte an und ob im In- oder Auslande gewonnen.

• Walter B. Deutsche Schlosserzeitung, Berlin, Schlosserzeitung, Hamburg, Zeitschrift für die Deutsche Bau-, Kunst- und Maschinen-Schlosserei, Karlsruhe.

• A. u. F. Das entzieht sich unserer Kenntnis.

Inventur-Ausverkauf.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, ebensolche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, werden

bedeutend unter Preis verkauft.

Wir empfehlen besonders:

Grosse Posten **Kleiderstoffe** in Seide, Wolle und Halbwolle.

Blusen-Samte, Waschstoffe, Besätze, Gürtel, Schirme, Tuche und Buckskins.

Ein Posten **schwarze Tuch-Jacketts,** auf Seide gearbeitet.

Ein Posten **Woll- u. Seiden-Blusen** bis zu den elegantesten Ausführungen.

Ein Posten **Wasch-Blusen u. -Kleider** in schönen Dessins.

Ein Posten **Samt- u. Plüsch-Mäntel,** bewährte, gute Qualitäten.

Ein Posten **Morgenröcke u. Matinees** in den neuesten Formen.

Ein Posten **Abend-Mäntel und Kragen** in herrlichen Lichtfarben, mit Pelzbesatz.

Ein Posten **Garnierte Kleider** von einfacher bis elegantester Art.

Ein Posten **Knaben-Anzüge und Paletots.**

Ein Posten **Mädchen-Kleider und Jacketts.**

Ein Posten **Pelzwaren,** Colliers, Stolas, Muffen.

Ein Posten **Jacken-Kostüme** in hochmodernen Fassons.

Ein Posten **Wirtschafts- u. Tändelschürzen, Kinderschürzen.**

Ein Posten **Sportröcke und schwarze Kleiderröcke** in aparten Fassons und besten Stoffen.

Ein Posten **Unterröcke** in Seide, Tuch, Moiré und Lüster.

Ein Posten **Wollwaren,** Kapotten, Tücher etc.

Ein Posten **Normalwäsche,** Hemden, Jacken, Beinkleider.

Ein Posten **Bett-Inletts,** Bettdamaste.

Ein Posten **Anstandsröcke** in Velour und Piqué.

Ein Posten **Bade-Teppiche** in guten, dauerhaften Qualitäten.

Ein Posten **Damen-Hemden, -Beinkleider, -Nachtjacken usw.,** einzelne Stücke, die im Schaufenster etwas gelitten haben, sowie Reisemuster.

Ein Posten **Negligé-Barchente** und Schürzenstoffe.

Ein Posten **Handtücher** und Badewäsche.

Ein Posten **Tischwäsche,** Tischtücher, Servietten, Gedecke.

Ein Posten **Woll-Mousseline** in reizenden Mustern.

Ein Posten **Dam.-Handtaschen** und Pompadours.

Grosse Posten Sofabezüge, Tischdecken, Diwandecken, Gardinen, Stores, Zug-Vitragen, wollene und seidene Schlafdecken, Reisedecken, Steppdecken, Felle, Fellvorlagen, Sofakissen, Gobelins, Bettvorleger, Läuferstoffe, Fenstermäntel, Portieren, Dekorationen, Lambrequin-Borten.

Teppiche, ältere Muster und Stücke, die etwas gelitten haben, **ganz besonders ermässigt.**

Reste und Kupons aller Warengattungen aussergewöhnlich billig.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Am Dienstag mittags 12½ Uhr verstarb nach kurzem schweren Krankenlager unser lieber, herzensguter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Schmied

Wilhelm Kuntzschmann

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer
Grete und Frieda Kuntzschmann
und Familie **P. Oehse.**

Bruckdorferstraße 1.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Verein ehem. Kürassiere
Halle a. S. und Umgegend.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß am 2. Januar unser lieber Kamerad und 2. Vorsitzender

Wilhelm Kuntzschmann

nach kurzem Krankenlager verstarb. Als Mitbegründer des Vereins hat er 25 Jahre ununterbrochen als zweiter Vorsitzender und zeitweise als erster zur Förderung der Vereinsgeschäfte beigetragen. Seine Verdienste um das Militär-Vereinswesen, sein liebevoller, kameradschaftlicher Geist wird im Verein sowie bei allen, welche ihn je im Leben nahe standen, unvergeßlich bleiben.

Ehre seinem Andenken.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. b041

Heute früh vier Uhr verschied nach längerem Leiden mein langjähriger **Kontorbote**

Ferdinand Thier.

Durch einen Zeitraum von nahezu 28 Jahren hat der Verstorbene ununterbrochen in seltener Treue und Anhänglichkeit mir und der Firma unermüdlich gedient, und werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., 1. Januar 1912.

Wilhelm Tille
Firma Eduard Müller
und deren Angestellte.

x 136

Am 31. Dezember starb nach langer Krankheit der frühere Kassenbote

Franz Menzel

welcher 20 Jahre hindurch seines Amtes in meinem Hause gewaltet und mein volles Vertrauen besessen hat. Seine Treue wird ihm unvergessen bleiben.

x 152 H. F. Lehmann.

Am 2. Januar 11 Uhr vormittags verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser liebes

Kurtchen

im Alter von 4 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Familie Gottschalg,
Friesenstraße 20.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter

Friederike Jäntsch, geb. Lüdde

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichen Dank. Insbesondere aber Herrn Pastor Dreßler für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen. Dank auch allen denen, welche sie zur letzten Ruhe geleiteten und ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten.

Str. Naundorf, den 31. Dezember 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

a52

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Ww. Frau Fr. Bartholomäus

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, unseren besten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Schinke für seine trostreichen Worte am Grabe.

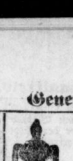
† 124 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren verbindlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Fahr für seine trostreichen Worte, der Firma Franck Söhne, sowie seinen Mitarbeitern.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Huth.



Verein für Feuerbestattung
in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl ca. 900. Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet
Der Vorstand.

Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer). x 113

Hermann Elsaesser
Fernruf 1711. **Halle a. S.** Gegründ. 1861.
nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in (x111
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren.
Bitte um Beachtung meines bedeutend vergrösserten
Juwelen-Lagers.

EDELWEISS
:: DAMPFWÄSCHEREI UND ::
MASCHINEN-PLÄTTANSTALT
IM GROSSBETRIEBE. :: ERNST
HEINICKE. :: GEGRÜND. 1899.
FERNSPR. 3856. :: KARLSTR. 13.
ANERKANNT GUTE LIEFERUNGEN.
h 36

Radikal-Mittel
beseitigt Hühneraugen und harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei **Gr. Ulrich-straße 4/5. F. A. Patz.**

Reisetaschen
in jeder Ausführung äußerst billig.
Heh. Krasemann
nur in der **Schmeerstraße 19.**
h50

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 969.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann, 1127
Mühlberg 10. an d. St. Ulrichstr.

Merseburgerstr. 97, herrl. 4 Zim.-Wg., m. all. Zb. v. 450-600 M. z. vm. W. G. Schröder, L. Et.

Dorotheenstr. 1, II,
5 Zimmer-Wohn. 1.4. 12 zu verm. Näh. part. Rocher. *1008

Oleariusstr., am Hallmarkt,
1. Etg., 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zub., Sonnenseite, 950 M., 1. 7. 12 od. spät. zu verm. Evtl. als Bureau geeig. Näh. Brüderstr. 4, Hof, Kontor.

Friesenstr. 17 ist 1 Wohnung zu 570 M., je 2 Stub., Kam., **Küche, Zub. zu verm.** b20

Rannischer Platz, Gräfestraße 1,
4 Zim.-Et.-Wohn. m. all. mod. Zubeh. v. 1.4. 12 zu verm. Näh. IV. Etage. h06733

Magdeburgerstr. 47,
gegenüber den Parkanlagen, herrsch. Wohn. in der 1. u. II. Etage, je 8 Zim., Loggia und reichl. Zubehör, für 1850 und 1650 Mark sofort oder später zu vermieten. Näheres Magdeburgerstraße 49, II. h2

Fürstenstal 3
sonnige 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubehör z. 1. 4. 12 zu verm. Preis 700 M. Näh. part. r. *

5 Zimmer-Wohnung,
I. Etage, Gas, Bad, Zubehör, 1. 4. 12 evtl. früher, 680 M., zu verm. Wegleiderstr. 27, I. *

Mötzlerstr. 193, Wohnungen
v. 400-550 M. sof. zu beziehen.

Reilstr. 22
5 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk., u. reichl. Zub., sof. z. v. 282
Wohn., 3 Z., Kch., Speisek. u. Zub., Pr. 380 M.; 3 Z., Küche u. Zub., 330 M., sof. zu vermiet. Böllbergerweg 6. (Me35

Richard Wagnerstr. 34
herrsch. II. Etg., 9 beziehb. Z., Bad, Gas, p. 1. 4. 12, auch geteilt zu vm. Näh. 1. Etg. od. Sout. (o156

Magdeburgerstr. 13a zu vm.:
1 Et.-Wohn. 1. 1450 M. sof. 192

Schillerstr. 56, II., 7 Z.-Wohn. p. 1. 4. 12 f. 1350 M. v. Jahr **zu verm. Bes. 11—3.** 20z

Wilhelm 10 (Neub.) g. einger. 4 Z.-Wohn. mit Bad **sofort** oder später zu verm. 21z

Herrschaftl. Wohnung, II. Et., 6 Zimmer, Bad, Gas u. elektr. Licht zu vermieten. (h6
Preis 1150 Mark.
Krausenstraße 1, part.

Straßen- u. Küchenbalk., 2 St., Kam., Küche, Gas u. Innenkl., 375 M., per 1. 4. zu verm. (Ge2
Weißenerstr. 27, a. Rann. Platz,
2 St., 2 K., K., Spsl. u. Zub., 2 St., 1 K., K., Spsl. u. Zub., 1. 4. z. vm. **Schönitzstr. 2.** *

Kronborserstr. 3, 3 St., Kch., 300, 325, 350 M., sofort oder 1. 4. zu vermieten. *

Wittestr. 25 4 Zim.-Wohn. m. Bad 1. 4. 12 zu vm. Näh. II. lks.

4 Zimmer-Wohnungen
sowie Garten, Balkon u. reichlich Zubehör. Neubau Dorfstr. 73. *

Pfälzerstr. 14, II
in herrschaftl. Hause **Wohng.** von 4 beziehb. Zim., Küche, Speisekam. u. Zub. f. 460 M. sof. od. spät. **zu vermi.** Näh. **Robert Franzstr. 15,** Kontor.

6 Z.-W., herrsch. mod. einger., versch. Haus, m. reichl. Zb., freie Aussicht, g. Wohnlage, pt., l. u. II. Et. z. v. Preßlers Berg 6. *

Hordorferstr. 1a, Bahnn., 3 W., d. Neuz. entspr. einger., in rub. H., 1.4.12 Nr. 450-550 M. Näh. p. r.

2 Zimmer-Wohnungen, Kam., Küche, Korridor u. reichl. Zubehör zu verm. Beyschlagstr. 7. Zu erfragen Hof links. *

Marienstr. 2 (asphalt.), **herrschaftl. Wohnung,**
7 Zim., Erker, Parkett, Bad etc. p. sof. z. v. Näh. v. z. erfr.

Freundliche Wohnung,
2 St., K., K. u. Zubeh., Gas, Balkon sofort zu verm. Schleiweg 1, l. a. Advokatenweg. o7

Stube, Kam., Küche, 60 Tlr., an einz. Leute 1. 4. 12 zu verm. o6 Seebenerstr. 64.

1 Etage, 3 Zim., Küche, Zub., Bert. Gefes., Leuder- u. Brezgas, 1. 4. 12 zu verm. Zu erfragen Hardenbergstr. 22, pt. *

Rosenstr. 2, pt. u. II. Etg., 5 Z., Kch., Spsl. u. Zub., große Veranda, Bad, Koch- u. Leuchtg., gut rend., 1.4.12 z. v. **evtl. 600 M.**

2 St., 2 K., Kch. u. Zub. sofort zu verm. Laurchstädterstr. 18. *

Königstr. 59, III,
Bahnnähe, Wohn., 2 Zimm., Kam., Küche u. Zub., 360 M., 1. 4. 12 zu vm. Näh. pt. r.

Anhalterstr. 7
Wohnung mit 4 Zim., Küche u. Zub. 1. 4. 12 zu vermieten. *21

Lerchenfeldstraße 10, II,
2 Stuben, Kam., Küche 1. April für 330 M. zu verm. B36

Rudolf Haymstrasse 12
3 Zim.-Wohn. mit allen b. Neuz. entspr. Einr. 1. 4. Näh. I. l. 391

Bahnnähe
Versetzungsh. I. Etg. m. Mietsentschädd. sof. od. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Drosdenerstr. 16a, pt.

Büschdorferstraße 8, Wohn. m. Bad u. Balk., 475 Mark, p. 1. 4. zu vermieten. *57

Büschdorferstr. 10, II,
ist sofort od. spät. Wohn. von 4 beziehb. Zim., Kch., Speisek., u. Zub., f. 450 M. zu verm. Näh. daselbst l. ob. **Robert Franzstraße 15, part.** 86z

Neunhäuser 3
zu vermieten zum 1. April, 1912 evtl. früher 1. u. II. Et. und ein **Laden.** 11

Brüderstrasse 14
für sofort oder 1. April **I., II., III. Etage.**
A. Huth & Co., Halle a. S.

Möbeltransporte
jeder Art führen unter Garantie aus
Zillmann & Lorenz, Delitzscherstraße 9.

Besitzer eines wirkl. zeitgemäßen Möbellagerhauses.

Scharrenstr. 5 6, an der alten Promenade, herrliche Lage, Sonnenseite, herrschaftl. I. Etg., 5 Zim., Bad, Küche, Mädch.- u. Speisekam., elektr. Licht u. sonst. Zub. 1. 4. 1912 ob. früh. zu vermiet. Preis 1000 Mk. Besicht. durch **Frau Mehnert,** Scharrenstr. 4, pt. Alles übrige zu erfr. Poststr. 21, III l.

Königstrasse 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. x 162
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Gröbnitz. 31.

Parterre-Wohnung.
5 Zimmerwohnung, Bad und reichlich Zubehör inkl. Mitbenutzung des gr. Gartens, per sofort oder 1. 4. 1912 zu vermieten. Wohnung wird völlig renoviert, daher können besondere Wünsche berücksichtigt werden. Preis 850 Mk. Zu erfragen x 132
Niemeyerstrasse 23, I. rechts.

Hochherrsch. Wohnung,
best. a. 8 Zim., Küche, Bad, Mädchenk., 2 Balk., Gart., elektr. Licht u. Gas u. reichl. Zub., sofort ausstg. z. 1. 4. 12 zu vermieten. Kühlschütterstr. 2 „I., a. d. Oberrealschule. 1141

Krukenbergstrasse 13, I.
Wohnung, 650 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst part. links. 107z

Hafenstr. 42 ist ob. spät. z. verm.:
U. E. Wohn. f. 560 M. III. E. Wohn. f. 450 M. 108 z

In meinem Neubau 98z
Gr. Ulrichstraße 6—8
sind nun noch zu vermieten je eine elegante Wohnung in der
2. Etage, bestehend aus: 6 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, v. Stubenherd aus zu bedienen, 1400 Mark;
3. Etage, bestehend aus: 3 bis 4 Zimmern, Küche, Bad, Balkon usw., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., v. Stubenherd aus zu bedienen, 750 bis 950 Mark;
Mansarde, schöne frei gelegene Wohnung, 600 bis 800 Mark.
Ww. F. Wollmer, Gr. Ulrichstraße 6/8.

Raffineriestraße 16
Wohnung, 370 M., sofort zu vm. Näh. das. part. l. 104z
420 Mk., Alt. Markt 20/6, 33, 3. u. 3b. sof. z. vm. Näh. b. **Zeschmar,** II. 1119

Franckestr. 7, a. Königsplatz,
herrschaftliche sonnige II. Etage per 1.4.12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 1120

Herrsch. 6 Zim.-Wohnung,
(davon 4 gr. Zim. vorndraus) elektr. Licht, Bad, Gart. 2c., gesunde freie Lage, herrl. Aussicht, Haltestelle d. Elektr. Bahn, zu 700 M. p. sof. od. spät. zu verm. Bernh. Lapp, Rosengarten 3a.

Freiimfelderstr. 19, III.
Wohn., 300 M., sof. od. sp. z. v. b. **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Gr. Ulrichstraße 53
1 Wohnung, 450 M., renoviert. Baubureau Ulestraße 3. 102z

Germarstr. 4, I. Etg.
6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. Hintergeb. I. Etg. *

2 St., K., K. nebst Zubehör, 400 Mark, per 1. April 1912, Besichtigung 5 bis 7 Uhr, zu vermieten 103z
Schmeerstr. 21, Hof I. links.

In der Wittekindstraße
2 große, der Neuzeit entsprech. eingerichtet., herrschaftliche Wohnungen zu verm. Reichsanzeiger erfahren Näheres im 101z Baubureau Ulestr. 3.

Zu herrsch. Hause Beyschlagstraße 3 ist K. Mansf., 2 beziehb. Z., Kch., Bodenk. u. R. p. 1. 4. mit an einzelne Dame zu verm. *

Königstr. 58, 2. Et.,
4 beziehb. Zimmer, Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör per 1. 4. 1912 zu verm. Zu erfragen Königstr. 58, 1. r. G06629

Wettinerstraße 25 ist eine 4 Zimmer-Wohnung sofort z. vermieten. Auskunft erteilt Frau Schwenke, bas. III. 100z

Geiststr. 39, II. Etg.
Wohnung, 3 St., 3 K., Küche und Zubehör 1. 4. 12. zu vermieten.

Schöne Part.-Wohn., 2 St., K., K., nebst Zub., Koch- und Leuchtgas, 350 M., zu verm. Gustav Herbstestr. 7. h9094

Schwetschkestr. 8, I,
Wohnung, 340 M., sof. od. sp. z. vm. durch Oscar Knoche, Krausenstraße 27. 93z

Lafontainestr. 2
hochh. Wohn. 7—9 Räume, Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Balkone, 1. 4. oder früher zu vermieten. Näheres **parterre.**

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr.), I. Etage, sonnige, frdl. Wohn., 4 preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bds., Gas, Mdckt., Innkl., u. Zub., für Burgas geeig. **Steinweg 28** (Rannisch. Platz) 2 Z., Erk. u. Zub., Spülkl., Gas 1. 4. zu verm. an einzelne bes. Dame (Lehrerin). (l 116

Dorotheenstraße 1a,
5 Zim., Kch., Spsl., Innkl., Gas, Zub. 1. 4. z. vm. Näh. 1 Tr. r.

Wolfstrasse 13, I,
2 St., Kam., Kch., 325 M., eing. St. 125 Mk. sof. z. vm. durch *96
Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Pfännerschöne 6 4 beziehb. Z., Kch., Spsl., Bodenstib., Innkl., Leuchte u. Kochgas 1. 4. z. vm. **Talamistr. 8, III,** a. Markt, 3 St., 3 K., K., 360 Mk., sof. od. spät. *

Sonn. Hochpt., 5 Zim., Kch., Spsl., Mädchenst., Badest., Zub. zu verm. Preis 750 Mk. Näh. **Krakauerstr. 14a, III.** *

Sophienstr. 13
Wohnung, II. Etage, 800 Mk., p. 1. 4. **zu vermiet.** z 125

1 Wohnung, Schimmelstr. 5, I
besteh. aus 7 Zim., Küche, Speisekammer, Badezim., Bodenkam., Kellerräume z. 1. April 1912 zu verm. Näh. **Schimmelstr. 6.** z 130

6 Zim.-Wohnung,
480 Mk. **Merseburgerstr. 3,** p. 1. 4. zu vermiet. Näheres **Königstr. 38.** z 139

Frdl. Wohnung,
Bornburgerstr. 3, Gartenh. II 3 St., K., Bdsk. p. 1.4.12. Näh. b. Hausmann od. Kanitzkestr. 15, Kontor. *

2 St., K., Keh. u. Zubeh.
sofort zu vermieten. 1145
Landsbergerstr. 50.

Mansfelderstrasse 58
2 St., K. u. Zub. an eins. Z. sof. zu vm. 4/3 A. 45 Mk. z 137

Stube, K., K. p. 1. Febr. ist noch zu verm. **Lerchenfeldstr. 19, pt. r.**

Zu vermieten:

Forsterstr. 56 p. 1. April **Wohn., 1 Et.,** 3 St., K. u. K. u. Zub. Pr. 550 M.

Angerstraße 45
je eine 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Innenkl., part., 1 Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z161
Dölauer-Hartsteinfabrik G. m. b. H. Grünstraße 31.

Stube, Kam., Küche zu vermieten Liebenauerstr. 157, I. *

Wohn., 65 Tlr., z. d. Streiberstraße 22, pt. 3. erfr. b. Hausm.*

Zum 1. April eine Wohnung zu verm. Schillerstr. 34. *

St. Wohnung 1 Z., K., K., II. Etg., 175 M., zum 1. 4. 1912 zu verm. Gärtnerei Wünsche, Delitzscherstraße 48, pt. *
Näh. Gr. Steinstr. 3a, Laden.

Wohn. Gust. Hertzbergstr. 1
4 Z., K., Spsl., Bad u. Innkl., 1. Etage od. part., 1. 4. 12 z. v. *

St., K., K., 1 Tr. Vorderh., 1. 4. z. vm. Friesenstraße 25. *

Bernhardystr. 9, I,
4 Zim.-Wohng., sonnig, Bad, 2 Balk., Mdchk., Gas, Verl. Oef., zum 1. 4. 1912 z. verm. (h048

Kl. Ulrichstr. 10
4 Stuben, Küche, Badestube, Innenklos., u. Zubeh. für 425 M. per 1. 4. 12 zu verm. (h47
Bernhard Barth.

Wohn., 3. 1.4. zu teilen: K., 300 M. Zapfenstr. 21, pt. n. a. Markt. *

Frdl. Wohn., St., K., K., Korr. u. Bad. zu teilen, Leute z. 1. 4. 12 zu verm. Zielestraße 35. *

Lessingstraße 46
nur an anständ. ruhige Leute Wohnung zu verm., 2 St., K., K., Korr. u. Zub., Preis 240 M. Zu erfragen hochpartierre. *

Freundl. Wohnung, Hinterh., 2. Etage, 210 M., 2 Stuben, Küche, Korridor u. Zubehör per 1. April an eins. Leute zu vm. Zu erfr. Henriettenstr. 38 l. Lad.

Wohn., 180 M., 1. Etage, an ält. kinderlose E. z. 1. April zu vermieten Meckelstraße 3. *

Königstraße 57, I. Etg., 2 Stub., K., K., Gas u. Innkl., 420 M., sofort zu vermieten. *

Wohnung z. 1. Februar z. v. Nr. 220 Mark. Hirtenstraße 7, Näh. Böllbergerweg 117. *

Lessingstr. 28, pt., 4 Zim., K., Bad, 1. 4. zu vermieten. *

Schillerstr. 43, 3 Zim., K. u. Zub. f. 380 M. 1. 4. zu verm. Näh. B. Körber. *

Landsbergerstr. 12, 3 Z., K., K., 1. 4. f. 400 M. z. v. Näh. Kontor. *

Reilstrasse 28
½ **herrsch. I. Etage,** 4 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., 1. Etage, 1.4.12 z. v. Näh. pt. r.

Herrsch. Wohn., 3-6 Z., Kch., Spsl., Bad, Innkl., Erk., Loggia, Küchenbalk., Gas, elektr. Lim.-u. Treppenbel., sonnige Lage, 1.4.12 v. 475-1000 M. **Merseburgerstr. 27.** *

Kleine Wohnung für einzelne Leute passend, z. 1. 4. zu vermieten Hirtenstraße 15, pt. *

Frdl. Wohn., 220 M., a. einz. Z. 1. April z. vm. Wilhelmstr. 24. *

Herz 18, 4 Zim.-Wohnungen m. K., Speisek., Bad, Innenklos., Koch- und Leuchtgas. Zu erfragen 1 Tr. links. *

Hüttenstr. 2a, II, halbe Etg., 450 M., 1. 4. evtl. früher zu vm. Daselbst III. Etg., gr. St. u. K. an anst. Frau od. einz. Z. sof. od. spät. z. v. Näh. Kägerplatz 18. *

Martinstr. 14, l., 5 Stuben, K. u. Z. p. 1. 4. zu vm. 600 M. Näh. B. Thieme, 3. Etg. *

Wohnung, 210 M., 1. April zu verm. Blumenthalstr. 27. Lad. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0008

Wohnungen, St., K., K. u. Zub. sof. od. spät. zu verm. 360—400 M. Weingärten 31. *

Herrsch. Wohnungen s. 1.4.12: St.,K.,Sch. 1.4.12 Glaucharstr.71b Zu erfr. Lauchstädterstr. 27. *

4 u. 5 Zim.-Wohnungen sofort oder 1. 4. 1912 zu vermieten Köpzigerstraße 191. *

Stube, Kam., Kch. sof. zu v. Stube, Kam., Kch. 1. 4. zu v. Stube, Kam. u. Kochgelaß 1. 4. zu verm. Lauchstädterstr. 27. *

Wolfstr. 12, Mani.-Wohnung 1. 4. 12 zu vermieten, 2 Stub., 2 Kc., K., Speisekam., Koch- und Leuchtgas, Innenkl., 380 Mark. Näheres im Laden. *

Wohnung,

2 St., 1 K., 1 K., 1. Etage, reichl. Zub., 1. 4. 12 an ordentl. Fam. zu vm. Bruchdorfstr. 10, pt. *

St., K., K., 60 Taler, 1. 4. zu verm. Giebichstr. 6, im Laden. *

St., K., K. u. Zb., 1. Wordb., an Ctz.,Alt.2.ab 1.4.12 ab. Nr.190Pr. Off. u. A. 1381 a. d. Exp. d. Bl. *

Fürstenthal 1
3 Stuben, Küche und Zubehör, 360 M., 1. 4. zu vermieten. *

Streiberstraße
ist eine frdl. halbe Etage zu vermieten. Alles Nähere in der Bäckerei Geisttraße 56. *

Wollmannstraße 5 u. 6.
Wohn. zu 400 u. 375 Mark per 1. April zu verm. Zu erfragen Vorderstraße 42, part. *

Marktstr. 14, Hofwohn., pt., St., K., K. u. Zub., 1. 4. 12 z. v. Näh. daselbst. Besichtigen 3 Uhr nachm.*

Schweischerstraße 17
Hofwohnung, 195 M., St., K., K., Zub., 1. 4. zu vermieten. *

Wollmannstraße 5

Wohn., 400 M., sof. zu verm. Zu erfr. Forsterstr. 42, part. *

Schimmelstr. 17, 4 Z., Kch., Spk., Kell., Bdf. z. 1. 4. 12 z. v. 500 M. Näh II. Fr. Rechtsanwalt Oebrling.

Herrschaftl. Wohnung,

3 gr. Stub., K., Kch., Zub., Leuchtgas, z. 1. 4. zu verm. Abverm. gest. Friedrichstr. 35. *

Im herrsch. H. kl. Wohn., II. Etg., f. 360 M. z. 1. 4. Näh. Zietenstr. 33, p. *

3 St., K., K., Spsk. u. Zub. f. 360 M. zu vm. Näh. Strobergstr. 41, I. *

Stube, Kammer u. Küche, 250 Mk. Miete, p. sof. od. 1. Febr. zu verm. Hallorenstr. 3. *

● Leeres Zimmer zu verm.
● Schweizerstr. 15, III r. *

Merseburgerstr. 136
kl. Wohn., II. Etg., 3 St., 1 Kch. u. Zub., mit a. o. Gas, Pr. 330 b. 340 Mk., p. 1. 4. 12. Näh. pt. b. Müller.

Wohnung zu vermieten. *

Wohnung Kraudenburgerstr. 7.
Frdl. Wohnung, 2 St., K., Kch., Zub. 285 M., 1. 4. 2. vm. Kurfürstenstr. 79, pt.

Wohnungen

im Neubau Merseburgerstr. 106 zu verm. Stube, Kam., Küche, Speisek. u. Zunkl., und 2 Wohnungen 2 Stub., K., Kch., Spk., Zunkl. Zu erfrag. im Sattlergeschäft. *

Merseburgerstrasse 8
● Hofwohnung f. 250 Mk. Hausmannswohnung für 150 Mk.
● 1. April ob. früh. zu verm. *84

Leipzigerstr. 41

II. Etg. 400 Mk., III. Etg. 320 Mk., 2 St., 2 Kam., Kch. 1. 4. zu vm. Näh. Leipzigerstr. 40 (Gdo.) *94

4 Zimmer-Wohn.,

I. Etg., mit Gas u. Bad nebst reichl. Zubehör p. 1. April zu vermiet. Glaucharstr. 2. *97

Landsbergerstr. 54, I r.

3 Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. z. 1. 4. 12 zu verm. Nr. 380 Mk.

Geebenerstr. 52a, hochp.

4 heizb. Zim., K., Bad, Gas u. Zub., 450 Mk. p. 1. 4. 12. Zu erfrag. daselbst im Laden. *117

Albrechtstr. 13, II, 700 Mk., 1. 4. Elektr. Licht, Garten. 1144

Schöne sonn. 3 Zim.-Wohn.,

Bad, Zubeh. 1. 4. 12 zu vermiet. Zu erfr. V. Vorsalzstr. 13, II r. *

Magdeburgerstraße 53

herrschaftl. halbe I. Etage, 4 gr. Zim. u. sonst. Zub., zu Bureau, 1. 4. ob. früh. z. vm.; ferner dal.

Geschäftsräume,

parr. 3 gr. Zim. u. Zub. 1. 4. z. v.

Friedrichstraße 65
herrsch. Wohn., 4 heizb. Zim., 2 Kch. u. Spk., Bad und Innenkl., Balk., Gas u. elektr. Licht, autom. Flurbel., sofort od. 1. 4. zu verm. Näheres daselbst bei Hartertz.

Ladenbergstrasse 46
4 Zim., Küche, Speisek., Innenkl. fof. od. in. zu vm. Näh. 3 Tr. *

2 gr. Stuben sof. zu vm. Bei. 5—7. Steg 2, L. Zander. *

2 schöne Wohnungen

mit Garten zu verm. Zu erfr. Spickendorf Nr. 12. a 027

4 Zim. m. Erker, Balk., Bad, K. u. Zub., III. Et., 580 Mk., z. 1. 4. zu verm. Liebenauerstr. 17, I. *

Zwingerstr. 2, I. 3 Zim., Kch., Korridor, Speisek., Innenklosett. 430 Mk. 1. 4. zu vermieten. *

2 St., K., K., Zub., Gas, Vorderw. z. 1. 4. 12 desgl. 1 St., K., K., Gas z. 1. 2. 12 z. vm. Zwingerstr. 25, I. *

Neubau

Herrenstr. 6

moderne 2-, 3- und 4 Zimmerwohnungen mit Bad zum Preise von 300—600 Mk. per 1. 4. zu vermieten. Näh. dal. beim Pedlor od. Baubureau Gr. Steinstrasse 56. *

Neubau Gr. Steinstr. 5455

herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Zentralheizung, Staubreinigung, Personenaufzug, per 1. 4. zu vermieten. Näheres im Baubureau Gr. Steinstr. 56, I.

Eine in Nähe Theater u. höheren Schulen gelegene 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör und Gartenbenutzung verlegungshalber am 1. April 1912 an solide Mieter zu vermieten. Näheres

Lessingstraße 3, part. *

Schillerstraße 55, II., 6 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. pt. *

Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zb., 350 Mark, 1. 4. verm. Zu erfr. Schweizerstraße 23, part. *

Kleine Wohnung
an einzelne Leute zu vermieten, monatlich 11 Mark *

Merseburgerstraße 15.

Freundl. Mans.-Wohnung
Stube, Kam., Küche mit Speisekam., Innenklos., Pr. 250 M. Näh. Goethestr. 29, pt. *

Gr. Stube u. Kam. an ruh. Leute zu vm. Schifferstr. 15. *

In best. Hause St. Kammer, Küche per 1. 4. 12 zu vermieten, Preis 270 Mark. *

Schönitzstraße 20, part. *

Lorberg. 1 Tr., 2 St., K., K. u. Zub., per 1. 4. 12 a. 350 M. Lungestr. 10. *

2 Hofwohnungen,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör sind z. 1. 4. 12 zu verm. Gr. Ulrichstraße 37. Näh. Heinrichstr. 7, von 12—2 durch R. Steinkopff.

Geiststr. 24, II,

3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres I. Etage. *

Freiimfelderstraße 11
(Bahnnähe), II. Etg., 4 Z., Kch., Gas, Wasserkl., elektr. Treppenbel., 420 M.; Sout., 3 Z., gr. Wohnküche, 260 M., p. 1. 4. 12. Zu erfr. Hof II. od. Herberstraße 17, III. *

Rudolf Haymstr. 5, III., 3 heizb. Zim., Küche, Koch-, L.-Gas, z. 1. 4. 12 zu verm. Gr. 315 M. Zu erfr. part. rechts. *

In Villa i. Norden, herrliche Aussicht i. Saaletal, sind ein od. zwei Zimmer mit Loggia zu vermieten. Zentralheizung elektr. Licht, Bad. Anfragen erbitte an Hauptpostamt Halle a. S., Postfach 57.

St., K., K. u. Zub. umständehalb. 1. 2. z. v. m. ob. frd. Nr. 235 M. Innerstr. 11, II r. *

2 Wohnungen, 3 hz. 2 Zim. u. Zub. zu verm., 380 u. 290 Mark Bäckergerweg 8. *

Kl. Wohn., St., K., K., Bad u. 2 St., K., K. an ruh. Mieter z. 1. 4. 12 event. früher zu vermieten.

Näheres Wielandstraße 18, pt.

3—4 Zim.-Wohn., 550 Mark, per sofort oder spät. zu verm. An der Saale 1a. *

St., K., Kch. nur an einz. L. z. 1.4.z.v. Landwehrstr.8. Näh.1.Et. Landwehrstr.8. Wohn., 4 St., 2K., 1.4.z.v. Landwehrstr.8. Näh.II.Et.

Berlinerstraße 54, 2. Etage,
3 Stuben, Kam., Küche u. Sp., Kam. 1. 4. zu vermieten. *

Schleiweg 1 (am Advokatenweg) 2 St., 1 K., Kch. Wolf. Gas sof. od. 1. 4. z. v. Näh. part. r. *

Kl. Wohn., Stube u. Küche versch. Korr., 1. 4. 12 z. v. *114 Grimmstr.4,1.r., Landsb.-Str.

Sch. Wohn., 4 Zim., K., Kch., Bad, Gas, Innkl., reichl. Zub., 1. 4. 12 z. v. Drbandberstr. 8, 1. *

Prinzenstr. 19, pt., 3 St., K., K., Zunkl., Gas, Spk., u. Zub. 1. 4. 12 z. v.

2 St., Kam., Kch., Spk. und 2 St., Kch. z. 1. 4. 12 an nur ruh. Leute zu vermieten. *72

Pfännerhöhe 25, part. *

Frdl. Wohnung z. 1. 4. 12 zu verm. Geiststraße 4. *

Zum 15. d. Mts. frdl. Wohn., St., K., Kch. u. Zub. umständehalber zu verm. Pr. 180 Mark Meeserstr. 5, III. r., Klinger. *

Wielandstraße 18
Werkstatt, herrsch. Wohn., eff. d. Reuig. entbehr. einger. bon 5 Zim., Küche, Spk., Bad, Zunk., Klos. u. reichl. Zub. z. 1. Juli event. April zu verm. *

Schöne 4 Zim.-Wohnung, 420 Mark, Mansarde, 2 St., K., Spsk., 270 M., p. 1. 4. 12 zu vm. Landsbergerstr. 5, I. l. *

Humboldtstr. 8, hochpt. Nähe Bauhof., 1. r. g. Hause, 3 heizb. Z., K., Kch., Bad, Spsk., Zub., Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. Näheres daj. part. links. *

Hackebornstraße 4a.
3 St., Kch., Speisek., Innenkl., Zub. 1. 4. z. v. Drbandberstr. 3, pt. r. *

Leere Stube

zu vm. Rich. Wagnerstr. 57, pt.

Bernhardstraße 31

2 Stub., Kam., Kch., Speisek. u. Zub., eott. mit Gas; 1 Stube, Kam., Küche u. Zub. z. v. *127

Zum 1. 4. 12 zu vermieten:
● herrsch. Wohn., Hagenstr. 7, III, 3 z., K., Sp., K., Badez. u. Zb. (Erl. Martinsberg 10 Landshut).

Ludw. Wuchererstr. 35, 4. Et., 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Innenklosett, 320 M., 1. 4. 12 an ruhige Mieter zu vm. *

Kleine Wohnung sof. zu vm. Kellnerstraße 4. 123z

Rich. Wagnerstr. 29, 1.
Zu f. bess. Hause Wohn. für kinderl. Leute: III. Etag., 2 St., 1 Kam., Kch., Korr. u. Zb., Badeben. 250 M. z. 1.4.z.v. Ang. Wohnl.

Friedrichstr. 43, 1. nahe Rr. Platz, 1. 4. z. v., 5 St., K., Spsk., Zunkl., Zub., Gas, 850 M. (pr.) Hofwohn. St., Zk., K., Zb., 230 M. sof. od. 1. 2. v. Gr. Steinstr. 67, I. r.

Mansarde, St., K., K. u. Zb. sof. od. spät.; Hofwohn. 1. 4. zu verm. Näh. Goethestr. 3, I. Wartenberg. Gr. Steinstr. 8, Hp. a. rud. z. 1. 4. v. Marktstr. 2, II r.

Landsbergerstraße 54

3 Zim.-Wohnung mit Zub. zum 1. 4. 12 zu verm. Pr. 300 Mark. Näh. b. Stubenrich, 2. Tr. *140

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, Innenklosett, Gas, Ausblick n. d. Saale, per sof. od. später zu vm. Weingärten 32. *

Linderstr. 11, I,
2 Stub., K., K. u. Zub., an ruh. Mieter, 300 M., 1. 4. *

Friedrichstr. 5 Zim., K., K. u. Zb., Koch- u. Leuchtgas, an ruh. Mieter, z. Abvm. geeign., 750 M., 1. 4. Näh. Grünstr. 31, part. *

St., K., K., Stall an einz. L. Pr. 180 M. Luckenagelsee 5, N. Stadtr.

3 heizb. Z., Kch., Gas, Innkl. u. St., K., Kch. sof. z. vm. Wolfstr. 16. *

Freiimfelderstr. 82, II,
schöne, fand. 4 Z. K., m. Zub., sof. od. sp. Zu. fl. Wohn. 1. 4. *

Crellstr. Talstraße 12.
2 St., K., K., Balkon, 330 Mark, 2 St., K., K., 285 Mark, per 1. 4. zu vermieten. *29

St., K., Kch., get. Korr., 1. 4. 1912 z. vm. Angerweg 7, p. *10

2 St., K. u. K. z. 1. 4. zu vermieten Schönitz. 6, pt. Ge7

St., K., K. u. Zub. an rub. L. 1. 4. zu verm. Georgstr. 5, pt. o18

1 St., K., K. u. Zub. z. 1. 4. 12 zu verm. Gr. Berlin 12, 1. *

Wohn., Crellstr. Diesnerstr. 7, 3 Z., Kch., m. Koch- u. Leuchtg., Kell. u. Bodenk., 1. 4., Pr. 300 M.

Merseburgerstr. 63

2 St., 2 K., K. u. reichl. Zub. z. 1. 4. z. vm., Preis 330 M. *25

2 heizb. Zimm., Küche, Speisekammer u. Zubeh. 1. 4. 1912 zu vermieten Burgstr. 6. o24

Merseburgerstr. 61

2 Stub., Schlafkl., Küche, Zubeh., in ruh. Haus. Hause zu verm. *

2 St., K., K. u. Zub. 1. 4. 1912 zu vermieten Gr. Berlin 12, I. *

3 Z., K., K., Spk., r. Zub., 1. 4. zu vm. Näh. Georgstr. 5, pt. o17

Abgesch. III. Etage,
6 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mdchk. u. Zub., p. 1. 4. 750 M., I. Etage, 5 Z., 1 Kamm., Kch. u. Spk., Bad, el. L.-Gas, 1.4., 825 M. Zentr. Steinweg 46/47, I. Weiß.

Mansfelderstr. 13, III. Et.,
2 Stub., 1 Kam., Korr. nebst Zubeh., Preis 315 Mark, per 1. 4. 1912 zu vermieten. Ko1

Kl. f. Wohn., St., K., K. 36 Tlr. 1. 4. z. bez., f. einz. ruh. Leute z. vermieten. Ludwigstr. 10. Me3

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Innenkl., Gas u. Zub., III. Et., 1. April zu vm. Mühlechaustr. 70, p. l., a. Hofpl.

● Schöne, sonn. 4 Z.-Wohn. m. Bad, Innenklos., Gas, sogl. z. verm. Angerweg 1, am ● Zool. Gart. d. Friedrich II. l. Bad.

2 Stuben, Küche, Innenklos., nebst Zubehör, 300 Mark,
3 Stuben, Küche, Speisekam., Innenklos., Bad, nebst Zubeh., 460 M., in besserem Hause, per 1. 4. 1912 zu vermieten h056

Dzondstr. 3b, II. links.

5 Zimmer, Balkon, Erker, Bad, Mädchenkammer und reichlich Zubehör, kein bis-a-bis, herrliche Aussicht über Parkanlagen, Abvermieten gestattet. Große Steinstraße 36. Näheres

Dzondstr. 3b, II. links. h055

Weidenplan-Ecke Linderberg 7, III. Etg., 2 Stub., 2 Kam., Kch., Zubeh., 460 M., Gas, elektrisch. Treppenbel., z. Abverm. paff., 1.4. Näh. Heinrichstr. 3 od. bei. 1. 2.

● Sonnige 3 Z.-Wohn. z. 1. 4. z. verm. Angerweg 1, durch ● G. Friedrich, II. l. Bad. (145z

Dessauerstr. 15 2 St., K., K. u. St., 360 M., z. 1.4. Näh. II. l. (147

2 Wohnungen, II. u. III. Etg., 5 Zim., Küche, Balkon, Speisekammer, Innenklosett, 1. 4. zu vermieten Kranzstraße 23. Näheres beim Hausmann. 149z

Eine Wohnung,

● bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche und allem Zubehör, per 1. 4. 1912 zu vermieten b62

Martinerstr. 43b, part. l.

Gr. Steinstr. 72 Mani.-W., St., K., K., a. einz. L., w. Hausarbeit m. übern., z. 1. 4. o3

2 Wohnungen zu vermieten, 1 a 200 M., 1 a 114 M., per 1. 4. 1912 Reinstr. 1. h057

Wilhelmstraße 27
2 Stb., 1 K., 1 Kch. u. Zubeh., zum 1. 4. 1912 zu verm. Nö

Wohnung, 2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub., 350 M., 1. April 1912 z. verm. Kurfürstenstr. 18, pt. r. Nr.

Lessingstraße 47
herrschaftliche Etagen-Wohnung, 5 heizb. Zimmer, Küche, 2 Kam., Speisek., Koch- u. Leuchtgas, gr. Korr., reichl. Bodenpel., 2 Kell., 650 M. Zu erfragen parterre. b66

● Königstr. 26, III.

● 5 Zimmer mit Balkon, Küche, ● Bad, Innenklosett, 1. 4. 12 zu ● vermieten. Näh. Kontor. *

Wörmlitzerstraße 9, I.

2 Stuben, Kammer und Küche per 1. April zu vermieten. *

Kleines Wohnhaus

● mit Stallungen u. Obstgarten, ● paff. für kleinere Leute, 1. 4. ● zu verm. Off. unt. W. 1065 ● an Rud. Mosse, Halle. z130

Forsterstraße 11, I. l.

5 Zim., Küche, Speisek. und Zub. gemeinschaftl. Badezimm. für 660 Mk. 1. 4. 12 zu verm. durch Knoch & Kallmeyer, z132 Magdeburgerstr. 49.

Delitzscherstr. 6c

herrschaftl. ganze II. Etage,

4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Zub., für 750 M. 1. 4. zu verm. Näheres Gr. Ulrichstr. 1 r. z92

Charlottenstrasse 12
● herrschaftl. II. Et., 5 Zimmer, ● Küche, Zub., Nähe Bahn und ● Leipzigerstr., an ruh. einz. Leute ● sof. zu verm. Näh. I. Et. z15

Cansteinstr. 12

● Mansarde-Wohnung 1. 4. 12 zu ● verm. 2 St., K., K. 275 Mk.

Martinsberg 7, I.

5 Zimmer, vollständig renoviert, elektr. Licht, sofort od. später zu vermieten. Preis Mk. 700. h009

Möbliert Wohnung

Möbl. Zimmer,

mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu vermiet. Alter Markt 4, I. Tel. 1138

Gut möbl. Zimmer

mit Kab., auch einz. Zim. sof. zu verm. Bücherstr. 10, 1. r.

Privat-Mittagstisch

Gr. Steinstraße 11, II. lks. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Weidenplan 1, II. *

● Gut möbl. Zim. zu verm. ● Schmeerstr. 6, III. l. b61

Vorzüglicher bürgerl. Privat-Mittags- und Abendtisch
Pension Hagir
Große Ulrichstraße 10, III.

Sauberes, ungen. möbl. Zim., sofort, auch tageweise, zu verm. *141 Delitzscherstr. 6b, III. r.

Bahnnähe möbl. Zimmer a. d. O. D. a. Bach. od. Tage zu vm. Thomasiusstr. 47, II. r. *144

Gut möbliertes Zimmer (Große Ulrichstraße) mit voller Pension an bessere Geschäftsdame oder Herren sofort oder später zu vermieten. Off. unt. S. 1436 an die Exped. d. Bl. *

Gut möbl. Zim. eott. m. Pens. f. s. vm. Schmeerstr. 19, III.

Fr. möbl. Zim. m. Chaisel. u. Schreibt. z. Jägerplatz 17, pt. l.

Geleg. möbl. Zimmer nebst Kab. zu v. Lanedbwerstr. 2. II. *130

Frdl. mbl. Zim., a. Wunsch m. Mittagst. K. Sandberg 5, II r. *

Möbl. S., Sonneni., p. sof. od. sp. z. v. Neue Promenade 7, II r. *

G. möbl. Zim. ev. Mittagst. sof. zu verm. Alt. Marktpl. 4, I. r. *

Möbl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Marktstr. 24, part. *

Möbl. Zimmer zu verm., eott. mit Kost Merseburgerstr. 150, II. l.

Elegant möbl. Zimmer billig zu vermieten Gr. Ulrichstr. 32, Bentber.

Gut möbl. Zimmer und ein fl. möbl. Zimmer zu vermieten Weidenplan 9, II. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Unterberg 6.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Große Steinstraße 9, II. l. *

Gut möbl. Zimmer

Franzischostr. 32, I.

Möbl. Zimmer mit Kabinett

u. Schreibtisch sofort zu verm. Kochgelegenheit, Zentralheizung, Beleuchtg., Kaution, ob. Beamter bevorz. Forsterstr. 47, I. l. *

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2. Bücherstr. 40, pt. l. *

Kl. Zim. an alt. Hrn. od. Dame zu verm. Fam.-Anschl. Off. unt. M. 1332 an die Exp. d. Bl. *

Fein möbl. Zimmer abzugeb. Manbachstr. 1, I. lks. *73

Advokatenweg 42, I,
ist z. 1. Februar ein möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. *

Möbl. Zim., paff. f. D., sof. z. verm. Forsterstr. 47, pt. l. *113

Saub., schön möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten *112 Kalbertladerstr. 14, III. r.

Kl. möbl. Zimmer als Schlafstelle zu v. Grafeweg 18, Lad. *

Frdl. Schlafstellen zu verm. Kl. Klausstr. 14, l. r. Brachmann.

Schlafstelle frei

Anst. mbl. Schlfz. off. m. Mittagsl. Kutschgasse 1, I. l. a. Alt. Markt. *

Anst. jung. Mädchen f. frdl. Schlafstelle Jenkerstr. 3, l. r. *

Anständ. Schlafstellen zu vermieten Ludwigstr. 5, part. *

Einf. anst. Schlafstelle zu vm. Breitestraße 13 *

Best. jg. Mädchen f. Schlafst. Gr. Wallstr. 1, III. gradeaus. *

Gut möbl. Schlafstelle frei *83 Martinstr. 17, II. l.

2 anständ. Schlafstellen zu vermieten Merseburgerstr. 28, I. r. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Friedrichstr. 36, H. l. r. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Wolfstr. 17, III. *

A. Schlafst., m. v. 2.50 M. Merseburgerstr. 6a, p. r. a. Rom. Wiss. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Alter Markt 20, II. 2. Eg. *

2 anst. Schlafst. sof. zu verm. Taubenstr. 27, l. rechts. (Ko2

Frdl. möbl. Schlafstelle z. v. Taubenstr. 26, 1. r. (Ba13

Laden, Magazine etc.

Laden

● mit 2 groß. Schaufenstern, mit ● Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung a. Preise v. 1500 M. ● per 1. April 1912 zu vermiet. ● Näh. Steinweg 56, 1. Pad. b17

Geladen im Hause Angerweg 1 mit Niederlage, neuem Schlachtsch. u. schöner Part.-Wohn. ist sogl. zu verm. bch. G. Friedrich II. l. 312

2 moderne, helle, freundliche

Läden

sofort od. später preiswo. zu verm. Landwehrstraße 7. 1140

Passend für Friseur etc.!

LADEN

mit Ladenstube in günst. Lage zu verm. Preis 250 Mk. Off. unt. B. G. 9935 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 99z

● Kleiner Laden m. gr. Ladenst. ● evtl. schön. Kellerraum sofort ● od. später zu verm. Näheres ● Leipzigerstr. 6, I r. z92

Im Hause Raffineriestr. 4

Schlosserwerkstatt

evtl. m. Wohn., seit lang. J. im Betr., auch f. jed. andere Handw. paß., p. 1. April 1912 zu verm. Näh. bch. b51

H. Bragulla, Dölau.

Günstig f. Fleischer od. Kaufm.!

LADEN

mit Ladenstube, paß. für Filiale, in guter Gegend, bill. zu verm. Gefl. Off. unt. B. D. 9936 an Rudolf Mosse, Halle. 166z

Schöner heller LADEN

mit darauffolgender Wohnung, alles neu hergerichtet, im Hause Lindenstr. 56, unweit Merseburgerstr., ist per 1. April preiswert zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter Bramme. (a026

1 Laden,

jedes Geschäft sehr paß., für 400 Mk. zu verm. Off. u. A. 1341 a. d. Exp. d. Bl. *

Zwingerstr. 27 Laden m. Wohn. u. Nebenr., bad. Pferdestall, Kons. Schlachtbd., sof. od. später i. ganz. od. geteilt z. vm. Näh. b. Hausm. u. 2. Wuchererstr. 13, I. *

An der Thüringerstr. schöner Schreibergeschäft, 150 qm. m. Anpflanz., Wasserkl. i. G., gr. mstl. Laube, 2½×2½, allen Gartengeräten u. Gartenmöb. bill. abz. Näh. Merseburgerstr. 150, II. l. *

Friedrichstr. 65

2 Läden, für jed. Geschäft paß., 1 davon auch als Kontor paß., zu verm. Näh. daj. part. *

Geladen, in welch. seit 30 J. Kolonialwarengeschäft betr., Mk. 1. 4. 12 zu vermieten. Off. unt. P. 1375 an die Exped. d. Bl. *

Wasch- und Plätt-Anstalt, eventl. m. Wohn., Stalla. und Nebenräumen, auch z. jed. and. Geschäft passend, z. 1. 4. zu vermieten Schimmerstraße 38. *

Neubau Gr. Steinstr. 54 55

Moderner Laden

mit Zentralheizung, 8 m Straßenfront, im ganzen od. geteilt per 1. April ob. früher preiswert zu vermieten. Näheres im Baubureau Gr. Steinstr. 56, I.

Fleischerei

zum 1.4.12 zu verm. Offert. unt. L. 13731 an d. Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34, erbeten. *78

Bäckerei,
bequem eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Off. unt. D. 1324 an die Exp. d. Bl. *

Pt.-Räume, f. Bureau od. Geschäftszwecke, pro anno 325 M., zu verm. Mittelstr. 20, I. *

Laden mit Wohnung (langjährige Kolonialwarengeschäft), Wagnerstr. 35, z. 1. 4. zu vermieten. Näheres II. Et. lks. *

10.2 Manf.-R. z. Möbelmitverkauf, sof. o. 1.4.z.vm. Mühlweg 23 pt. *

Forsterstraße 44

Laden mit Wohn. 1. 4. 1912 zu verm., Preis 680 Mark. *

Laden
mit Wohnung, Pferdestall, 3 gr. Kellern u. Mietergelegenheit per 1. 4. z. v. Eichendorffstr. 6. Lok. *

Sout.-Laden, als Schuhmach.-Werkstatt sofort zu vermieten Glaucharstraße 3. *

Pferdestall mit od. ohne Wohn. zu verm. Drbandberstr. 24. *138

Pferdestall f. 2 Pf. m. gr. Schupp. sof. z. v. Leipzigerstr. 17, II. (e3

Kl. Berlin 2
Gr. hell. Laden nach Sauverscher, ebenso Schlachtraum! Anschl. 3 Z.-Wohn., Gas u. Wasser. I. Et. gr. helle 3 Zim.-Wohn., Gas sc. zu Engr.-Gesch., Bureau evtl. als Wohn. zu verm. Näh. daj. I. Et. l. Bel. jedero. b71

Land-Gasthof,

passend f. Fleischer, Handwerker, event. Beamten z. zu verpachten. Angebote Brüderstr. 15, II.

Miet-Gesuche

LADEN

mit Wohnung u. Pferdestall, geeignet z. Kohlen-Geschäft, Verkauf, z. 1. 4. 12 zu miet. gef. Off. m. Pr. unt. B. 982 an d. Exp. d. Bl. *

Wohnung m. Zweiseiterfenstern, 1.4. gef. Off. m. Pr. u. G. 87 a. d. Bl. d. Bl. Giebichenstein. *22

Jg. Leute (Lesser, Professionist) suchen Wohnung bis 75 Talr. Offerten unter G. 127 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o28

Eine hiesige Dampfwaschanstalt

sucht einen Raum

von 400×60 qm mit Dampf- und Kesselanlage, eventl. auch Grundstück zu kaufen. h63

Dampfwaschanstalt „Kalloria".

Aelt. alleinst. Dame f. sof. od. 1. April 2 z. Wohn. Off. u. N. 56 a. Fil. Nürnberger, Südstr. 55.

Suche fl. Laden, mögl. m. Wohn. i. Hause, i. Zentr. od. belebter Nebenstr. z. Gesamtpr. b. 1000 b. 1100 M. Off. unt. L. 14131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *146

Jung. sol. Kaufmann sucht p. 15. 1. oder 1. 2. Nähe Königstr. in ruh. u. nur bess. Hause eleg. möbl. Zimmer eventl. mit Kab. und Pension. Off. mit Preisang. u. S. W. 30 Postamt II Lagerhd. *153

Aeltere Leute suchen in ruhig. Hause Wohn., St., K., K., 50 b. 55 Taler. Off. mit Preis unt. D. 1404 a. die Exped. d. Bl. *

2 einzelne Damen suchen zum 1. April 1912 Wohnung bis 250 Mark. Off. unt. C. 1443 an die Exped. d. Bl. *

Dr. phil. sucht 1 bis 2 gut möblierte Zimm. Preis 30 bis 35 Mk. Offert. unt. H. 1368 an die Exped. d. Bl. *

Wohnung zu sofort gesucht. 5—6 Zimmer nebst Mansarde und Zubehör. Off. m. Pr. unt. V. 1399 an die Exp. d. Bl. *

Suche Tischlerwerkstatt,

nicht zu groß, zu mieten. Offert. unt. J. 1439 an die Exp. d. Bl. *

Zu mieten ges. u. 1. April 1912

helle 4 Zimmer-Wohnung,

I. oder II. Etage, Balkon oder Altane erwünscht. Offerten mit Preisangabe zu richten an a45 Franz Meyhof Flizek, Kattowitz O.-S., Gartenstr. 1.

Reisender

sucht ungen. möbliert. Zimmer mit sep. Eing., Bahnnähe oder Zentrum. Off. u. L. 141 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *129

Fleischerei

sofort oder später zu pachten gesucht, oder Laden mit Wohnung, wo kein Fleischer vorhanden ist. Off. u. O. 1434 a. d. Exp. d. Bl. *

Gr. leeres Zimmer von Dame Nähe Steinweg gesucht. Offert. unt. P. 1365 an die Exp. d. Bl. *

Ruhige, anst. kinderl. Leute suchen z. 1. April Hausmanns-Wohnung. Offert. unt. U. 1398 an die Exped. d. Bl. *

Beamter sucht Wohnung im Preise von 450 Mk., wo gestattet ist, abzuvermieten. Offerten unter B. 1402 an die Exped. d. Bl. *

Nähe des Marktes

werden helle Wohnräume, paff. als Wohnung und Büroräume, bei 1. April 1912 evt. früher zu mieten gesucht. Offert. mit Angabe der Zimmer, Preis u. unter V. 1439 an die Exped. d. Bl. erb. *

Wohnung

● bis 380 Mk. 1.4. gesucht. Off. ● mit Angab. u. B. E. 1042 ● an Rudolf Mosse, Halle. z138

Laden,

● an I. Ecke, zu Kig.-Gesch. get. ● Welcher Hausbesitz würde evtl. ● solchen einbauen? Off. u. B. Z. ● 1087 an Rudolf Mosse, Halle.

Wohnung

sucht. Offerten mit Preis unter G. 107 an die Fil. d. Bl. Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr. Aelt. u. Dame i. l. bei Familie z. 1.4. St., K., K. u. Zb., 150-200 M. Off. u. K. 1100 an Haasenstein, Kalbaum, Ha.

Junge anstand. Leute suchen Wohnung, 60—70 Tlr., z. 1.4. 12 Offerten unter E. 1255 an die Expedition des Blattes. *

Kleines Hausgrundstück

mit etwas Gartenland oder ein Acker, wird von solid. u. strebsamem bess. Handwerker-Ehepaar zu pachten gesucht. Off. mit Angabe der Größe und Angaben unter C. 1563 an die Exp. dieses Blattes. *

Alleinstehender Herr sucht zum 1. 4. 1912 kleine Wohnung oder 2 leere Zimmer. Off. u. R. 1373 an die Exped. d. Blattes. *

Kinderl. L. 1. 4. St., K., K. u. Zub. Off. u. P. 1295 a. d. Exp. d. Bl.

2 St., K., K., 3. gef. i. Nordw., Pr. 270-300 M., Adv. geeign. Off. u. J. 1369 an die Exp. d. Bl. *

Beamter, eing. Leute, suchen

eine 4 Zimmer-Wohnung

in anständ. Hause zum 1.4. 1912. Offerten mit Preis unter E. 128 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Fam. m. 2 Stud. i. Wohn. z. 1.4. 12 für 300—350 Mk. im Zentr. Off. u. F. 1326 a. d. Exp. d. Bl. *

1—2 leere Zimm. u. Mutter u. Tochter für baldigst ges. Off. an Pfarrer Bach, Ludwerderstr. 10. *

Zum 1. Februar suche ich eine

gut möbl. Wohnung

von 2—3 Zimmern als Alleinmieter, möglichst im Nordviertel und erbitte eingehende Angebote mit Preisangabe.

Amtsrichter Flemming,
a30 Eckartsberga (Thür.).

Gebildete Dame wünscht in seinem Hause

2 leere Zimmer

auf dauernd, event. mit voller Pension vom 1.4. 1912 ab oder früher zu mieten. Offerten unter L. 1371 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. *72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0009

2 halbe Etg. in ein. Hause v. pünkt. Mieter, z. 1. Apr. ges. Off. u. S. 1376 an die Exp. d. Bl. *

Junge Leute suchen Wohnung, St. K. K. 1.4. 12, 65 Taler. Off. unt. M. 1312 an die Exp. d. Bl. *

Junge Leute suchen Wohnung. Stube, K. K. 1. April. Offerten unt. F. 1315 an die Exp. d. Bl. *

1.4. 12 Wohnung, 3 Z., 2 Kam. od. 4 Z., K., Zub. nächste Nähe Gesiffer., Ecke Bernburgerstr. ges. Off. u. A. 1281 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, 6 Zimm.,

möglichst mit 2 gesonderten Eingängen zum 1.4. 12 zu mieten ges. Off. u. K. 1365 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. anst. Leute suchen St., K. u. Z. zum 1. April 1912. Offert. unt. F. 1286 an die Exp. d. Bl. *

Junge Leute mit 1 Kind suchen 1.4. 1912 St., K., K. mit kleiner Werkstatt für Schuhmacher parterre zu mieten. Offert. unt. F. 1386 an die Exped. d. Bl. *

Wohnung

von 7–8 Zimmern mit Zubehör in der Nähe der städt. Höheren Töchterschule, für ein Pensionat geeignet, per 1.4. gesucht. Offert. mit Preisangabe unter D. 1264 an die Exped. d. Bl. erb.

Einzelner Herr

sucht 2 gr. Stub., Küche, Innenkl., Gas, elekt. Licht. Magdeburgerstraße bevorzugt. Gefl. Offert. unt. H. 1388 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. saub. Ehep. 1.4. 12 2 L., K., K. u. Zb., w. Abv. ges., N. Universf. Off. u. O. 1294 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständ. junge Leute, 1 Kind, such. Wohn., 70–85 Tlr. Off. u. B. 1322 an die Exp. d. Bl. *

3 Zim.-Wohn. i. best. H. v. kl. Fam. ob. K. z. 1. April z. m. ges. Nähe Gr. Steinstraße. Möbus, Leipzigerstraße 28, pt.

Neft. L. z. 1. 4. a. Wohng., Hausm.-Kdr. u. ausgeschl. Off. u. O. 1306 an die Exp. d. Bl. *

Bäckerei

zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten an **Reinhold Glockmann, Friedrichsplatz 9.** *

Pünktliche Mietzahler

suchen Wohnung bis 240 Mark jährlich. Genaue Offert. unter E. 1305 an die Exp. d. Blatt. *

Jg. kinderl. Leute suchen zum 1. 4. 1912 frdl. Wohn., Stadtmitte, Pr. 60–65 Tlr. Off. unt. J. 1289 an die Exp. d. Bl. *

J. L., zw. Kind., s. Wohn. in ruh. Hause, Pr. b. 65 Tlr. Off. u. M. 1272 an die Exp. d. Bl. *

Gut möblierte Wohnung mit Schreibtisch (Wohn- u. Schlafzimmer), mögl. separat gelegen, in best. Hause v. Kaufmann für dauernd zu mieten ges. Einzige Vermietung Bedingung: Badegelegenheit erwünscht. Off. unt. O. 1274 an die Exped. d. Bl. *

Kaufmann sucht per sofort möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. Offert. unt. F. 1266 an die Exped. d. Bl. *

Stube u. K. sof. od. spät. ges. Offert. unter L. 13 851 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †108

Ehepaar ohne Kinder sucht 4 Zim.-Wohnung, bis 650 oder 700 Mark zum 1. 4. 12. Off. unt. L. 14 071 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †105

Beamter sucht Wohnung zum 1. 4. von 2 Stuben, 2 Kamm., Gas und eventl. Bad. Nähe Magdeburgerstraße. Off. unt. L. 14 011 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †101

Baden b. 2000 M. z. m. ges. Martin, Off. u. C. 22 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Einz. ruh. Leute suchen Wohnung b. 360 M., wo Abvm. gest. z. 1. 4. Off. u. L. 13 811 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †86

Beamter mit 1 Kind s. Wohn. bis 300 M. zum 1. 3. od. 1. 4. Off. unter L. 13 811 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †98

Offene Stellen

Männliche

Gelernt. Schlosser

als Heizer für Feldbahnlokomotive ges. Bewerbungen mit Zeugnissen im Original nebst Gehaltsansprüchen an **Reichsamt an Gewerkschaft „Bernsdorf", Post Raftenberg i. Thür.**

1 verheir. Pferdeknecht

und eine ordentliche a 010

Arbeiterfamilie

findet am 1. April lohnenden Verdienst auf

Rittergut Seeben b. Halle.

Baldigst gesucht

tücht. jüng. Beamter

für

Policen-Abteilung.

Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Referenzen an **Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft Halle a. S., Marktplatz 20.** *

Für Güterwagen-Lackierung werden zum sofortigen Antritt gesucht tüchtige hs 18

Anstreicher und solche **Arbeiter,**

welche das Anstreichen erlernen wollen, gesund, nicht über 40 J. alt. **Aktien-Gesellschaft f. Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.**

Verheirateter Pferdeknecht

per 1. April gesucht *

A. Franke, Rietschen.

General-Vertretung

zu vergeben.

Massen-Gebrauchs-Artikel.

Derselbe wird in jedem Haushalt ständig verwendet und infolge seiner verblüffenden Vorteile aus Vernunftsgründen jeder anderen Marke vorgezogen.

Der Vertrieb wird von unserer Gesellschaft nachdrücklichst unterstützt. Firmen oder kapitalkräftige Herren, welche ein Lager zu unterhalten geneigt sind, wollen ihre Offerten unter **J. P. 6097 an Rudolf Mosse, Halle a. S.,** richten. ma42

Ich suche per 1. Februar ds. Js.

einen Registrator

der bereits als solcher tätig war u. moderne Bureau-Registratur kennt.

A. L. G. Dehne, Halle a. S.,

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei.

Vertrauensposten

bieten wir einem zielbewußten, energischen Herren auch Beamten, Kapitän oder Militär a. D., durch Uebernahme unseres vornehmen, selbständigen Unternehmens (keine Versicherung), welches bei rationeller Bearbeitung über Mk. 10 000 jährlich abwerfen kann. Ernste Selbstreflektanten, welche über ein disponibles Kapital von Mk. 4—6000 frei verfügen können, wollen ausführliche Offerten mit Referenzen u. Altersangabe richten unter **G. 1237 an Heinr. Eisler, Hamburg.**

d 9

Mehrere tüchtige Former

für dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen werden infolge Erweiterung des Betriebes noch per sofort eingestellt.

Siemens & Halske, A.-G.,

a 19 Abteilg. Eisengießerei, Berlin-Nonnendamm.

Wir suchen für sofort oder später einen durchaus zuverlässigen

2. Buchhalter.

Verlangt wird flotter **Maschinenschreiber. (Oliver).** Derselbe muß auch firm in Lohn-, Krankenkassen- und Invalidenwesen sein. Bewerber mit 5jähriger Tätigkeit erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter **R. 71 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (b65)

Feuer-Versicherung.

Alte Ges., Feuer, Leben, sucht **Haupt-Vertreter** mit guten Beziehungen für Halle a. S. ma 39

Uhink, Magdeburg, Rollenwagenstraße 8.

Zum 1. April 1912 gesucht

verh. Knecht

mit guten Papieren a 015

A. Hagemann, Wölkau b. Dürrenhn.

Verh. Pferdeknecht

sucht z. 1. April das Gut in **Schwittersdorf** (Halle-Heitstedt. Bahn). z60

Ein Tischlergeselle,

unverheiratet, auf gute Möbel und Bau, welcher selbständig arbeiten kann, gesucht. a 9

H. Seidmeermann, Tischlermstr., Werkstatt mit elektr. Maschinen, **Köln.**

2 verh. Pferdeknechte

sucht bei ortsüblichem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelacker zum 1. April. **Emil Zanke,** a 016

Schotteren b. Landsberg.

Jedermann wird zum ma 36

Chauffeur

praktisch u. theoretisch herangebild. Ausführl. Protzek. unnötig.

Autoführerschule Magdeburg 9 (staatl. zugelaff. Fahrschule).

Stellung als Buchhalter, Sekret., Verwalter pp. erhalten jg. Leute nach mündl. od. schriftl. Ausbildg. Beamte werden ständig verlangt. Prospekt frei. Firma **August Stein, Leipzig-G. 332,** Blumenstr. 1. (ma 37

Achtung! Reell!

Reit. Kohlen-, Baumaterialien-, Kartoffel-, Futtermittel- und Kourage- en gros u. en detail Geschäft sucht einen

tätigen Teilhaber

evtl. Erweiterung mit einer Einlage von ca. **30 000 Mk.,** evtl. kann betr. Geschäft später nach Einarbeitung allein übernommen werden. Offerten unter **T. 8457 an d. Exp. des. Bl.** a 6741

2 verh. Pferdeknechte

werden zum **1. April 1912** gesucht. **P. Jasper,** a 6776 **Gismannsdorf bei Niemberg.**

Schülern und Schülerinnen

vermittelt **kostenlos**

Stundenlehrer u. -lehrerinnen

Das Arbeitsamt

des Hall. Verbandes v. Freund. der freisinnigen Bewegung, Geschäftsstunden u. 8 1. 12 ab: Alltags von 11—1 Uhr.

An der Universität 2, part.

Lohnender Verdienst durch od. Detailversand div. Neuheiten, popul. Broschüre rc., b. einf. begem. Tätigk. **im Hause.** Off. **sofort** erb. **an Lagerkarte 2, Rigdorf 1** bei Berlin. Arteil. 60 el 8

Knechte, Burschen u. Mägde

sucht f. Neujahr nahe u. weit. **Louise Bärwinkel,** el gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 8, I.**

Wir können Bewerbern

auf allen Plätzen u. Ausland noch eine ganze Anzahl offener **Stellen nachweisen.** Vermittlung kostenfrei auch für Nichtmitglieder. **Verein junger Kaufleute E. V. Frankfurt a. M.,** Bleidenstr. 12, I.

Für Eisenbahnwagenbau

werden zum **sofortigen** Antritt gesucht **tüchtige** hs 31

Tischler (Polierer)

und Stellmacher,

gesund, nicht über 40 Jahre alt.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Schreiber

mit guter Handschrift f. Kontor sofort gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen unt. **T. 9337** an die Exped. des. Blatt. h040

Stadtreisender per sofort ges. **V. 1359 a. d. Exp. d. Bl.** *

Suche zum 1. April 1912 einen

verh. Pferdeknecht

bei 13 Mark Lohn und Deputat. **Bley, Gutsbesitzer, Drahlitz.** a30

Led. Knechte, Mittelknechte, 15—16j. Milchknecht sofort zum Abreisen gesucht. Ferner v. 1. 4. **Knechte- u. Arbeiterfamilien.**

Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 3072.

2 tüchtige Dreher

für Metall und Eisen sofort gesucht. Nur fleißige und geschickte Arbeiter wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen einreichen unter D. 1364 an die Expedition dieser Zeitung. *

1. April findet

1 ordentliche **Dreschersam.**

1 **verheir. Tagelöhnerfamilie**

wo der Mann sich als Maschinist für meinen Dampfpflug eignet, **bei hohem Lohn Stellung.**

Bestellt bei (Bez. Halle S.)

Bernhard Neite,

115 z) Rittergutsbesitzer.

Nebenverdienst. Herren und häusl. Beschäftig. f. dauernd ges. **Soyka, Dresden,** Güterbahnhofstr. 3. Anfragen gegen Retourmarke.

Tüchtige Kupferschmiede

zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung suchen Metallwerke vorm. J. Aders, Magdeburg-Neustadt.

Ordentl. ledig. Knecht

für sofort oder später sucht Wh. Ackermann, Dederstedt.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Pferdeknecht

zu sofort oder später, sowie **ein tüchtiger, zuverlässiger**

Pferdeknecht

zum 1. 4. 12 gesucht.

A. Jonckhimi, a (02)

Oberpeißen bei Bernburg.

Strebsamer Mann

zur Uebernahme einer Versandstelle in jed. Bez. f. dauernd ges. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenerwerb geeignet. Nur kommen 350 M. monatl. Nur arbeitsfreud., strebs. Leute werd. angeft. Anfrag. u. Nr. 156 an Invalidenbank, Köln. a37

2 Dreschersamilien

und einen Maschinisten

für die Ziegelei sucht zum 1. April **Rittergut Wörmlitz b. Halle a. S.**

Ein **Stellmachergeselle** f. l. d. Arbeit, auch m. Oft. ein **Lehrling** unt. günst. Beding. angenommen. **Albert Stolze,** Stellmacherei mit Kraftbetrieb, **Lodersleben.** Oberröblingen-Wipenburg. (a024

Einen verheirateten

Pferdeknecht

sucht zum 1. April a 33

Gutsbesitzer Kaasch, Drehlitz a. Petersberg.

1 verheirateten

Pferdeknecht

sucht 1. April **H. Stier,** a 31 **Burgsdorf, Halle-Heitst. B.**

Einen tüchtigen, ordentlichen

Hofmeister

mit langjährigen Zeugnissen, aus landwirtschaftl. sucht f. 1. April **W. Bedau,** Gutsbes., **Fienstedt.**

Ordentliche

Kuhfütterfam.

od. Schweizer m. nur mehrjähr. beit. Zeugn. f. 1. April gesucht. **W. Bedau,** Gutsbes., **Fienstedt.**

Dreher u. Schmied

(selbständige Arbeiter) stellt ein **Taeschner,** Turmstr. 60. y15

Tüchtiger, jüngerer

Hausdiener

sofort gesucht. **Paul Schnabel,** Delikatessen, Leipzigerstr. 88.

Tücht. jg. Schuhmacher gesucht. Ba 2 **Braunbagenstr. 2.**

Stellesuchende u. Prinzipale

benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die **74278 Stellen** vermittelte. ds Ende 1911

Verlangen Sie kostenlos Zusendung des Projektes 26. **Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.** ma28

Nebenverdienst.

Allerorts w. Leute z. Vertr. ein. u. jed. Landw. u. Bleiber. gekauft. Art. **ges. Off. unt. U. G. 1044** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rittergut Rothenthurm bei Halle a. S. sucht per 1. April d. J. **zwei verheiratete**

Schmiedegesell.

Laufburschen gesucht Cecilienstrasse 98. h 23

Guter Klavierspieler

gesucht. Edison-Theater, Goethestraße 23. *

Gew. Maschinenschreiber, aber nur solcher, per sofort **gesucht. Rechtsanwälte Justizrat Romer & Dr. Gaze.**

Ordentl. kinderl. Ehep. als Hausmannsleute f. Villa z. 1. April ges. Zu erfrag. **Gr. Ulrichstr. 34** im Kontor auf dem Hofe b. **Herbert.** *

Led. Knechte u. Mägde, Knechte u. Tagelöhnerfamilien sof. u. **1. April** ges.

Verh. Knecht, mit fährt, **1. April** gel. **Obige Leute können sof. zu mir kommen. Richardkenner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

1 Schuhmacher zur Ausbilfe gesucht Eichendorffstraße 12. (o 27

Nachtwächter

gesucht; für Invalid. Professionist passend. a 031

Gemeinde Angersdorf bei Schkeitau a. S.

Ein jüngerer

Techniker

z. Anfertig. v. Detail-Zeichng. **1. April gesucht.** Offert. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. unter **B. C. 1040 an R. Mosse, Halle.**

Suche einen jungen gewandten **Kellner** ständig für Sonntags. Zu meld. Montags v. 12—1 Uhr. Rathaus Marktschefferstraße.

Für unser Landesprodukten-Engros-Geschäft mit Gewürzmüllerei suchen einen 129 z

gewandten jung. Mann

z. Besuch d. Kundschaft i. Stadt u. Umgeg. Off. erb. u. **B. T. 1054 an Rud. Mosse, Halle.**

Ein jüngerer

Lohnbuchhalter

flotter Rechner, per sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter **B. D. 1043 an Rudolf Mosse, Halle.** z 145

Junger Mann

für leichte **Bureauarbeit** zum baldigen Antritt gesucht. Offert. unter A. 5138 an **Invalidendank,** Berlinerstr. 2. e 10

Für konkurrenzlose Neuheit

werden **Herren** gesucht, die über 2000 Mk. bar verfügen.

Sichere Existenz

garant. Jährl. Verd. 5000 Mk., Fachkenntnisse nicht erforderlich. Reflektanten werden angelernt. Näh. **Brüderstr. 15, II.**

Ein jüngerer tüchtiger a 48

Barbiergehilfe

wird sofort gesucht.

Hermann Reif, Holleben.

2 junge tüchtige a 43

Friseurgehilfen

für sofort gesucht.

Walter Fuchs, Eilenfeld i. T.

Einen tüchtig. Fleischergesellen sucht sofort **R. Kiesten,** Fleischermstr., Wurstfabrik mit Kraftbetrieb. **Bad Sultza.** *

Jg. Bäckergeselle

wird sofort gesucht. a 032

Paul Gräfe, Bäckermeister, **Zörbig.**

Gesucht **1. April 1912** umsichtiger, energischer **Aufseher,** w. in allen landwirtsch. Arbeiten erfahren u. d. polnischen Sprache mächtig ist. Nur Zeugnisabschr. welche nicht zurückgesandt werd., mit Gehaltsansprüchen einsenden. **Anton, Rittergut Hauß Mücheln** bei Mücheln a. S. (151 z

Reisender für Kohlen:

gesucht. Beamter bevorzugt. Offerten unt. H. 100 an Fil. **Heinze,** Merseburgerstr. 29.

Einen Barbierlehrling sucht Ostern oder sofort a 1) **Herm. Reif, Holleben.**

Versicherungsbureau

sucht sofort od. Ostern b 48

Lehrling aus gut. Familie. Offerten unt. **E. 29** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern als *

Lehrling eintreten. **Schaffstädt, Herm. Meisel,** Klemnerei u. Installat.-Geschäft.

Für unser n 44

kaufmännisches Bureau

suchen wir zum 1. April 1912

einen Lehrling.

Werbet-Maschinenbau, G. m. b. H., Turmstr. 117.

Für mein Engros- u. Detail-Geschäft suche ich zu Ostern ds. Js. einen † 81

Lehrling

mit guter Schulbildung, Kost u. Logis im Hause, gute Ausbild. zugesich. Off. u. L. 13771 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

Schloss.-Lehrling

per 1. April 1912 gesucht. h4

Werbet-Maschinenbau, G. m. b. H., Turmstr. 117.

Schmiedelehrling † 92

sucht unt. günstigen Bedingungen **Kohlbach,** Schmiede b. Gröbers.

Lehrl. f. Bäckerei u. Konditor.

bei freier Kleidung und Wäsche und guter Behandlung zu Ostern ges. **H. Grällmann,** Delauerstr. 7, o 39 **Karg,** Bäckermeister.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung u. jüngeres

Schreibmaschinenfräulein

von General-Agentur für bald oder später gesucht. Off. unter P. 1435 an die Exped. d. Ztg.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlern., k. Ostern i. d. Lehre tret. **G. Münzer,** Bäckermstr., Triftstr. 12.

Suche für meine Weiß-, Brot- und Feinbäckerei unter sehr günstigen Bedingungen Ostern

einen Lehrling.

Paul Preußer, Bäckermeister, Halle a. S., Weidenplan- und Friedrichstr.-Ecke. Fernspr. 3710.

Für meine Brot-, Weiß- und Kuchenbäckerei sof. oder Ostern

einen Lehrling

gesucht. **Karl Kolb,** h 33 Ecke Schiller-Humboldstr.

Schmiedelehrling

sucht unter günstigen Bedingung. **Emil Kohl,** Neukirchen bei Delitz am Berge.

Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei zu Ostern einen

Lehrling

unt. günst. Bedingung. u. einen kleinen Taschengeld. **Otto Dorusch,** Bäckermstr., Rosenstr. 5.

Schmiedelehrling

Ostern gesucht h 53

Rich. Wagnerstr. 57.

Für mein Strumpfwaren-, Trikotagen-, Sport- und Herren-Artikel-Geschäft suche ich zum 1. April einen jungen Mann mit guter Schulbildung als z 148

Lehrling.

Julius Bacher, Halle a. S.

Ich suche für mein Getreide- und Futtermittel-Geschäft

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. y 13

Julius Friedländer, Merseburgerstraße 5.

Größeres Versicherungsbüro stellt Ostern d. J.

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung ein. Angebote unter **B. J. 1046 an Rudolf Mosse, Halle.** z 154

Weibliche

Jüngere aber tüchtige

Kontoristin

zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Off. unter **T. 9277** an die Exp. d. Bl. erb. a 29

Zum 1. Februar od. auch später **ein tüchtiges, älteres**

Mädchen

für Küche und Haus gesucht von **Frau Rechtsanwalt Voigt, Henriettenstr. 17.** h 019

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für Küche u. Haus bei hohem Lohn per 1. Februar gesucht. Vermittlg. nicht ausgeschlossen.

Meldungen erbeten e 1 Neue Promenade 15, II.

Kräftiges Mädchen aus Rudmarchen gesucht **Frau Reuterstr. 15, pt.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0010

Mein

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

hat begonnen.

In allen Abteilungen liegen große Posten Waren zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf aus.

Ueberzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit!

Alex Michel, Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das verkaufte Bild.

Eine Münchener Künstlergeschichte von Richard Rieß.

Der Schwabinger Maler Kurt Hobenrath war dreißig Jahre geworden, als das Wunderbare in sein Leben trat. Den meisten Menchen bleibt das „Wunderbare" ewig fern; doch Kurt schien ein Glückskind zu sein, und so gelang es ihm — ein Bild zu verkaufen. Bedenkt man, daß Kurt von Hause aus recht wohlhabend war und deshalb nicht gemalte Gelegenheitsgedichte, d. h. Porträts von den bekannten dickbäuchigen Bankiers und eitlen jungen Frauen machte, sondern nur das, wozu er sich inspiriert fühlte; bedenkt man ferner, daß Kurt erst zehn Jahre zur Schwabinger Künstlergemeinde gehörte, dann wird man ungefähr das Gewaltige, Nie-dagewesene, Wunderbare ermessen, was dieses große Ereignis in so jungen Jahren bedeutete. Kurt Hobenrath hatte ein Bild verkauft: Ein kleines, süßes Mädel stellte es dar, das dem Zuschauer eine lange Nase schnitt. Der Gesichtsausdruck des Mädels war ganz entzückend gelungen, und Kurt stand nicht an zu meinen, daß er sein Meisterwerk geschaffen habe. Der Preis, den er erzielte, war zwar für ein Meisterwerk gar nicht zu üppig, aber — schließlich bezahlt der Käufer ja heutzutage nicht das Kunstwerk, sondern den bekannten Namen, und wenn Hobenrath auch den Kellnern und Stammgästen des Café Stefanie (dies „Größenwahn") kein Unbekannter mehr war — die große Masse der sogenannten Kunstkenner ahnte wenig von der im Verborgenen blühenden Größe dieses genialen Pinselführers. So wären denn 125 Mark immerhin schon ein ganz respektables Geld gewesen, wenn — die Spesen nicht gar so hoch gewesen wären. Das kleine Modell — Miege Thiedemann hieß es — hatte aber auch so viel Charme besessen, daß nur ein Blinder hätte widerstehen können. Kurzum — die Spesen waren sehr hoch. Aber trotzdem: 125 Mark, die man so unvermutet auf den Tisch gezählt bekommt, lachen ganz verführerisch.

Kurt stand mit Miege vor dem ungeahnten Reichtum, den eben der Geldbriefträger gebracht hatte und betrachtete abwechselnd das Geld und das Mädel. Dann lachte er laut und lustig, umfaßte Miege und tanzte mit ihr einen Dreher um den Tisch herum. Schließlich ließ sich das Paar auf die Chaiselongue niederfallen.

„Du!" sagte Kurt. „Da liegt das Geld."

„Joa, doa liagt 's Gold!" lachte Miege.

„Du!" sagte Kurt.

„Na?" erwiderte Miege.

„Du! Was machen wir? 125 Mark sind viel Geld. Die dürfen nicht so verplempert werden."

„Na!" lachte Miege, „dös darfs fei net!"

„Du, ich hab eine Glanzidee."

„Wird aa woas rechts fan, dei Idee!"

„Wir machen davon eine Reise nach Venedig."

„Do wern's net lang reichen, d' poar Markl. Woaßt, wir gehn ins Stephanie. Der lang' Kreuzinger-Sepp hoat ollweil g'schpaßige Gedanken. Der wird scho was aushecken."

Miege und Kurt verließen bald darauf das Atelier und gingen dem Orte ihrer Sehnsucht zu. Die blanken Goldfüchse hatte Kurt in die Westentasche gesteckt.

Am Stammtisch gabs großes Halloh. Die Toni Treuhauser, eine Badenserin, war bald völlig mit sich im klaren, wie das Geld anzulegen sei.

„Aber der Hoberath . . . was der für ein Glück hat . . . ich bin schon sechzehn Jährche bei der Kunst, aber mir hat nur einmal einer ein Bildche abgekauft, und der war ein Hochstapler, der nich zahle konnte. Hoberath, das Ereignis müsse wir feiern. Du gibt ein Atelierfest!"

Das war das erlösende Wort.

Miege ging mit Freuden auf diesen Vorschlag ein:

„Du . . . und wir geb'n 's als violett-orange Fest!" (Diese Farben standen ihr nämlich am besten.)

Da waren für Kurt alle Hindernisse beseitigt, und er willigte ein. Miege klatsche vor Freude so kräftig in die Hände, daß ein ästhetischer Dichter vom Nebentisch ihr erzürnte Blicke zuwarf.

Das Programm war schnell entworfen. Der ganze Stammtisch wurde feierlich geladen. Die Räumlichkeiten hatte Hobenrath ja dazu. Er wohnte so fürstlich wie kaum ein anderer des Kreises: Schlaf-, Wohnzimmer und Atelier; die kleine Küche konnte zur Not auch noch zum Tanzen benutzt werden.

Miege litt es heute nicht mehr lange am Stammtisch. Noch ehe mit der sechsten Stunde die übliche Zeit des Abschieds geschlagen hatte, erhob sie sich, und Kurt mußte mit. An dem nächsten Freitag sollte das Atelierfest steigen. Heute schrieb man Mittwoch, und so war genügend Zeit, die Vorbereitungen zu treffen. Vorsichtshalber nahm Miege die Goldstücke an sich, damit sie nicht vor der Zeit „verlüdert" würden, ehe das Fest gestiegen war. — — —

2.

Zur selben Zeit saßen Herr und Frau Rentier Hobenrath in Hof i. B. beim Kaffee. Kurt hatte auch ihnen die Nachricht von dem glücklichen Verkauf mitgeteilt; die Freude im elterlichen Hause war grenzenlos. Besonders Frau Centa betonte immer und immer wieder: „Siehste, ich habs immer gesagt: unser Kurt, unser Kurt! der bringt's noch mal zu was Großem! Wir werden noch sehr berühmte Eltern werden! — Der Vater schmunzelte. Weniger aus väterlichem Kunstenthusiasmus als über die Glückseligkeit seiner Frau, die sich plötzlich energisch aus ihrem Korbsessel erhob und mit der Hand auf den Tisch schlug: „Christel, wir fahren nach München zu Kurt! Zu versäumen haben wir beide hier nichts. Warum sollen wir nicht mal unseren Jungen besuchen?!"

Christoph Hobenrath war über das große Aufgebot an Energie seiner Frau so erstaunt, daß er sofort „ja" sagte. Sie waren ja auch wirklich schon drei Jahre nicht mehr nach der Hauptstadt gekommen. Warum also nicht . . . . ?

„Samstag früh fahren wir mit dem ersten Zuge!"

Nun erst trank man bei Hobenraths den Vesperkaffee zu Ende.

3.

Im Atelier in der Kaulbachstraße ging es heute hoch her. Die ganze Wohnung sah in ihrem orange-violetten Schmucke wie eine Zauberhöhle aus Tausend und einer Nacht aus. Die Menschen, die in den Räumen umhergingen — vielmehr umhertanzten, paßten auch in dieses Milieu: In weiten Zaubermänteln aus dunkelviolettem Stoff, die von orangefarbenen Gürteln zusammengehalten wurden, gingen die Herren der Gesellschaft; die Damen hatten sich Phantasiekostüme in den Farben des Festes zurechtgemacht. Besonders fein war Miege. Sie trug ein orangefarbenes altgriechisches Gewand mit violettem Gürtel und im Haare eine Schleife aus violetter Seide.

Freitag abend um 8 Uhr hatte das Fest begonnen, und jetzt war es schon halb 7 Uhr morgens. Aber noch niemand dachte an den Aufbruch. In malerischen Stellungen und Gruppen gelagert — ein wenig gewichtiger Schwabinger benutzte eine Staffelei als Sitzgelegenheit — sah man dem Tanze zu, den die Badenserin mit einem jungen Kollegen ausführte: In rhythmischen Bewegungen bildeten die Tanzenden assyrische Gestalten nach. —

Der Tag rückte mittlerweile weiter vor. Als die Geschäftsleute schon wieder ihre Läden öffneten, dachten die Vergnügten an den Abschied. Die Maler drückten ihre Schlapphüte über die Stirn und mit lautem Gepolter ging es die Treppen hinunter.

Kurt und Miege blieben oben allein. Hand in Hand saßen sie wie zwei Kinder auf der Ottomane.

„Dös war a feines Fest", sagte Miege befriedigt.

Kurt aber machte ein düsteres Gesicht: „Du . . . aber 20 Mark sind noch übrig geblieben von dem Geld."

„Fein!" jubelte Miege. „Doa geb'n wir am nächsten Samstag die Nachfei'r. Woaßt?"

Was war das da eben? Schellte nicht die Türglocke?

„Geh' mal nachschau'n, Miez? 's wird wer was vergessen hab'n."

Miege ging zur Tür; aber nicht irgendein Kollege trat ihr entgegen — nein! — ein würdiges Ehepaar, das mit zwei großen Reisekoffern beladen war, stand im Türrahmen und fragte, ob hier der Maler Kurt Hobenrath wohne.

„Wenn's an Kunstmaler Hobenrath moan', dann jan's scho recht."

Wenige Sekunden darauf stand Kurt seinen Eltern gegenüber.

„Kurt!" rief die Mutter und umarmte den Sohn.

„Kurt!" rief Papa, und dabei schielte er zu Miege hinüber, die in ihrem Griechenkostüm dastand und sich recht überflüssig vorkam.

Und nun begann sich die neu vereinigte Familie recht kräftig abzuküssen.

„Aber Junge, was bedeutet denn der ganze Aufputz hier . . . und Du . . . dieses phantastische Kostüm . . . und dann . . . und dann . . ."

„. . . das junge Mädchen da?" ergänzte der Vater leiser.

Miege zog hinter dem Rücken der alten Herrschaften einen respektswidrigen Flunsch und überlegte: Was wird er wohl sagen?

Kurt war in großer Verlegenheit. Wie sollte er das alles seinen Eltern, die eben aus Hof i. B. kamen, erklären?

„Wißt Ihr . . . die junge Dame da . . . die . . . male ich, und damit ich in die richtige Stimmung komme, habe ich mich so wie sie kostümiert. Wißt Ihr, es ist so schwer, sich in jede Zeit so hineinzuleben, wie sich der Künstler in sie hineinleben muß; da muß man durch Aeußerlichkeiten ein wenig nachhelfen. Deshalb habe ich auch das Zimmer so dekoriert." Aus dieser Rede ging nicht ganz klar hervor, warum das Zimmer gerade violett-orange ausgeschmückt war. Aber Kurts Leistung war doch gut. Die Mutter meinte nur lächelnd:

„Ihr Künstler seid doch zu verschrobene Menschen . . . Aber schickt sich denn das, daß ein junges Mädchen einen Herrn um diese Tageszeit besucht?"

Die Situation, die Kurt schon gerettet glaubte, verschärfte sich wieder.

„Ja. Das ist halt so wegen des Lichtes!"

Kurt fühlte zwei vorwurfsvolle Blicke auf sich und zwei verächtlich zweifelnde sah er auf Miege ruhen. Das durfte er Miege nicht antun. Denn nichts verletzte sie mehr, als nicht voll genommen zu werden. So faßte Kurt denn einen kühnen Entschluß.

„Nun denn", rief er, „Ihr teuren Eltern aus Hof i. B., Papa, Mama, ich wollte Euch überraschen. Das junge Mädchen ist meine Braut. Nächstens wird geheiratet."

Allgemeines Staunen war der Erfolg dieser Worte. Kurt über seinen kühnen Gedanken und Miege über die sie doch sehr interessierende Neuigkeit. Sie lächelte schüchtern, gleich als schäme sie sich des Geständnisses, und dann sagte sie:

„Du liabes Schnackerl, Du!"

Das Ehepaar Hobenrath war einfach starr. Schließlich begann aber die Rührung bei ihnen überhand zu nehmen und die Mutter rief unter Lachen und Weinen:

„Nu, Alter, habe ich nicht recht gehabt, daß es Zeit war, wieder mal nach München zu fahren? Wir wollten ein Kind besuchen und finden zwei. Gott segne Euch, meine lieben Kinder . . ."

„Amen!" fügte der Rentier hinzu.

„Nun komme aber, liebes Schwiegertöchterchen, komm. Es ist nämlich durchaus unstatthaft, daß ein Bräutchen vor der Hochzeit seinen Liebsten besucht . . . Wenn auch in allen Ehren, nicht etwa, daß ich etwas Schlimmes von Dir dächte . . . nur der Leute wegen."

Wohl oder übel mußte Miege folgen. Sie hätte sich zwar nach der durchtanzten Nacht viel lieber ins Bett gelegt, aber . . . Kurt verabschiedete sich vorläufig von seinen Eltern, um sich umzuziehen.

„Na, einen Kuß dürft Ihr Euch noch geben", erlaubte die Mama. Und als ihr Sohn zögerte, lächelte sie verständnisvoll:

„Na, der erste wird's ja nicht sein! — Die lieben Kinder!!" —

Dann ging Kurt ins Nebenzimmer . . .

„Ein teures Bild!" murmelte er dabei vor sich hin . . . „Eigentlich ist die ganze Sache ein Witz . . . aber die Pointe, daß ich nun Miege heirate, ist gut . . . sehr gut sogar . . ."

Und um der Pointe willen ist Miege Thiedemann wirklich Frau Hobenrath geworden . . .

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 4. Januar.

Veränderliche Bewölkung, mild, Neigung zu Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. Januar.

Unruhig, wechselnde Bewölkung, kälter, Niederschläge in Schauern.

Montag 8 Januar

beginnt nach grossen Vorbereitungen der

Inventur-Ausverkauf.

Bei der Lager-Aufnahme sind grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge

unbedingt geräumt werden müssen.

Es werden die

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

Damenkonfektion: Paletots, Jacketts, Blusen, Kleider, Röcke. **Damenputz:** Hüte, Mützen, Pelzwaren, Mäntel, Muffe, Stolas, Baretts, Jacketts. **Kleiderstoffe:** Seide, Wolle etc. **Damenwäsche:** Hemden, Jacken, Beinkleider, **Herrenwäsche, Wirtschaftswäsche, Herren-Hüte, Westen, Krawatten, Normal-Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Unterröcke, Handschuhe, halbfert. Roben, Gardinen, Vorhänge, Stores, Teppiche, Decken, Kleinmöbel, kompl. Schlafzimm.**

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0011

Tüchtige Kassiererinnen

werden per sofort gesucht

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Barfüsserstr. 35. e2

Zwei geübte Anlegerinnen

sofort gesucht † 20

Spielkartenfabrik Landwehrstr. 10.

Tüchtige Näherinnen

für Schürzen und feine Hemden sofort bei höchsten Löhnen gesucht.

Menckhoff & Co.,
Geiststraße 19. h 058

Zum sofortigen Antritt ein

Junges Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Meldungen bei Frau Malermeister Bernstein, Wettin (Saale).

Aufwartung

Mittwoch u. Sonnabend vorm. ges. Frau Lude, Merseburgerstr. 6. † 60

Für sofort gesucht sauberes

Stubenmädchen.

Dr. Peters, Gr. Steinstraße 34.1
Eing. Margaretenstraße.

Junge Mädchen,

die in Halle a. S. die Schule besuchen, oder sich weiter ausbilden wollen, finden in einer Pastorenfamilie die liebevollste Aufnahme. Beste Empfehlungen. Pension nach Uebereinkunft. Offert. unt. T. 8037 an die Expedition ds. Blattes erb. a 6706

Evtl. saub. Aufwartung für Mittwoch u. Sonnabend vorm. a. einige Std. ges. Sauerstr. 9. III. *

Aufwartung für vorm. gesucht Gr. Steinstr. 63. III. *

Aufw. v. morgens 7/7 bis 9 Uhr und eine Waschfrau gesucht Zigarrenfabrik Reisitz. 9 L. *

Saub. Aufwartung für vormittags sofort gesucht 46 Reisitz. 40. III. links.

Perfekte Taillenarb.
sof. b. Beschäftigung gesucht. **H. Stehlfelder,** Spitze 27. L *

Acht. Mädchen wird in einem kinderlosen Haushalt f. Aufwartung oder Wirtschafterin sofort gesucht Schneerstraße 15, I. *

Aufwartung sofort gesucht Magdeburgerstr. 13a, II. r. *

Jg. Dame,

erf. Stenographierend und flott schreibend, per sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. m. Gehaltsang. unter T. 9377 an die Exped. Ztg. erbeten. h 044

Jung. Mädchen, fleißig u. kinderlieb, p. 1.2. ges. Dittenbergerstr. 10. *

Ältere ältere tüchtige

Verkäuferin

für **Schuhwaren**

zum 1. Februar d. J. gesucht. Off. mit Photogr., Zeugnisabschriften Gehaltsansprüche unter E. 146 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (e1

Wegen Erkrankung der jetzigen sofort eine ältere selbst.

Mamsell

für Restaurant gesucht. Off. unt. S. 72 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. erbeten. (b 63

Ein sauberes, fleißiges

Mädchen

findet sofort oder 1. Februar bei hohem Lohn gute Stelle

Domplan 10.

Aufwartung für vormittags gesucht. b 58

Belger, Gr. Berlin 1. II.

Haus- u. Küchenmädch.

erhalten sofort Stell. durch **Richard Rosner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Geübte Maschinennäherin

Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.

Saubere Frau

für Hausarbeit sofort gesucht **Restaurant „Reichshof".** *

Köchinnen, einf. Stützen, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben- und Hausmädchen für hier u. auswärts sofort und später gesucht. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststrasse 50, I.** *

Großes Schlafmädchen gesucht **Olearinsstr. 13,** I. l. *

Saub. jüng. Aufwart.

für vormittags gesucht Zietenstraße 25. e2

1 tüchtige Verkäuferin
und **1 Kassiererin**
für Fleischerei e9
und Wurstwaren-Geschäft, sowie ein sauberes
Hausmädchen
werden gesucht. Off. unt. **L. A. 5136** an Ann.-Exped. **Invalidendank,** Barfüsserstr. 2.

Jüngeres Mädchen

als Aufwartung für einige Stunden vormittags gesucht **Leipzigerstr. 44, I.** † 151

Junge, saubere Frau wird für Donnerstag, Freitag und Sonnabend gesucht Breiteistr. 32, Laden.

Aufwartg. f. nachmitt. gesucht Wilhelmstr. 38, part. *

Saub., fleiß. Mädchen, d. sch. gedient hat, z. 1. 2. 12 gesucht Dittenbergerstr. 6, pt. r. *

Bessere saubere Frau oder Mädchen als Aufwartung für einige Std. vor- und nachmittags gesucht * Magdeburgerstr. 24, II. r. *

Fräulein, welches perfekt weiße u. Barchent-Hemden, Schürzen u. Röcke nähen kann, auch zum Verkauf Lust hat, stellt ein

Max Berndorff,
Geiststraße 22.

Mit gut. Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** sucht z. 1. Febr. **Frau Rentier Pohl,** Reichardtstr. 12.

Perf. Köchin

für den gut. Haushalt eines einz. Herrn per 1. Februar gesucht. * Bewerbungen m. Zeugnisabschr. unt. E. 1385 an die Exped. d. Bl.

Tücht. selbst. Verkäuferin

per 1. Januar in ein gemischtes Kaufhaus gesucht. Warenkenntnisse Schuh- od. Manufakturenbranche. h 052

Moritz Rosenthal,
Leipzigerstraße 1.

Aufwartung.

Bei älterer gelähmter Dame erhält groß., kräftige, ganz unabhäng. Frau od. älteres Mädchen für den ganzen Tag sofort gute Stelle. Monatlich 36 bis 40 Mk. und ganze Kost. **Fritz Reuterstr. 16, pt.** *

Suche Landwirtschafterin, Stütze, Köchin, Hausmädchen, 20j. Kindermädchen für Halle und andere Städte. Mädchen aus Land.
Anna-Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breiteistr. 31.** *
Ledige Kaschte u. Mädc. sofort.
Quiscrin. 16, part.

Aufwärterin sofort gesucht. Jung. Mädchen sofort gesucht. **K. Rabuemann,** Leipzigerstr. 48/49 im Laden. † 118

Inhalationskur ohne Berufsstörung.
Gegen Asthma, Husten, Schnupfen.

ferner bei Katarrhen, wie Bronchial-, Luftröhren-, Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkatarrhen, ist die Anwendung von **Dr. A. Scholvien's Inhalator D. R. G. M. 453.972** nicht genug zu empfehlen. Bereits nach einmaliger Anwendung tritt meistens schon Linderung ein. Dr. A. Scholvien's Inhalator erfordert keine Vorbreitung, wie Anheizen usw., sondern ist stets gebrauchsfertig, kann von jedermann ohne irgendwelche Vorkenntnis angewandt und in der Tasche mitgeführt werden. Der Apparat verwandelt das zu inhalierende Medikament auf mechanischem Wege in einen trockenen temperierten Nebel, welcher von dem Kranken eingeatmet wird. Diese Behandlung ermöglicht eine wirksame Durchtränkung und Desinfektion der Luftwege sowie der erkrankten Organe. Der Erfolg dürfte nicht ausbleiben, weil das Medikament direkt an Ort der Krankheit lösend, desinfizierend und heilend wirken kann. Für Asthmatiker unentbehrlich. Begeisterte Anerkennungen. Einmalige Anschaffung. Preis des komplett. Apparates (inkl. Inhalationsflüssigkeit) Mk. 8.—. Illustr. Broschüre versend. gratis u. franko
C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.

Suche Haus-, Kinder-, Alleinmädch. f. hier, Berlin. Mädchen a. Land. Hausladenmädchen, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteistr. 31.

Aufwart. für vorm. gesucht. Merseburgerstr. 4, II. r. (f116

Suche zum 1. Februar sauberes u. zuverlässiges Mädchen, 16 bis 18 Jahre Merseburgerstr. 166, II. (e86

Ein ehrl. junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, wird zum 1. Februar gesucht Charlottenstr. 20. I. (f88

Anst. ordentl. Mädchen zum 1. Februar ges. Marienstr. 17, II. (e96

Saub. Mädchen

als Aufwartung für täglich gesucht **Dessauerstr. 2c, II.** links.

Älteres Mädchen oder junge unabhängige Frau sofort gesucht. Offerten unter L. 13061 an die Exped. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *119

Ordentl. Mädchen z. Hofr. **ges.** 60 Thlr. Lohn. Zu erfr. Bernhardstr. 27. I. Mitte. *93

Aufwartung für vormittags ges. Humboldtstr. 6. I. r. *

Jg. Mädchen f. d. Vormittag **ges. Schillerstr. 23, II. r.** *

Sauberes, an Ordnung gewöhntes, nicht zu junges Mädchen wegen Erkrankung des jetzigen möglichst sofort gesucht Dessauerstr. 2 a, I.

Für täglich 2 Stunden vorm. **saub. Aufwartung gesucht** Rud. Hamsfr. 27. II. r.

Jg. Mädchen für nachmittag zum Mindahren **gesucht** * **Albrecht-Str. 13 II. II.**

Weissenäherin gesucht Spiegelstrasse 2, II. r. *

Aufwartung gesucht. Büschel, Forsterstr. 58. *

Ehrlich, sauberes Mädchen als **Aufwartung sofort gesucht** Brandenburgerstr. 3. pt. *

Ein Mädchen

vom Lande wird **gesucht. Diemitz,** Wilhelmstr. 13. *

Zuverl. Aufwartung

sofort gesucht. Näheres h 909 Weitnerstr. 27, I.

Wegen Erkrankung m. Köchin suche sof. od. spät. ein **braves, zuverlässiges Mädchen** f. Küche u. Haus m. Kochkenntnissen. **Frau Rentier Roeder,** Gr. Schlossgasse 7, I. Ecke Schlossbr.

Für Haushalt u. Leibwäsche wird eine **tüchtige Waschfrau** außer dem Hause gesucht die im Sommer im Freien trocknet. **Alte Promenade 1b,** 2 Tr.

Mädchen erb. Stelle in Privat. **Friedrichs Schlampi,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Bauhof 7, part.,** an der Leipzigerstr. Nähe Postamt.

Jg. Mädchen z. Aufwartg. 1—2 gesucht **Augustastr. 18,** I. l. *

Kinderloses Ehepaar sucht **frdl., chrl., saub. Dienstmädch.,** welche im Haushalt erfahren u. etwas nähen kann. Frau **Ebert,** Leipzigerstr. 8. II.

Ein kräftiges, sauberes

Hausmädchen

für 1. Februar gesucht. h 85 Frau Superintendent **Gerlach, Harz 9, part.**

Fleiss., anst. Mädchen, w. schon gedient hat u. kinderlieb ist, z. 1. Febr. ges. Zu erfragen u. 2—4 Uhr nachm. **Riemeuerstr. 23, I. l.** *75

Weissnäherin

für feine Wäsche außer dem Hause gesucht. Offerten unter V. 1299 an die Exped. d. Bl. *

Acht. unabh. Mädch. a. Aufw. f. d. ganz. Tag ab. Lobenstaedterstr. 11.

Frau zur Aufwartung, zwei Mal die Woche, sucht **Fr. Otto,** Am Güterbahnhof 1. I.

Saub. fleißiges **Hausmädchen,** 16—18 Jahr alt, per 1. Febr. ges. **Triftstr. 23.** *11

Jung. Mädchen f. ganz. Tag zur Aufwartung sofort gesucht * **Gr. Klausstr. 30, pt.** *

Aufwartung gesucht Kl. Klausstr. 7. pt. *

Saub. Aufwartung für den Vorm. gesucht Lindenstr. 48. I.

Sauber. Dienstmädchen, nicht über 18 Jahr, gesucht † 142 **Magdeburgerstr. 53, III. r.**

Weg. Verberd. d. jetz. Mädch. suche ich z. 1. März f. Mutter u. Kind ein alt., sehr zuverlässiges Mädchen. Frau **A. Schorling,** Bernhardstr. 23.

Jung. Mädchen

aus guter Familie, nicht unter 20 Jahren, im Kochen u. Hauswirtschaft erfahren, als Stütze für die Hausfrau möglichst bald gesucht. Villa dicht bei Halle. Off. erb. u. T. 9477 an die Exp. d. Bl.

Fleiss. Mädchen,

das selbständig kocht u. Hausarbeit übernimmt, nicht unter 20 Jahr, wegen Erkrankt. für kinderlosen Haushalt sofort gef. Lohn Mark 240. Frau Zimmermeister **Kuape,** Halle a. S., Delitzscherstr. 74. I.

Mamsell, Stuben-, Haus- und Kindermädchen sucht sof. u. später **Emma Franke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 41. *

Landwirtschafterinnen

u. Gewandte, Stubenmädch., Köchinnen, Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter **Marie Wantzlöben,** gewerbsf. stellv. Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 86. *

Aufwartung.

Saub. alt. Mädchen f. d. g. Tag gesucht. Monat 20 Mk. † 136 **Kl. Brauhausstr. 20, I.**

Jung. Mädchen zur Aufwart. für den ganzen Tag gesucht. Ge 3 **O. Helm,** Reisitz. 37.

Arbeitsmädchen

oder unabhängig. Frauen zur Arbeit sucht **Franz Keil,** h 68 **Bernhardstr. 20.**

Köchin, Stuben-, Haus-u. Küchenmädch., Kochlernende sucht sof. od. sp. gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Breiteistr. 31. (f 135

Für nächstes 1 Aufwaschfrau sofort gesucht. **Triumph-Automat.**

Schneiderin

z. Umarbeiten ins Haus ges. **Off. u. L. 1151** a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Solides fleißiges † 148 **Haus- und Küchenmädchen** per 1. Februar 1912 gesucht. Zu erfr. Merseburgerstr. 169. III.

Mamsells für Landwirtschaft u. Restaurant, Köchin, Mädchen z. Allein., low. Haus- u. Stallmädchen aufs Land sofort gesucht. **Laura Falcke,** verw. Haft., gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kaunischestr. 5, II.** Sofort. n 0692

Aufwartung

für Kontor u. Heizung gesucht **Robert Franzstraße 11.**

Tüchtige **Aufwartung** saubere m. vormittags auf 3 Stunden ges. Zu melden von 6—8 Uhr abends **Lafontainestr. 8,** ptr. (h 67

Tücht., saub. Aufwartung (Frau oder Mädchen) für den ganzen Tag **gesucht Gr. Ulrichstr. 54, II. r.**

Saub. Aufwartung, Mädch., ges. Bismarckstr. 28, II. r. Ka1

15-16j. Dienstmädchen per 1. 2. 12. ges. Spiegelstr. 12 III. *

Kinderl. Mädchen per 1. Febr. ges. Benold, Raffineriestr. 28a Beamtenh.

Anständ. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird sofort **für Ausland** gesucht. Gute Behandlg., hoher Lohn; für grobe Arb. ist Perf. vorh. Umg. Meld. bei **Frau Dir. Knoth, Hallo-Cröllwitz, Delfortstr. 13.** o 13

Aufwartung 3mal in d. Woche vorm. ges. **Lessingstr. 10 I.** † 165

Solides Mädchen von ausw. 17—18 jährig, für Beamtenfamilie z. 1. 2. ges. Steinweg 39 I. Ba12

Suche eine saubere jüngere **Waschfrau** welche auch Sonntags in der Garderobe sieh. kann **Liebenauerstr. 4.** *

Jüngeres Dienstmädchen, welch. m. Kindern umgeh. kann, gesucht **Frau Besse,** Lessingstr. 22 III.

Jg. Mädchen f. l. f. kinderl. Haush. ohne gegenl. Verpflg. all. Wirtschaftl. grdl. erl. **Frau Becker, Leipzig, Waldstr. 49. III.** ma41

Jg. Mädchen v. L. kann auf e. Gute die Wirtschaft und feine Küche erlernen ohne Vergeld u. Familienanschluß. Näheres durch **Frau Rötzscher,** Nicolaistraße 11. Hof I. *

Junges Mädchen

als Kassierende zum sofortigen Eintritt gem. **Hotel Grüner Baum,** Frankestraße. † 104

Junge Mädchen,
welche das
Putzfach
erlernen wollen, werden noch angenommen. † 125
Ad. Künzel, Leipzigerstraße 69.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abgegeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Angeb. leicht unerlaubt erhalten u. Briefe unbestellbar sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Tüchtiger Schlosser,

gesetzten Alters, sucht Stellung per sofort als Maschinist, erfahren in vertraut mit Elektrischem Licht und Kraftanlagen. Gefl. Off. u. T. 9517 an die Exped. d. Ztg. a42

Tüchtig, zuverl. verh. Müller sucht Stellung im Getreidegeschäft oder Lager. Selbiger kann auch mit Pferden umgehen; langjährige la. Zeugn. vorhanden. Off. erbeten unter Q. H. 60 an die Fil. d. Bl. z. Werbeverein. 60. Schladen. (Ko7

Zur Aushülfe

für halben bis dreiviertel Tag i. junger **Kaufmann,** perfekter Stenograph und Korrespondent, baldigst Stellung. Beste Referenzen. Angebote unter **A. 1045** an **Rudolf Mosse, Halle S.** a 153

Mechaniker, Anfang 30, sucht Stellg. — ev. als Werkmeister rc. Off. u. G. 67 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. e21

Junger Mann,

26 J., sucht Stellung (event. Ausbilfe). Beherrscht gewesen als Expedient, Lagerist, Faktorist und Buchhalter, Stenograph, Maschinenschreiber, la. Zeugnisse. Off. unter A. 1361 an die Exp. d. Ztg. *

Bautechniker,

gew. Zeichner, sucht Zeichen- oder schriftl. Nebenbeschäftigung. Off. unter M. 1262 an die Exp. d. Ztg. *

Bilanzsicherer Buchhalter

empfiehlt sich zum Ordnen vernachlässigter Geschäftsbücher, zur Inventuraufnahme und Anfertigung von Jahres- und Monats-Abschlüssen, sowie zur Ausführung der Steuerberechnungen. Offert. unter L. 14091 an die Fil. d. Blattes, Leipzigerstr. 34. † 106

Tanzstunde regelmäßig. Donnerstags (abends 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr) **neuer Kursus** für Herren u. Damen. Beginn **Donnerstag d. 4. Jan.** Ganzer Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. **F. Schmidt,** Tanzlehrer, h 0368 Dessauerstr. 12.

Handelskurse.

Beginn eines neuen Kursus am **8. Januar.**

„Praktika",
Halle a/S.,
Geiststrasse 29, I. (b 545
Baer's Handels-Fach-Schule.

Akad. Musik-Institut
— Klavier, Violine, Theorie —
Gr. Ulrichstraße 30. *
Direkt. Emil Joseph.

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit † 76
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Berufsbildung.

Engl., franz. und deutsche Korrespondenz.
Rechnen etc. Unterricht in allen Fächern der kaufmännischen Büropraxis.

Einzelkurse in:

Rundschrift
Wechselfehre
Einfache u. doppelte Buchführung
Rechtskunde
Bürgerkunde.

Prospekte kostenlos. Anmeldungen zu den

Neujahrs-Kursen

werden täglich entgegengenommen.

Lewin's Lehranstalt
für moderne Handelswissenschaften, **Steinweg 3. Tel. 1345.**

Violin-Unterricht

an Anfänger (monatlich 4 Mk.). Offerten u. L. 13971 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 120

Wird erteilt **Zither-Unterricht** (Konzertzither)? Offerten erbeten Friedenstraße 24, part. *

Opernsängerin i. sch. **Begleit.** f. Partien, möchl. i. Stb. Off. m. Preis u. J. 1369 an d. Exped. d. Bl.

Weicher h 054

Gynologe (Student)

beaufsichtigt die Schularbeiten eines Quintaners? Angebote mit Preisangabe unter T. 9457 an die Exped. ds. Blatt.

Bewährte Existenzfächer

für Herren u. Damen jud.: Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sicherst. u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut H. Gollasch,** Charlottenstr. 11. 27jähr. Erfolge. Stellennachw.

Tanzstunde regelmäßig Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldung nehme jederz. entg. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. h 0619

Verloren — Gefunden

1 Stockschirm

in der elektrischen Bahn oder an dem Billettschalter Bahnhof stehen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben h 06 Bernhardstr. 22, im Laden.

Goldenes Ketten-Armband verloren von Kleinschmieden nach Halle. Gefl. Rathausstr., Postfr. elektrische Bahn bis Medefitz. Geg. gute Belohnung abzugeben Schlamm 1. Torweg. *

Gold. Damenuhr Stb.-Abend Bülowpromenade bis Torstraße 53 verloren. Bitte geg. Belohnung abzug. Torstraße 52. II. r. *

Armes Dienstmädchen hat Taschchen mit vierteljährl. Lohn verloren. Bitte abzugeben Leipzigerstraße 81. I. *

Grauer Kinder-Beiztrager

verloren. Geg. Belohnung abzugeben Blumenhofstraße 13. II. *

Kinderboa am Sitzplatz verl. Gegen Belohnung abzugeben *91 Delitzscherstr. 24. L. Walter

Boxerhündin entlaufen. Abzuholen Glaucharstr. 41. I.

Schw. Katze abhand. gekomm. Geg. Belohn. abzug. Reisitz. 24. pt. *

Jg. dtsch. Schäferhund zugel. Delitzscherstr. 78. II. *12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0012

Die Schuld.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten)

„Ob ich will!" jauchzte sie, „o, Du — Du lieber Kerl — nun wird ja alles gut! — Was aber wird Tante Ada dazu sagen?" Und sie küßte ihn und schmiegte sich an ihn und wollte ihn nicht von sich lassen. Schwer nur riß er sich von diesem reizenden Geschöpf los, welches seine Sinne so betrickt hatte, daß ihm das Gefühl für Recht und Unrecht abhanden gekommen war.

Er hatte ganz vergessen — im Banne seiner Leidenschaft — was er seiner alten Frau zu danken hatte.

Theodora ganz sein zu nennen — diese Möglichkeit ließ ihm alle Schwierigkeiten leicht erscheinen, ließ ihn sogar den Schmerz vergessen, den sein Treubruch Adrienne zugefügt hatte.

Er war wie in einem Rausch.

10. Kapitel.

Thea war fort, und Adrienne ging gleich nach jenem verhängnisvollen Tag auf Reisen. Sie hatte vermieden, Gerhard noch einmal zu sehen. Sie hatte ihm nichts in den Weg gelegt, ihm keine Schwierigkeiten gemacht. Wie versteinert war sie in ihrem Schmerz. Sie war gegangen — als Siegerin — wenn auch den Tod im Herzen.

Ihr schönes Besitztum ließ sie, wie es lag und stand, mit der ganzen Einrichtung verkaufen. Alles hätte sie ja sonst an die größte Enttäuschung, an den herbsten Schmerz ihres Lebens erinnert; sie wollte nie mehr nach München zurück. Sie nahm Aufenthalt in England; sie mußte eine ganz andere Umgebung, andere Menschen, gar eine andere Sprache um sich haben, um zu gesunden und ihr seelisches Gleichgewicht wieder zu finden. —

Gerhard hatte ebenfalls München verlassen, damit er müßigen Fragen nach dem Grunde der Trennung von seiner Frau aus dem Wege ging. Denn unter den Bekannten hatte es große Ueberraschung gegeben. Man hatte doch nie etwas von Disharmonien und Differenzen in dieser Ehe gemerkt! Im Gegenteil!

In Berlin, wohin er sich wandte, hatte er auch mancherlei Beziehungen, und es ließ sich ebenfalls dort ganz gut leben.

Vor allem hieß es, ernsthaft fleißig zu sein; das Spielen hatte aufgehört, jetzt, wo er selbst für das Morgen zu sorgen hatte! Unermüdlich arbeitete er; den Entwurf zu dem neuen Schauspiel hatte er vorläufig zurückgelegt. Er beschäftigte sich mit einem großen Roman, und mit Lust und Liebe war er bei der Sache. Galt es doch, für das geliebte Mädchen zu arbeiten!

Er stand mit Thea in heimlichem Briefwechsel. Vorläufig durfte niemand etwas von ihren Beziehungen ahnen. Aber sie waren ja beide jung und konnten warten.

Sein Roman war beendet, und nicht lange dauerte es, so war er unter glänzenden Bedingungen von einem ersten Verleger erworben. Die Freude darüber war groß. Unwillkürlich war sein erster Gedanke: „Wie würde Adrienne sich gefreut haben." Merkwürdig, an Thea dachte er da nicht — zu seinem Schaffen und Arbeiten gehörte sie nicht! —

Die Scheidung war ausgesprochen. Jetzt war er frei, und er konnte Thea heimholen!

Ihre Eltern mußten nun den Sachverhalt erfahren. Er schrieb und stellte seinen Besuch in Aussicht.

Hauptmann von Breitenfeld gab ihm aber ein kurzes, schroffes Nein.

Sehr niedergedrückt hielt Gerhard den Brief in Händen, der seine Hoffnungen so jäh vernichtete.

Was nun? Er konnte die Beweggründe von Theas Eltern wohl verstehen. Er ehrte sie. Aber darum auf sein Glück verzichten, oder noch jahrelang warten müssen?

Nein, das konnte er auch nicht!

Die Lust zum Arbeiten war ihm genommen. Er lief den ganzen Tag in der Stadt herum. Müde und verstimmt suchte er gegen Abend seine Wohnung auf. Seine Wirtin kam ihm entgegen.

„Herr Doktor, es wartet eine Dame auf Sie. Drinnen in Ihrem Wohnzimmer. Vor zwei Stunden schon ist sie gekommen. Sie müsse Sie notwendig sprechen!"

Dabei streifte ihn ein neugieriger, verwunderter Blick der Frau, die ihn doch sonst als sehr ruhigen, soliden Mieter kannte.

„Eine Dame?" fragte er erstaunt, „wie sieht sie aus?"

„Na, natürlich jung! Und sehr hübsch. Blondes Haar hat sie."

„Thea!" durchfuhr es ihn da — „das tolle Mädel."

Er stürmte an der Wirtin vorbei, ohne noch ein Wort zu sagen — in sein Zimmer hinein.

Da saß sie — Thea — am Fenster.

Bei seinem Eintritt sprang sie auf und lief ihm entgegen.

„Gerd!" jubelte sie. — „Gerd —"

Und sie hielten sich fest umschlungen und küßten sich in seliger Wiedersehensfreude.

Dann nahm er sie zärtlich auf sein Knie und sah beglückt in ihr holdes Gesichtchen.

„Nun sag' mir nur in aller Welt, wo Du herkommst, mein kleines, süßes Liebchen?"

Sie gab ihm einen leichten Schlag auf die Wange.

„Wer wird so dumm fragen, Du lieber Junge! Von Hause natürlich! Bin durchgebrannt — einfach durchgebrannt."

Er schüttelte nur den Kopf.

„Du sagst nichts? Imponiert Dir das gar nicht?"

„Kolossal, kleine Thea — aber was werden Deine Eltern sagen?"

Sie lachte unbekümmert auf, ihr sorgloses, leichtsinniges Lachen.

„Ich höre es ja nicht! Nun, der Herr Hauptmann a. D. wird schön schimpfen — aber was tut's? Warum ist er so grausam und unvernünftig! Ich kann nun mal nicht ohne Dich leben! Fast vergangen bin ich vor Sehnsucht. Und wenn er das nicht einsehen will, muß er eben die Folgen tragen! — — Heut' vormittag, als er zum Frühschoppen war und Mama in der Küche beschäftigt, habe ich mich heimlich davongemacht. Den Brief hatte ich schon gestern abend geschrieben. Sie wissen also, wo ich bin."

„Thea — Thea!"

Es war ihm doch nicht recht, ihr eigenmächtiges, unüberlegtes Handeln! Das machte ja ganz den Eindruck, als ob es ein abgekartetes Spiel zwischen ihnen beiden gewesen sei. Und als solch Heimlicher wollte er doch nicht vor dem Hauptmann dastehen, den er ob seiner knorrigen, strengen Rechtlichkeit schätzte, die ihm aus jeder Zeile seines kurzen Absagebriefes entgegengetreten war.

Aber Thea zerstreute seine Bedenken. Aus ihrem Schreiben an die Mutter ginge ganz deutlich hervor, daß sie erst nach des Vaters Weigerung auf den Gedanken gekommen sei, Gerhard aufzusuchen. Im übrigen glaube sie bestimmt, daß die Mutter sie holen würde; sie habe die genaue Adresse zurückgelassen. Der Herr Hauptmann, wie sie mit Vorliebe anstatt Vater sagte, würde sie allerdings sicher verstoßen.

Gerhard Kirchner hoffte inbrünstig, daß Frau von Breitenfeld kommen würde. Wo sollte er mit Thea hin?

Ihm schwand jede kühle, ruhige Ueberlegung, wenn er das heiß-

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Mein in kleiner Stadt ruhige Lage, gelegenes **Wohnhaus** mit ca. 1 Morgen großem Garten ist sofort preiswert zu verkaufen. Off. u. T. 9237 an die Exp. d. Bl. a17

Rittergut in Sachsen, sehr ertragreich und rentabel, ist zu verkaufen. Auskunft durch a3 **J. A. Lehmann** in Bischofswerder (Sachsen), Herrmannstraße 1.

Verkaufe b 47 umständehalber mein Grundstück mit Kolonialwaren-, Drogen-, Zigarrenhandel usw. in kl. Stadt sofort oder 1. 4. 12 unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Nehme event. Grundstück in Halle in Zahlung. Gefl. Off. u. **F. 30** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Günstiges Angebot. Krankheitshalb. verkaufe mein gut geh. Materialgeschäft, gute Lage, noch gr. Zukunft, in Industrieort, umweit Bitterfeld. Außerd. kann Bäckerei od. Hausschlachten mit betrieben werden. Offerten unter B. K. 9899 an **Rudolf Mosse, Halle.** 1092

Baustellen von mäßiger Tiefe, Magdeburgerstraße (Sonnenseite), Bauzone 2a, äußerst preiswert zu verkaufen. Näheres Brunestraße 11. b012

Wer in Berlin od. Umg. ein Geschäft od. Grundstück kaufen will, wende sich vertrauensvoll an: **Deutsche Geschäfts- und Grundstücks-Verk.-Gesellschaft m. b. H., Berlin,** Potsdamerstr. 91. Für Käufer gänzl. kostenlos. 06678 Für Verkäufer kein Provis.-Vorsch.

Gut verzinsl. Haus in der Gr. Steinstraße sof. zu verkaufen. Anzahlung 15 bis 20 000 M. Off. u. B. D. 9999 an **Rud. Mosse, Halle.** 942

Hof mit guten Gebäuden und der bald, am liebsten sofort zu übernehmen ist, wird mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Wenn preiswr., ist die Gegend gleich. Baldige Angebote mit Beschreibung, Preisangabe usw. erbeten an **Oekonom Fr. R.** vorläufig Schmarsdorf. Reelle Makler n. ausgeschl. (a 07

Hausgrundstück, neu u. modern erb., im Norden, mit Gart., paß. f. Rent. Ger. Anz. 200 Mk. Uebersch. Offerten unt. T. 6717 an die Exped. d. Bl. a04

Haus im Süden, in bester Wohnl. herrich. u. mod. erbeut. Kl. Ang. Gute Verzinsung. Off. u. T. 6697 a. d. Exp. d. Bl. a05

Geleitst. Mirsch. halb. bin gesw. zu mod. Grundst. i. großart. angen. L. s. vl. Torein., gr. Keller, Lagerräume, Hof u. Garten, passend f. Landwirte, Steinsetzer 2c., zirka 2000 Mk. Mietsüberschuß. Ang. 10000 Mk. Jed. Verm. verb. Off. unt. D. 1344 an die Exp. d. Bl. erb. *

Einfamilienhaus in Dölau 1. 4. 12 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dölau, Mansfelderstr. 27. *

Haus am Markt, beste Geschäftslage, verhältn. u. altersh. unt. Vertrage zu verk. Off. u. V. 1339 a. d. Exp. d. Bl. *

A. Obersky, Halle a. S.

Grosse Steinstrasse 81 — Telephon 3462

Korsett - Geschäft.

Inventur-Ausverkauf

Bessere Sachen teilweise bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt. b 053

Wegen Aufgabe verk. ich meine **flottgehende Bäckerei,** passend auch für andere Handwerker. Offert. unt. L. 13911 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. *123

Kl. Landwirtschaft, Nähe belebter Kreisstadt, mit u. ohne Acker, schön. Gart., altersh. bill. zu verkaufen, auch a. Kohlen- od. Fuhrgeschäft passend. Offert. unt. A. 1321 an die Exp. d. Bl. *

Gutgeh. Vitualiengeschäft m. Hausschl. sof. od. sp. zu v. Off. unt. M. 1352 an die Exped. d. Bl. *

Butter-, Eier-, Käse- Spezial-Geschäft in denkbar bester Geschäftsgegend sofort umständehalber billig zu verkaufen, passend für Anfänger. Offerten unt. L. 13571 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. *95

Einfamilienhaus mit 10 Zimmern in der Fasanenstraße für 6000 Mk. zu verkaufen. Näheres unter T. 9417 durch die Expedition dieses Blattes. b043

Friseurgeschäft in belebter Straße Halles, passend für Damenfriseur, umständehalb. zu verkaufen. Offert. unt. T. 9397 an die Expedition d. Bl. b045

Kl. gutgeh. Vitualiengeschäft zu verkaufen. Näheres **Wörmlinerstraße 97.** Me5

Fortzugshalber gutgehendes Friseurgeschäft bill. u. geg. Kasse zu verkaufen. Offert. unt. C. 1438 an die Exp. d. Bl. *

Grundstücks-Verkauf!! (Hausgrundstück). In Wiehe (Bezirk Halle a. S.) steht ein Hausgrundstück nebst groß. Hofraum, Stallung und Scheune zum Verkauf. Das Grundstück diente bisher der Landwirtschaft, es hat aber auch die beste Geschäftslage, besonders geeignet für Niederlagen u. s. w. Offerten unter T. 9497 an die Expedition dieser Zeitung. a 40

Grundstück, gut. Zustand, beste Lage von Halle, in dem bereits ein Café betrieben wird und das sich seiner Lage wegen zur Errichtung eines Automaten-Restaurants eignet, sofort zu verkaufen. Evtl. wird Beteiligung zwecks Errichtung eines Automaten-Restaurants gesucht. Offerten unter U. P. 1081 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z116

Hausgrundstück in bestem Zustande, Kliniknähe, 3 Familienwohnungen, bei zirka 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. S. 1033 an Rudolf Mosse, Halle.

Gasthaus mit flottem Restaurant, volle Konz., 300 hl. lange Jahre im Besitz, verk. altersh. mit 20000 Mk. Anz., brauereifrei. Einnahme an Miete u. Logis 5000 Mk. Off. u. B. 1382 an die Exped. d. Bl. *

Grundstück, Bahnmähe, Königsviertel, ca. 1500 qm groß, preiswert verkäuflich. Anfragen beford. unt. P. 63 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b 63

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof I, dicht a. Markt. e1 **Rabattmark. Genr. 1873.**

20 Waggons grobes, aber gut gebörgtes **Wiesenheu** eigener Ernte offeriert freibleib. zum direkten Versand an Landwirte f. den Preis von 3.40 M. per Zentner ab hiesiger Station. Größere Abschlüsse billiger. **Wolf Schwerdtfeger,** Gutsbesitzer, Schleswig, Bahnhofstraße 20. Handprobe u. Versandbedingungen werden auf Wunsch übersandt. Habe vom 15. 3. ab ca. 200 Ztr.

Milch abzugeben. Offerten mit Preis unter T. 8897 erbitte an die Expedition dieses Blattes. a2

Damen-Pelzkragen werden spottbillig ausverkauft. * **Bennicke, Kl. Ulrichestr. 15.**

Guterh. Schaukelpaddelwanne z. verk. Lindenstraße 2. I. r. * 2

Fast neues Nußbaum-Pianino sowie **Meyers gr. Konv.-Lexik.** zu verk. Zu erfr. Bräuderstr. 11, bei **Eisenberg.** *

Schirm-Bezüge in 1 Stunde. Schirm-Fabrik **P. B. Heinzel** Leipzigerstr. 99. i 138

Saugferkel, Läuferschweine, geil. Weideliere, veredelt. Landschweine, Seuchen-Kontrolle, abzugeben. z111 **Rittergut Queis** bei **Halle a. S.**

Reichsadreßbuch (Messe) Jahrgang 1909, gut erhalten, billig zu verkaufen. * **H. Rudo, Königstrasse 27.**

Plüsch-Sofas, Plüsch-Garnituren, weit unter Preis zu verkaufen. **Gr. Steinstr. 27/28,** Hof pt. *

Einige guterhaltene Schreibmaschinen preiswert zu verkaufen. **Albert Osterwald, Rathausstraße 8/9.** *8

Piano, 3/4 u 1/1 Geige u. Cello bill. z. vk. pt. Friedrichstr. 11, I. 1 124

Bettfedern mit Matratzen (neu) spottbillig zu verkaufen. * Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Einige gebrauchte **Geldschränke** billig zu verkaufen. +1168 **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

1 gebr. Kleiderschrank, Bettstelle mit Matratze u. Küchenschrank ganz billig zu verkaufen Merseburgerstr. 8, part.

Nähmasch., Fahrrad b. zu verk. Schulstr. 11, I. b59

Staub. Bettfeile m. Matr. bill. zu verk. Gr. Steinstr. 63, II. *

2 Ledersessel, 35 und 40 Mk., Flurgarderobe 18 Mark, Schreibtisch 32 Mk., Schlafsofa, Vorleg., Teppich, zwei Bilder, Schaukelstuhl, Nähtisch, Kommode e 2 staunend billig zu verkaufen. **Geiststraße 21, 1 Treppe.**

Eiserner Regulier-Füllofen zu verkaufen. **Geiststr. 24 I.** *

Fast neuer Kinderwagen m. G. bill. z. vk. pt. **Karlsdorfstr. 20 II r.** *

Verstellbarer Krankenstuhl und ein Sofa zu verkaufen. * **Talamtstrasse 2 II.**

Aus gr. Haushalt Kochgeschirr, als gr. Bratpfanne, Tiegel, Messer u. Gabel u. a. und. Hausgeräte, billig zu verk. Friesenstraße 14, Eckladen.

Kleiderschr. 25 M., Stegtisch 10 M., Weiterlin. (geschl.) 14 M., Schränkch. 18 Mk., Sofa 20 M., Bettst. m. M. 20 M., Waschtisch 14 M., Nachtisch 9 M., Herrenkleiderbügel 35 Pf., Schreibtisch billig zu verkaufen. Harz 14, parterre. *

Gold. Uhr, massiv, ganze Stmb., Wert 300 Mk., ist für 150 Mk. zu verk. Offert. unt. L. 13791 an d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. * 82

Nähb. Trumeau, gesch., 44 Mk., umzugsh. zu verk. **Sieg 2** i. l. *

Steiltzer Hecksauer zu verkauf. **Ludwigstrasse 13, II. H.** *

Alte alte Violine m. Kast. bill. zu verkaufen. **Weidenplan 23 II.** *

Mauer- und Ziegelsteine sind räumungshalber billig zu verk. daselbst form. a. Mauersteinstücke unentgeltl. abzuholen. **Glauchaerstr. 44, Leitzig.** *

In meinem **Inventur-Ausverkaufe** kommen zu spottbilligen Preisen reelle, gutbewährte Qualitäten zum Verkauf:

Elegante Jackett-Anzüge, 1- u. 2reihig × Rock-Anzüge × Paletots × Ulster × Pelerinen × Bozener Mäntel × Jacketts × Knaben-Anzüge × Hosen × Westen usw.

Ebenfalls das gesamte Lager in Lederhosen × Manchesterhosen × Strickhosen × Pilothosen usw.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie von dieser **nur einmal im Jahre stattfindenden** Inventur-Ausverkaufs-Offerte Gebrauch machen.

Gustav Reinsch, Markt, im Roten Turm. b 050

Ovaler Tisch, Schreibtischtrefar und Schreibtisch, gebraucht, zu verkaufen. **Kedwigstr. 1,** l. l. *

Mod. Plüschsofa m. sehr billig z. verk. Göbenstr. 27, p. r. *

Drehrolle wegen Umzug zu verkaufen Gr. Schloßgasse 14. *

Ein fast neuer **Eselwagen** und zwei große **Zughunde** sind billig zu verkaufen **Peterstor, Spickendorf.**

Grosser Blasebalg zu verk. Off. unt. T. 9317 an die Expedition dieses Blatt. a 021

Neues rotes Plüschsofa zu verkaufen Henriettenstr. 33, part. *

2 Kochöfen u. 1 Stubenofen zu verkaufen Albrechtstr. 30, part. *

Winterüberzieher, Gebrauchsanzug, guterhalten, billig zu verkaufen Kirchnerstr. 9, II. links. *

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Billardtücher sowie Bälle** hat abzugeben **Eort,** Leipzigerstraße 8, II.

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel **2 Sofas, Tische, Nähmaschine, Blumentreppe** 2c. **Delitzscherstr. 75,** l. *81

Tafelförmiges Klavier a. verkaufen Schönitzstr. 8, part. r. *

Eine schwere, neumöbelnde **Kuh mit Kalb** steht zu verkaufen **Rohndorf Nr. 2.**

Kleider- u. Küchenschr., Werktisch, Plüsch- u. Stoffsofa, Betts m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehtt., Betten, Spieg. u. Schränch. a. u. Bockstr. 12, l.

1 gebrauchter, gut erhaltener Leiterwagen billig abzugeben **Merseburgerstr. 112,** l. b39

8—10 Festmeter **Pappelholz** zu verkaufen (a 24 **Holleben,** Burg Nr. 15.

Eine Kuh mit Kalb zu verk. **Brachstedt 109.** +109

Ein Pferd (Wallach), 10 J. alt, mit Geschirr und Wagen, steht für den Preis von 300 Mk. i. „Russischen Hof", Delitzscherstraße, zum Verkauf. *

Waschcebrank, Notenrück zu verk. Wilhelmstr. 30, 1. Et. *

Büfetts in grosser Auswahl 130, 150, 170, 190—250 Mk.

Zwei- und Vierzug-Ausziehtische 26, 39, 45, 55—75 Mk.

Lederstühle 11 und 13 Mk.

Große Trumeaux, Plüschsofas, Umbau, alles spottbillig bei **Max Jungblut,** Albrechtstraße 37, (b 53 erstes Geschäft v. Friedrichsplatz

Plüschsofa 18 M., Kleiderschrank 12 M., roter O-Tisch 6 M., Flurgarderobe 18 M. Trumeau 32 M., Sophiensir. 82, p. r. (b0

Herren- eleg. Torv.-Frühj.-Mar., **Damen-** Plüschgarnitur 1, 150 M., Plüschsofa 52 Schreibsekr. 40 M. Steinweg 7, 1. Etg.

Guterhaltener **Dauerbrandofen,** Nielsener Patent, preiswert zu verkaufen. Näh. b. Portier z135 **Kirchtor 11.**

18 lf. Parkett abzugeben. Resf. Adr. unt. B. A. 1068 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eiserner **Schauschrank** passend für Friseure und Photographen 160×140×12 für 25 Mk. zu verkaufen e 1 **Gr. Ulrichstr. 4. Drogerie Paiz.**

Billig zu verkaufen: Küchenschr. 14, Tisch 5, kleiner Tischch. b. Stühle, Zeug, Tischdecken Jahnstr. 18, Holland. *

Gute Schuhwaren billig!

Zum 1. Mai. **Grosser Inventur-Ausverkauf.** Zum 1. Mai.

Benutzen Sie diese Gelegenheit. z150

Es ist allgemein bekannt, daß ich nur gute Qualitäten führe.

Bernh. Hendreich, Schuhwarenhaus, Schmeerstr. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0013

lustige Mädchen im Arm hielt. Er hätte nicht jung und verliebt sein müssen!

Sie lachte und plauderte und küßte ihn in einem fort, und er genoß das Glück ihrer Gegenwart.

Da klopfte es. Er ging zur Tür.

„Was ist?"

„Ein Telegramm für Herrn Doktor", sagte die Wirtin, neugierig ins Zimmer spähend. Sofort riß er es auf.

„Von Mama, liebe Thea", sagte er so, daß es die Frau noch hören mußte.

„So? Sie kommt also wirklich, wie ich sagte."

„Ja, Kind! Das Telegramm ist am Bahnhof aufgegeben — in zwei Stunden kann sie hier sein. Wir werden jetzt gehen, um zu Abend zu essen, und holen dann Mama von der Bahn ab. Ist es Dir recht so?"

„Natürlich, mein lieber Junge! Und jetzt bummeln wir ein bißchen durch die Friedrich- und Leipzigerstraße und gucken uns die Schaufenster an, ja? Du weißt doch, daß ich das für mein Leben gern tue."

Sie trat vor den Spiegel, setzte den Hut auf und lächelte ihn dabei an. Sie war berückend.

„Thea!" Er riß sie in seine Arme und erstickte sie fast mit seinen Küssen. „Komm", sagte er schwer atmend, „komm, wir wollen gehen."

Sie hatte nichts von ihrer ursprünglichen Frische und Naivität verloren, ein wenig blasser und schmaler war sie geworden.

„Du, das kommt von der Sehnsucht nach Dir, mein Schätzchen", sagte sie und blickte ihm tief in die Augen.

Er drückte ihre Hand. „Glaubst Du, Mädelchen, ich habe keine Sehnsucht gehabt? Und nur, um die zu betäuben, hab' ich so rasend gearbeitet! Nun sind wir dicht am Ziel, und ich lasse Dich nicht! Du wirst meine kleine Frau, und bald — Thea — bald — —"

„Ach ja, die Mama hoffe ich noch rumzukriegen, Papa nicht. Er ist eklig böse. Mama hat so geweint. Ich glaube, wenn Du nicht Tante Adas Mann gewesen wärest, dann hätte sie gleich ja gesagt; sie möchte mich gern verheiratet sehen. Aber Papa sagt, abgesehen von allem anderen, wie die Sache hier liegt — nur keinen Künstler oder Schriftsteller, lieber einen Handwerker. — Na, was denkst Du davon?" fragte sie neckend, und dann lachte sie hellauf.

„Ich respektiere die Ansichten Deines Vaters, Theachen, wenn ich sie auch nicht teile. Ich hoffe, ihn doch noch davon zu überzeugen, daß er sein Kind ruhig einem Schriftsteller anvertrauen kann, ohne daß es schlecht aufgehoben ist."

„Da wirst Du lange warten können. Vielleicht, daß er jetzt ein Einsehen hat, weil ich durchgebrannt bin! Es war ein Gewaltstreich, aber der einzige, der uns die Erfüllung unseres Wunsches ermöglicht, mein Gerb!"

Sie saßen in einem Weinlokal, und Thea ließ sich schmecken, was Gerhard ihr bestellte.

Nun war es aber an der Zeit, aufzubrechen, um sich nach der Bahn zu begeben. Als sie ankamen, war der Zug schon eingelaufen. Thea entdeckte mit ihren scharfen Augen bald die Mutter und eilte auf sie zu.

Mit bekümmertem Gesicht trat ihnen Frau von Breitenfeld entgegen. Sie konnte kaum ihren Tränen gebieten. Thea fiel ihr um den Hals.

„Mami, das ist aber fein, daß Du da bist! Ich dachte es mir gleich, Du würdest kommen! Und hier ist Gerhard — Herr Doktor Kirchner —" Thea sprach etwas aufgeregt lustig. Sie wollte auch nicht bemerken, daß ihre Mutter sie von sich drängte.

„Mit Dir, Thea, werde ich nachher reden! Vorläufig möchte ich erst Herrn Doktor Kirchner um eine Unterredung bitten", sagte Frau von Breitenfeld gemessen.

„Ich stehe ganz zu Diensten, gnädige Frau." Er verneigte sich und bat die Damen zum Wagen. Sie fuhren auf Wunsch von Theas Mutter nach einem ruhigen Hotel, um sich dort auszusprechen.

Frau von Breitenfeld war sehr unglücklich über Theas unüberlegte Handlungsweise. Gerhard hatte große Mühe, sie zu beruhigen. Unaufhaltsam flossen ihre Tränen. Ihr Gatte hatte förmlich getobt und sich im höchsten Zorn von Thea losgesagt, dieser „ungeratenen Tochter".

Thea warf ihre Schmollmine auf. „Papa ist selbst dran schuld! Ich liebe Gerhard, und ich gehe nicht mehr von ihm — dann bleibe ich so bei ihm."

„Thea!" rief Frau von Breitenfeld erbleichend, „Du vergißt —"

„Ihr wollt es ja nicht anders", unterbrach Thea sie trotzig. „Ihr zwingt mich ja! Was habt Ihr denn an ihm auszusetzen?"

„Du denkst wohl nicht daran, daß Herr Doktor Kirchner einst Tante Adriennes Gatte war — und das kann ich meiner Schwester nicht antun, was Du verlangst — niemals. Du bist ihr doch so viel Dank schuldig."

„Aber wir lieben uns", beharrte das junge Mädchen, und war keiner anderen Ueberzeugung zugänglich.

Da nahm Gerhard das Wort, und schließlich gelang es ihm, die aufgeregte Frau ein wenig zu beruhigen.

Adrienne wußte ja, daß er Thea liebe; er habe es ihr freimütig gestanden, deshalb sei sie von ihm gegangen. Es würde also durchaus keine Ueberraschung für sie sein, wenn sie schließlich erführe, daß er Thea heimgeführt. Und sie, Theas Mutter, könne doch nichts dafür — er ließe nicht von Thea, und wenn er sie gegen den Willen der Eltern heiraten müsse — er bitte herzlich Vertrauen zu ihm haben.

Thea vereinigte ihre Bitten mit den seinigen, bis die Mutter versöhnlicher gestimmt wurde. Sie strich über der Tochter blondes Haar.

„Was bleibt mir denn noch übrig? Du bist ja mein einzig Gut auf der Welt, Thea — und Dich wenigstens möchte ich glücklich wissen, mein Kind! Doch der Papa, Thea, wenn Du ahntest, was ich durchgemacht habe."

Zärtlich umschmeichelte das Mädchen die Mutter.

„Das kann ich mir ungefähr denken, Mami! Der Herr Hauptmann war mal wieder außer sich! Aber ich wußte, daß Du kommen würdest! Und nun kannst Du ja nicht anders, Du mußt einwilligen — weshalb bist Du denn sonst gekommen?"

„Um Dich zu holen, Thea! Zurück ins Vaterhaus — wenn es nicht schon zu spät ist!" sagte Frau von Breitenfeld leise und ihre Stimme zitterte.

„Nein, gnädige Frau, es ist nicht zu spät!" entgegnete Gerhard ernst. „Thea ist meine Braut, und ich bitte Sie, mir zu gestatten, daß ich in Kürze persönlich bei Ihrem Herrn Gemahl um sie werben darf."

„Mami, denke doch, der berühmte Schriftsteller Doktor Gerhard Kirchner Dein Schwiegersohn!" rief Thea. „Sieh ihn Dir doch an — ist er nicht süß, nicht ein entzückender Mensch?" Dabei umfaßte sie ihn und gab ihm einen Kuß. „Stolz müßt Ihr auf ihn sein."

Er wurde ein wenig rot. Sie war doch noch zu spielig und nahm alles von der leichtesten Seite. Sie war so übermütig geworden, daß kein ernstes Wort mit ihr zu reden war.

(Fortsetzung folgt.)

Schlafstubeneinrichtungen
in großer Auswahl komplett von 250—600 M.
Moderne Küchen in allen Farben.
Kinderarderoben 14, 19, 22 bis 42 M., Waschkommoden und Waschtische verkauft spottbillig
Max Jungblut,
Albrechtstr. 37. b53
erstes Geschäft vom Friedrichsplatz.

Schön. Wohnungseinr., St., Kam. u. Küche bill. i. 340 Mk. tot. zu verk. Off. u. B. 1442 an die Exp. d. Bl. *
Kinderwag. u. Kinderklappstuhl spottb. a. pk. Gr. Klausstr. 10 pt. *
Fast neue Singer Cent.-Bobbin-Nähmasch. b. pk. Dryandenstr. 15.
Badewanne, fast neu, bill. zu verkaufen Kühgasse 4. S1 2
Fast neuer eleg. Kinderwagen zu verk. Lauchstädterstr. 5, pt. r.
Ja. Borrhündin, gut. Regl., bill. a. verk. Thomasiusstr. 47, 1. r.
Schreibtisch, eichNußb. m. Schn., nur 98 Mk. zu verkaufen e 2
Leipzigerstraße 17, II.

Pferd
zu verkaufen Charlottenstr. 7.
Ein fast neuer
Kinderwagen
(Gummi) zu verkauf. (Tafelwagen) Glauchaerstr. 69, Hof II. b 669
Ein Plüschsofa, ein Kleiderschrank und ein Vertiko, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen Kleine Klausstraße 18, im Laden. *
Schreibtisch, Chaisel., Stoffsofa, Vertiko, Kleiderschr. spottb. zu verkaufen Talamtstr. 9, 1. r. *
Mahag. Salon, Umbau mit Kristallspiegel und Seitenschränk., neu, für 400 M. zu verkaufen. M. Reich, Leipzigerstr. 17. Tel. 3559. (e1
● 2 la. Dobermannpinscher ● (Rüden), höchstpräm. Abst. ● 10 Mon. alt, preisw. zu verk. ● Schraubenfabrik Diemitz, Otto ● Stompfstr. Telephon 2681.

Möbel.
Schreibtische, Kleiderschrk., Vertito, Stühle, Chaiselongue, Bettfellen mit Matratze, Waschtische, Salon-Garnitur, achteckiger Tisch, Prunktischart, 2 Stühle, all. Cat. u. Rutsch., Bettfelle m. Matr., Waschtisch- u. Spiegelaufsatz, Anklideschrank, mah. Damenschreibtisch mit Bücherschrank, Pianino, Flurtoilette, Flurschränke, kompl. Küchen, Portieren u. v. m., alles sehr wenig gebraucht, verkauft billig e 2
Friedrich Pelleke,
Halle a. S.,
Geiststraße 25. — Tel. 2450.

Schwere Belgier,
da überzählig, preiswert zu verkaufen. b 49
Mansfelderstr. 8.

Billig!
Neue u. gebrauchte Langstiefeln, a 5, 6, 8, 10, 12 Mk.
Halbstiefeln (Militär) von 3½ Mk. an.
Halbstiefeln mit Zwecken u. Eisen, neu, Paar nur 7 Mk.
Renner, Schülerhof Nr. 1. e5
Nicht am Markt.

Schreibtisch, Dipl., fast neu, spottbillig zu verk. Breitestr. 11 pt. *
2 Knabenräder billig zu verkaufen Kirchtor 28 im Laden.
Plüschsofa 35, Vertito 15, Kleiderschr. 5, Kom. 5, Bodenschr., Gr. billig zu v. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Baustelle für ca. Mk. 9000
bei voller Auszahl. zu kauf. ges. Off. u. O. 1234 a. d. Exp. d. Bl. *
Einfamilienhaus i. ca. Mk. 20 000
bei voll. Auszahl. zu kaufen ges. Off. u. P. 1335 a. d. Exp. d. Bl. *
Einfamilien-Haus,
elektrisches Licht, Garten, zum 1. 7. 1912 evtl. früher zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B. F. 1022 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 118

Diverse Gesuche.
Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damenjack., Schuhwerk, alt Gold Silber, Rahmasch. auch Handsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch auswärts. e 2
Renner,
nur Schülerhof 1, dicht am Marktplatz.
Kaufe i 129
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle - Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409.
Jeden Posten b 55
alte Feldtauben,
lebende, kauft stets zu höchst. Preis. E. Riemer jr., Halle a. S., Wörmlitzerstr. 101. — Tel. 3484.
Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle
kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 1136
Kaufe Polizei-Hund,
2 Monate alt. Off. unter K. 1325 an die Exped. ds. Blattes.
Gut erhaltene Schreibmaschine, Diplomatenschreibtisch u. Bücherregal zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 1222 a. d. Exp. d. Bl. *
Kleiner besserer u. groß. einfach. Wäscheschrank zu kauf. gesucht. Off. u. J. 1280 a. d. Exp. d. Bl. *
Heckhauer zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unt. F. 1366 an ds. Exp. ds. Bl. *
Suche einen kleinen Hund (Hündin) zu kaufen. Nur schwarz, kurzhaarig, glattes Fell, höchstens 10—12 Wochen alt. Off. unter J. 1280 an die Expedition dieser Zeitung. b 38
Kopierpresse zu kaufen gesucht. Jahnke, Zeeben.
Schankasion, ca. 25 cm tief, zu kauf. gesucht. Simau, Martinsstr. 10. e76
Altes Papier
kann kostenlos wöchentlich abgeholt werden bei Max Berndorff, Geiststr. 22.
Erfinder.
Erfinder — Erfolg!
Für größere industrielle Unternehmungen werd. Erfindungen und Ideen zu kaufen gesucht, für welche 8—10 000 Mark und mehr bezahlt werden. Offert u. E. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. ha34

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbel, Laden-, Kantor- u. Restaurationseinrichtungen sowie Geldschränke, Pianinos rc.
Friedrich Pelleke,
— Gegr. 1883. —
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e3
Gebr. Möbel, Piano, Bettst. m. Mtr. zu kauf. ges. Steinweg 7, 1. Et. *
Hasenfellen Joh. Bernhardt Kellerstr. 4.
Guterhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unt. L. 14 191 an die Fil. dies. Blatt. Leipzigerstraße 34. +152
Hohe Preise.
Zahngebisse, Platin, Gold, Silb., Alteri., Herren-Garderobe, Pelze kauft ab Holland. Jaqkenstr. 18 *
Babykorb zu kaufen ges. Off. u. G. a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein
Gebr. Möbel zu kauf. gesucht. Brodtkorb, Gr. Klausstr. 11. *
Alte Werte u. Phonographen o. Räder daraus zu kauf. ges. Off. u. M. 1432 a. d. Exp. d. Bl. *
Gebr. Möbel,
Plandtscheine darüber. Rabattmark. kauft Wirth, Sternstr. 18, pt.

Heiraten
Fol., 20 J., 28000 M., bess. Wwe., 27 J., 20000 M. m. l. schnell z. verh. Herr. a. o. Verm. Briefe an Fran Aug. Scott, Berlin S.W. 61. a 51
Witwe,
Mitte 30, groß, blond, kinderl., schöne Wirtschaft, sucht Verk. mit anst. Herrn zwecks Heirat. Off. u. O. 1394 an d. Exp. d. Bl. *
Wwe., 35 J., ohne K., g. Wirtsch. w. Bek. zw. Heirat. Beamter bevorz. Off. unt. F. 1346 a. d. Exp. d. Bl. *
Mittlerer Staatsbeamter,
Mitte 30, blond, sucht Lebensgefährtin mit dunklem Haar, von mittlerer, voller Figur. Beding.: gute, wirtschaftl. Erzieh., verträgl. Charakter und neben Aussteuer etwas Vermögen. Gefl. Offerten mit Bild unter L. 13331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb.
Zwei junge Herren,
21 u. 24 J., hier unbekannt, wünsch. mit zwei jungen Damen gesellschftl. Verkehr zw. tr. Heirat. Off. evtl. mit Photographie erbeten unter L. R. 1867 hauptpostlagd. + 121
Witwer,
Arbeiter, 31 Jahr. 1 K., 1000 Mk. Vermög. u. Wirtsch., sucht Witwe od. alt. Mädchen (am liebst. von Land) kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Bild unter L. 13501 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. + 111
Alleinstehende Witwe,
50 J., statt. Haus, in g. Verhältn., wünscht passende Heirat. Off. unt. L. 14051 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. + 100

Kapitalien
Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel, Ratenrückzahl. gestattet. Eventuell ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. Kreuzfeld, Aderstedt, Kreis Oschersleben. (ma3

Konkurs
Verhütung durch außergerichtlich. Vergleich od. Moratorium streng diskr. mit Erfolg. ev. mit Garantie der Zahlung durch Bücherrevisor Kirst, Leipzig, Nicolaistr. 10.
42 000 Mk.
auf sichere II. Hypothek gesucht. Off. u. O. 714 an d. Erved. d. Bl. *
Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 177
● Suche 8000 Mk. a. zweite ● od. 14 000 Mk. an 1. Stelle ● auf Grundst. i. fl. Stadt v. sof. ● od. spät. geg. hohe Zinsen. Off. ● unt. G. 31 an Haasenstein & ● Vogler, A.-G., Halle a. S. b 45
Wer reell und diskret **Geld** braucht, wende sich an Vermögensverwalter Schmidt Stuttgart, Eugenstr. 16, II. Ratenrückzahlung. Jahrelange Dankschreiben. Prop. von Darlehen. Kostenlose Auskunft.
In den 3 letzten Monaten mehr als 40 000 Mark ausbezahlt. (e 3
● Eine 1. Hypothek von 5 bis ● 10 000 Mk. z. 1. 4. 12 gesucht. ● Offert. u. G. 607 a. d. Filiale ● d. Bl. in Giebichenstein. i 118
● 42 000 Mk. 1. Hypothek aus ● Architekt auf neuerbaut. Zinshaus 1. 4. gesucht. Offerten ● unter B. J. 1004 an Rudolf ● Mosse, Halle a. S. z 95
Darlehen und Hypotheken an jedermann in jed. Höhe. 153 Gesetz. Zwingerstr. 22. II. Rückp.
Käsefabrik
sucht kapitalkräftigen, tätigen (a 46
Teilhaber.
Gefl. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals u. T. 9537 an die Expedition ds. Bl. erbet.
5500 Mk. auf rich. II. Stelle auf Hausgrundstück von pünktl. Zinszahl. z. 1. April ges. Off. u. F. 1406 an die Expedit. ds. Bl. (Agent. ob.
Geld erhalten solv. Leute jeden Standes ohne Bürgen geg. Wechsel und Möbelsicherheit von 50—300 Mk. Ratenzahlung gestattet, durch G. Winkler, Kanzleistraße 13, pt., Nähe Siechenbaus. Rückporto erbeten. Viele Dankschreib. z. gefäll. Ansl. Ge 8
4000 Mark
auf nur gute Hyp. auszuleihen. Offert. unt. L. 14171 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. + 150
6000 Mark auf gutes Hausgrundstück zur 2. Stelle bei 6% Zinsen 1. 4. 12 gesucht. Offerten unter O. 1374 an d. Exp. d. Bl. *
12—15 000 Mark
● sucht pünktlicher Zinszahler ● auf 1. Hypothek auf Grundstück ● im Werte von ca. 50 000 Mk. ● Off. u. O. 6 an Haasenstein & ● Vogler, A.-G., Halle a. S. b 66
8—10 000 Mk.
zur 1. Stelle auf mein bedeutendes Wohnhaus in Stadtmitte gesucht. Gefl. Off. unt. B. K. 1047 an Rudolf Mosse, Halle. z 159
35 000 Mk.
● als 1. Hypothek auf herrschaftl. ● Grundstück an der Friedensstr. ● 1/4. vom Selbstgeber gesucht. ● Mietsvertrag 2000 Mk. Off. u. ● B. B. 1061 an Rudolf Mosse, Halle.
Hypothek
an 2. Stelle gesucht
14 000 Mark
zum 1. April 1912. Offerten unt. B. 1302 an die Exped. d. Bl. *

Das ehemalige Apollo-Theater-Orchester
welches auf 25 Mann verstärkt ist, empfiehlt sich zur
Ausführung v. Konzert- u. Ballmusik
in jeder gewünschten Besetzung.
Indem wir das geschätzte Publikum von Halle und Umgegend um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bitten, zeichnet
Hochachtungsvoll
Die Geschäfts-Kommission.
Gefällige Aufträge werden beim Kapellmeister Herrn Otto Peters, Reilstrasse 22, Tel. 3823 entgegen genommen. z 161
40 000 Mark
zur ersten Stelle mündelsicher sof. od. spät. 1. April gesucht. Offert. unter A. 1401 a. d. Exp. d. Bl. *
Bis 35 000 Mk. II. Hyp. ges. I. Hyp. jed. Höhe a. perg. Krankenversicr. 12, II. l. *
14000 Mk. suche ich auf mein Gut von 150 Morg. Acker. Off. unt. F. 1446 an die Exped. d. Bl. *
8000 M. auszuleih. 1. Stelle Off. u. E. 1445 an die Exp. d. Bl. *
40—42 000 Mk. 1. Stelle oder 15—20 000 Mk. an II. Stelle auf herrsch. Wohnhaus (abtol. sicher) gesucht. Resch, Breitestr. 31. *
Anstand. jüngere Witwe sucht sofort 100 Mark auf Wechsel. Sicherheit vorhanden. Off. unter P. 1355 an die Exped. d. Bl. *
Rechts. Rückvergütung, d. anh. Krankheit i. d. Fam. sowie herv. Schicksalsschläge, hart geprüft, bitt. um Gewähr. e. Darlehns b. auftrichtig. reell. Rückzahlg. Werte Zuschrift. unt. P. 1355 a. d. Exp. ds. Bl. *
3—4000 Mark als 2. Hypoth. auf ca. 9%iges Grundstück z. Abtretung von Bankgeld sofort oder später gesucht. Offerten unter D. 1234 an die Exped. ds. Bl. *
Suche mit gewechter Dame als Kompagnon mit 6000 Mk. Vermögen in Verbindung zu treten, welches als Kaution sicher gestellt wird. Sicheres Unternehmen. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 1301 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *
17 000 Mk. auf sichere I. oder II. Stelle auf Grundstück sofort oder später auszuleihen. Off. u. M. 1362 an d. Exp. d. Bl. erb. *
15—18 000 Mark
auf nur gute Hyp. auszuleihen. Off. u. N. 1391 a. d. Exp. d. Bl. *
12 000 Mark auf rich. zweite Hypothek von pünktl. Zinszahler zum 1. April von Selbstgeber gesucht. Offert unter L. 14031 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. + 102
80 000 Mk. auszuleihen. Off u. K. 1390 an d. Exp. d. Bl. erb. (b 4
● Wer verleiht a. Kauf eines Gesch.
800 Mark
bei monatl. Rückz. u. 6% Zinsen? Offerten u. L. 13751 an d. Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. + 7
Kaufmann,
26 Jahr. sucht Beteiligung bis zu 20 000 Mark an nur reellem Unternehmen. Gefl. Offerten unt. B. 1362 an die Exped. ds. Bl.
12 000 Mark
z. 1. alleinigen Hypothek auf nur verzinsliches Wohnhaus z. 1. 4. 12 vom Selbstgeber gesucht. Offert unt. A. 1441 an d. Exp. d. Bl. *
Suche tätigen Teilhaber
für meine Reklame. Selbiger muß mit der Geschäftswelt vertraut sein. Einige 100 Mark erforderlich. Gefl. Offerten unter M. 1372 an d. Exp. ds. Bl. erb. *

Verschiedene
Plissee Giesemann, Talamtstr. 8, vis a vis Marktkirche. (1 23
Habe mich der Pfännerhöhe 27 pt. als
Hebamme
niedergelassen.
Frau Luise Thiele
geb. Ferdinand.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	48
Kauf-Gesuche	10
Vermietungsannoncen	322
Miet-Gesuche	35
Stellen-Ausschreibungen	185
Stellen-Gesuche	28
Unterricht-Anzeigen	17
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	30
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	17
Familien-Anzeigen	12
Amtliche Anzeigen	14

735 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrichtstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0014

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Bekanntmachung vom 30. Dezember 1911 betr. Reichstagswahl, sind mehrere Druckfehler untergelaufen. Außerdem mußten an Stelle einzelner Herren, die zu Wahlvorstehern oder Stellvertretern ernannt waren, andere Herren ernannt werden. Die obenerwähnte Bekanntmachung erhält daher folgende Fassung:

Reichstagswahl.

Gemäß § 8 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870/28. April 1903 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringen wir nachstehend die Abgrenzung der für die Reichstagswahl gebildeten 56 Wahlbezirke, die für diese Bezirke ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahllokale zur öffentlichen Kenntnis.

Wir laden die Wähler der Stadt Halle a. S. ein, zur Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag

Freitag, den 12. Januar 1912,

in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalen an die dort anwesenden Wahlvorsteher ihre Stimmen abzugeben. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, die in die Wählerlisten aufgenommen sind. Abweichende Personen in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Die Stimmzettel, durch die die Wahl erfolgt, müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein. Sie müssen außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, versehen werden.

Der Wähler, der seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorstand in der Nähe des Zugangs zu dem mit Isoliervorrichtung versehenen Nebenstübchen aufzustellenden Person einen abgestempelten Umschlag an sich. Er begibt sich sodann an den Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag steckt, tritt an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen sowie auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, der ihn sofort uneröffnet in die Wahlurne legt.

Wähler, die durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Jeder Wähler darf bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe seine Stimme nur einmal abgeben und bei der Haupt- und evtl. Stichwahl nur in dem gleichen Wahlbezirke wählen.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in den abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzunehmen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich an den Nebentisch nicht begeben haben.

Der Wahlvorsteher hat darauf zu halten, daß die Wähler an dem Nebentische nur solange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.

Ungültig sind:

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;
2. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. Stimmzettel, welche keinen, oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Mehrere in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

Wahlbezirk 1: Angerstraße, Bahnhofstr., Brachwitzerstr., Götschestr., Köthenerstr., Morlstr., Oppinerstr., Plan, Saalwerderstraße, Schleusenstr., Schleuse-Trotha, Trotharstr. Wahllokal: Restauration Preußische Krone, Trotharstr. 20 (F. Lobe). Wahlvorsteher: Max Vogel, Spediteur, Bahnhofstr. 2 b. Stellvertreter: Hermann Büchner, Kaufmann, Trotharstr. 28.

Wahlbezirk 2: Angerweg, Am Klausberg, Möbischerstr., Petersbergstr., Pfarrstr., Rodberbergstr., Saalestr., Saalschlaßstr., Seebenerstr., Tiergartenstr., Wasserweg, Wolfenkindstr.— Wahllokal: Restauration Saalschloßbrauerei, Seebenerstr. 13 (F. Winkler). Wahlvorsteher: Emil Saupe, Mittelschullehrer, Wittekindstr. 82. Stellvertreter: Otto Boecke, Architekt, Seebenerstr. 61.

Wahlbezirk 3: Belsorfstr., Birkenwäldchen, Cröllwitzerstr., Dölauerstr., Am Donnersberg, Elsässerstr., Fuchsbergstr., Heideweg, Hoheweg, Kabelhäuser mit Schäferei, Landgestüt mit Vorwerk, Lettinerstr., Lothringerstr., Nordstr., Schützenhof, Schulberg, Talstr., Weinberg, Weißenburgstr., Wörthstr. — Wahllokal: Kramers Restauration, Talstr. 7/8. Wahlvorsteher: Hermann Pfeiffer sen., Pyrotechniker, Cröllwitzerstr. 12. Stellvertreter: Wilhelm Fischer, Rentier, Cröllwitzerstr. 25.

Wahlbezirk 4: Fasanenstr., Friedenstr., Am Galgenberg, Kurallee, Leopoldstr., Platanenstr., Reilstr. — Wahllokal: Restauration Lüderitzberg, Reilstr. 47 (H. Spelling). Wahlvorsteher: Emil Brinkmann, Rektor, Reilstr. 37. Stellvertreter: Emil Berckling, städt. Gartendirektor, Am Galgenberg 2.

Wahlbezirk 5: Burgstr., Fährstr., Felsenstr., Fichtestr., Gabelsbergerstr., Giebichensteinerstr., Gut Gimritz, Klausbergstr., Königsberg, Peißnitz, Petislaopstr., Rainstr., Steinmühle, An der Steinmühle. — Wahllokal: Restauration Gosenschänke, Burgstr. 71 (F. Stier). Wahlvorsteher: Fritz Lüttge, Schdirektor, Rainstraße 3 c. Stellvertreter: Robert Prasser, Bureauvorsteher, Fichtestr. 1 a.

Wahlbezirk 6: Advokatenweg, Ernestusstr., Gartenstr., Gr. Gosenstr., Kl. Gosenstr., Lafontainestr., Reichardstr., Schleiweg. — Wahllokal: Burgtheater-Restaurant, Gr. Gosenstr. 12 (R. Schmidt). Wahlvorsteher: Theodor Lehmann, Baumeister, Advokatenweg 7. Stellvertreter: Fritz Ziervogel, Bergwerksdirektor a. D., Advokatenweg 8.

Wahlbezirk 7: Gr. Brunnenstr., Kl. Brunnenstr., Rosenstraße, Triststr. Wahllokal: Restauration Sonne, Gr. Brunnenstraße 49 (Fr. Rost). Wahlvorsteher: Ernst Schneider, Rektor, Gr. Brunnenstr. 2. Stellvertreter, Hermann Lücke, Installateur, Gr. Brunnenstr. 22.

Wahlbezirk 8: Eichendorffstr., Falkstr., Körnerstr., Rich. Wagnerstr. 15—43. — Wahllokal: Restauration von F. Emmer, Eichendorffstr. 19. Wahlvorsteher: Hellmuth Wolff, Direktor des Statistischen Amts, Rich. Wagnerstr. 33. Stellvertreter: Hermann Henkel, Vorschullehrer, Rich. Wagnerstr. 34.

Wahlbezirk 9: Blumenthalstr., Brandenburgerstr., Bülowstraße, Cecilienstr., Feldstr., Gneisenaustr., Hohenzollernstr., Kaiserplatz, Kronprinzenstr., Kurfürstenstr., Moltkestr., Roonstr., Scharnhorststr., Seydlitzstr., Viktoriaplatz, Viktoriastr., Yorkstr., Zeppelinstraße, Zietenstr. — Wahllokal: Restauration Kaiserhof, Reilstr. 132 (E. Schulz). Wahlvorsteher: Karl Schulze, Maurer- und Zimmermeister, Cecilienstr. 7. Stellvertreter: Hermann Betiels, Kaufmann, Kronprinzenstr. 2.

Wahlbezirk 10: Adolfstr., Blumenstr., Böckstr., Händelstr., Kohlschütterstr., Mozartstr., Mühlweg, Rich. Wagnerstr. 1—14 und 44 bis Ende, Staudestr., Stephanstr., Wettinerplatz, Wettinerstraße. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer in der Oberrealschule, Staudestr. 1. Wahlvorsteher: Richard Renner, Glasermeister, Händelstr. 29. Stellvertreter: Arno Rasch, Drogist, Rich. Wagnerstr. 60.

Wahlbezirk 11: Bernburgerstr., Henriettenstr., Hermannstraße, Am Kirchtor, Klosterstr., Ulestr. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer in der Schule Hermannstr. 32. Wahlvorsteher: Gustav Gräfe, Rektor, Henriettenstr. 4. Stellvertreter: Hermann Pfeiffer, Architekt, Ulestr. 3.

Wahlbezirk 12: Fritz Reuterstr., Goebenstr., Ludwig-Wuchererstr. — Wahllokal: Restauration Löwenbräu, Ludwig Wuchererstr. 72 (H. Schneider). Wahlvorsteher: Otto Scheerer, Magistratssekretär a. D., Fritz Reuterstr. 7. Stellvertreter: Karl Blumentritt, Rentier, Ludw. Wuchererstr. 65.

Wahlbezirk 13: Albrechtstr., Friedrichplatz, Friedrichstr., Heinrichstr., Kaiserstr. — Wahllokal: Restauration Friedrichgarten, Friedrichstr. 23 (R. Mordhorst). Wahlvorsteher: Friedrich Hütter, Schreibwarenhändler, Friedrichstr. 24. Stellvertreter: Friedrich Ruhe, Maurermeister, Friedrichstr. 46.

Wahlbezirk 14: Bismarckstr., Goethestr., Humboldtstr., Uhlandstr., Viktor Scheffelstr. — Wahllokal Restauration Prinz Heinrich: Goethestr. 8 (G. Walther). Wahlvorsteher: Gustav Kämmer, Rektor, Goethestr. 24. Stellvertreter: Franz Stock, Rektor, Goethestr. 7.

Wahlbezirk 15: Dittenbergerstr., Herderstr., Hollystr., Lessingstr., Schillerstr. 1—20 und 40 bis Ende. — Wahllokal: Restauration Rosmarkthalle, Lessingstr. 24 (W. Unleich). Wahlvorsteher: Adolf Zietzner, Generalagent, Lessingstr. 10. Stellvertreter: Franz Baumgärtel, Kaufmann, Lessingstr. 24.

Wahlbezirk 16: Dessauerplatz, Ernst Moritz Arndtstr., Hardenbergstr., Schillerstr. 21—39, Wielandstr. — Wahllokal: Restauration von M. Koch, Schillerstr. 22. Wahlvorsteher: Friedr. Kirchert, Mittelschullehrer, Wielandstr. 20. Stellvertreter: Julius Paetau, Mittelschullehrer, Wielandstr. 23.

Wahlbezirk 17: Berlinerstr., Dessauerstr., Hordorferstr., Jahnstr., Julius Kühnstr., Liebigstr., Rosplatz. — Wahllokal: Restauration Aktienbierbrauerei Dessauerstr. 1 (H. Becker). Wahlvorsteher: Dr. Max Löwe, Ingenieur, Hordorferstr. 4. Stellvertreter: Gottwerth Eisenschmidt, Zimmermeister, Jahnstr. 7.

Wahlbezirk 18: Gütchenstr., Karlstr., Sophienstr., Weidenplan, Wilhelmstr. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer im Gymnasium, Sophienstr. 37. Wahlvorsteher: Alwin Triebel, Bürgermeister a. D., Gütchenstr. 17. Stellvertreter: Hugo Pleß, Mittelschullehrer, Karlstr. 27.

Wahlbezirk 19: Geiststr., Georgstr., Harz, Neumarktstr. — Wahllokal: Restauration Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41 (F. O. Stone). Wahlvorsteher: Wilhelm Baer, Handelslehrer, Geiststraße 50. Stellvertreter Rudolf Schepels, Kaufmann, Geiststraße 59/60.

Wahlbezirk 20: Breitestr., Fleischerstr., Jägerplatz, Laurentiusstr., Leitergasse, Gr. Wallstr. 1—45, Kl. Wallstr. — Wahllokal: Restauration von K. Schöne, Gr. Wallstr. 9. Wahlvorsteher: Georg Sommer, Rektor, Breitestr. 24. Stellvertreter: Friedrich Schumann, Schmiedemeister, Fleischerstr. 7.

Wahlbezirk 21: Bergstr., Domplatz, Domstr., Flutgasse, Fürstenstr., Kanzleigasse, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Paradeplatz, Pfälzerstr., Robert Franzstr., Schleuse Gimritz, Schloßberg, Gr. Schloßgasse, Kl. Schloßgasse, Luchrähmen, Uferstraße, Gr. Wallstr. 46 bis Ende. — Wahllokal: Pfälzer Schießgraben, Rob. Franzstr. 16 (O. Schulze). Wahlvorsteher: Paul Triebe, Kaufmann, Paradeplatz 2. Stellvertreter: Franz Wetzel, Kaufmann, Robert Franzstr. 13.

Wahlbezirk 22: Bölbergasse, Dachrigstr., Jägergasse, Kl. Klausstr., Nikolaistr., Schlamm, Gr. Ulrichstr., Kl. Ulrichstr. — Wahllokal: Evangelisches Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16 (F. Otto). Wahlvorsteher: August Schmidt, Rentier, Gr. Ulrichstr. 12. Stellvertreter: Franz Paß, Drogist, Gr. Ulrichstr. 10.

Wahlbezirk 23: Barfüßerstr., Brüderstr., Kapellengasse, Karperplan, Kaulenberg, Mittelstr., Neunhäuser, Alte Promenade, Rathausstr., Scharrenstr., Schulstr., Spiegelstr., Kl. Steinstr., An der Universität, Unterberg. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer in der höheren Mädchenschule, Alte Promenade 21. Wahlvorsteher: Gustav Krehenberg, Kaufmann, Barfüßerstr. 18. Stellvertreter: Jakob Fackenheim, Kaufmann, Alte Promenade 10.

Wahlbezirk 24: Franzosenweg, Hedwigstr., Luckengasse, Luisenstr., Margaretenstr., Marthastr., Schimmelstr., Gr. Steinstraße, Junkergartenstr. — Wahllokal: Restauration Germaniahof, Gr. Steinstr. 27/28 (O. Grauert). Wahlvorsteher: Heinrich Zagger, Tapezierer u. Dekorateur, Hedwigstr. 8. Stellvertreter: Ernst Käppel, Rentier, Gr. Steinstr. 37.

Wahlbezirk 25: Friesenstr., Grünstr., Magdeburgerstr. — Wahllokal: Grand Restaurant Sedan, Magdeburgerstr. 23. (O. Bode). Wahlvorsteher: Franz Doehler, Kaufmann, Magdeburgerstraße 10. Stellvertreter: Ernst Brügert, Zimmermeister, Magdeburgerstr. 37.

Wahlbezirk 26: Forkerstr., Krausenstr., Krukenbergstr. — Wahllokal: Müllers Hotel, Krukenbergstr. 29. (R. Müller). Wahlvorsteher: Alfred Wartze, Kaufmann, Krukenbergstr. 2. Stellvertreter: Gustav Preller, Tischlermeister, Forsterstr. 41.

Wahlbezirk 27: Dzondbitz, Germarstr., Halberstädterstraße, Meckelstr., Volkmannstr. — Wahllokal: Restauration zum Kronprinz Wilhelm von H. Horn, Halberstädterstr. 8. Wahlvorsteher: Max Gradeband, Privatmann, Halberstädterstr. 2. Stellvertreter: Franz Reichert, Mittelschullehrer, Meckelstr. 4.

Wahlbezirk 28: Albert Dehnestr., Anhalterstr., Gottesackerstr., Hagenstr., Martinsberg, Parkstr., Poststr., Gr. Sandberg, Kl. Sandberg, Töpferplan. — Wahllokal: Restauration zur Gerichtslaube, Albert Dehnestr 1 (M. Härtel). Wahlvorsteher: Rud. Folsche, Ingenieur, Hagenstr. 5. Stellvertreter: Gustav Roche, Maurermeister, Albert Dehnestr. 1.

Wahlbezirk 29: Auguststr., Charlottenstr., Dorotheenstraße, Marienstr., Martinstr., Röserstr. — Wahllokal: Restaurant von W. Wielop, Charlottenstr. 19. Wahlvorsteher: Hermann Gottschling, Mittelschullehrer, Marienstr. 5. Stellvertreter: Rich. Lincke, Kaufmann, Marienstr. 2.

Wahlbezirk 30: Bärgasse, Bechershof, Dreyhauptstr., Grafenweg, Gutjahrstr., Hackebornstr., Hallorenstr., Hanfsack, Große Klausstr., Kleinschmieden, Küsler Brunnen, An der Marienkirche, Marktplatz, Oleariusstr., Salzgrafenstr., Salzstr., Schmale Gasse, Schülershof, Steinbockgasse, Talamtstr., Trödel. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer in der Schule Dreyhauptstraße 5. Wahlvorsteher: Ferdinand Günther, Kaufmann, Oleariusstraße 12. Stellvertreter: Oskar Stümpfel, Mauermeister, Hackebornstr. 2.

Wahlbezirk 31: Ankerstr., Fischerplan, Hafenstr., Herrenstraße, Holzplatz, Mansfelderstr., Pachofsgasse, Paradiesgasse, Pulverweiden, Ratswerder, An der Schwemme, Werdergasse, Wiesenstr. — Wahllokal: Gasthof zur Grünen Tanne, Mansfelderstraße 58 (Z. Müllerz). Wahlvorsteher: Karl Grecke, Klempnermeister, Mansfelderstr. 60. Stellvertreter: Franz Jacobine, Kaufmann, Mansfelderstr. 57.

Wahlbezirk 32: An der Baderei, Gerberstr., Kellnerstr., Kutteltorf, Liliensstr., An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Spitze. — Wahllokal: Restauration von W. Später, An der Baderei 1. Wahlvorsteher: Julius Reußner, Kaufmann, An der Moritzkirche 1. Stellvertreter: Oswin Schreiber, Gutspächter, Kellnerstraße 1/3.

Wahlbezirk 33: Brunoswarte, Freudenplan, Alter Markt, Mauerstr., Meterißstr., Moritzzwinger, Neue Gasse, Rittergasse, Ritterstraße, Sperlingsberg, Zapfenstr., Zenkerstr. — Wahllokal: Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. (F. Nee). Wahlvorsteher: Lehrer Oswald Zweigler, Mauerstr. 8. Stellvertreter: Franz Thier, Rendant, Moritzzwinger 4.

Wahlbezirk 34: Gr. Berlin, Kl. Berlin, Kl. Brauhausstraße, Kuhgasse, Kurzestraße, Gr. Märkerstr., Kl. Märkerstr., Mannichstraße, Schmeerstr., Sternstr. — Wahllokal: Restauration Franziskaner-Halle, Kuhgasse 1 (W. Berger). Wahlvorsteher: Robert Schmeißer, Kaufmann, Gr. Märkerstr. 5. Stellvertreter: Karl Kühme, Werkzeugmeister, Gr. Märkerstr. 22.

Wahlbezirk 35: Am Bauhof, Gr. Brauhausstr., Francke-straße, Königstr 1—10, Kurze Gasse, Leipzigerstr, Neue Promenade, Riebeckplatz. — Wahllokal: Restauration Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8 (Z. Lehmann). Wahlvorsteher: Theodor Starke, Instituinsvorsteher, Gr. Brauhausstr. 12. Stellvertreter: Friedrich Müller, Buchbindermeister, Leipzigerstr. 29.

Wahlbezirk 36: Büschdorferstr., Freiimfelde, Freiimfeldestr., Grimmstr, Herbarstr., Reideburgerstr., Sagisdorferstr., Viehofstr. — Wahllokal: Restauration im Schlachthof von Aug. Schneider, Freiimfeldestr. 42. Wahlvorsteher: Hugo Große, Kaufmann Freiimfeldestr. 3. Stellvertreter: August Rotter, Direktor, Reideburgerstr. 8.

Wahlbezirk 37: Am alten Bahnhof, Canenaerweg, Delitzscherstr., Am Güterbahnhof, Kronderferstr., Landsbergerstr. — Wahllokal: Restaurant Russischer Hof, Delitzscherstr. 10 (H. Bock). Wahlvorsteher: Oskar Probst, Kaufmann, Am Güterbahnhof 5. Stellvertreter: Paul Frische, Kaufmann, Delitzscherstr. 74.

Wahlbezirk 38: Budbestr., Kirchnerstr., Königstr. 11 bis Ende, Landwehrstr., Manbachstr., Prinzenstr., Thielenstr. — Wahllokal: Steins Hotel, Landwehrstr. 2. Wahlvorsteher: Willi Stephan, Fabrikbesitzer, Prinzenstr. 12. Stellvertreter: Karl Osterloh, Generaldirektor, Königstr. 84.

Wahlbezirk 39: Blücherstr., Dryandorfstr., Linbenstr., Niemeyerstr., Turmstr. 1—50 und 157 bis Ende, Lobstr. — Wahllokal: Restauration Bellevue, Lindenstr. 78 (F. Brunnert). Wahlvorsteher: Hermann Lentzsch, Lehrer, Dryandorfstr. 29. Stellvertreter: Karl Kirchheim, Kaufmann, Niemeyerstr. 18.

Wahlbezirk 40: Franckeplatz, Rannischer Platz, Steg, Steinweg, Taubenstr. — Wahllokal: Ein parterre gelegenes Klassenzimmer in der Schule Taubenstr. 13. Wahlvorsteher: Richard Schnarr, Lehrer, Steinweg 1. Stellvertreter: Hermann Strähle, Rentner, Steinweg 8.

Wahlbezirk 41: Bäckerstr., Deyboldbgasse, Glauchaerstraße 1—32 und 57 bis Ende, Gommergasse, Kesselsteinstr., Langestraße, Mittelwache, Unterplan. — Wahllokal: Restauration Bäcker-Innungshaus, Glauchaerstr. 17 (F. Gleyser). Wahlvorsteher: Wilhelm Wagnum, Fabrikbesitzer, Glauchaerstr. 25/26. Stellvertreter: Karl Agde, Hospitaliinspektor, Glauchaerstr. 68.

Wahlbezirk 42: Albert Schmidtstr., Hugo Lobstr., Lerchenfeldstraße. — Wahllokal: Restauration Ballsäle, Lerchenfeldstr. 14 (F. Sachse). Wahlvorsteher: Hermann Haase, Rektor, Jahnstr. 61. Stellvertreter: Hermann Friedrich, Buchbindermeister, Jakobstraße 48.

Wahlbezirk 43: Bertramstr., Schweischkestr., Zwingerstr. — Wahllokal: Restauration Bürger-Kasino, Bertramstr. 27 (A. Buich). Wahlvorsteher: Hermann Risse, Maurermeister, Schweischkestr. 35. Stellvertreter: Bernhard Laisach, Kaufmann, Schweischkestr. 11.

Wahlbezirk 44: Böllbergerweg 1—9 und 94 bis Ende, Glauchaerstr. 33—56, Hirtenstr., Saalberg, Schützenstr., Weingärten. — Wahllokal: Restauration von F. Neumann, Böllbergerweg 10. — Wahlvorsteher: Richard Jahn, Magistratsbureauassistent, Weingärten 21. Stellvertreter: Reinhard Georgii, Kaufmann, Glauchaerstr. 48.

Wahlbezirk 45: Böllbergerweg 10—98, Eckteichstr., Harrachstr., Luttenstr., Lesstr., Ludwigstr., Semmlerstr., Stadtgutweg, Tholuckstr. — Wahllokal: Restaurant zur Terrasse von E. Bauer, Böllbergerweg 23. Wahlvorsteher: Hermann Börtner, Techniker, Ludwigstr. 15. Stellvertreter: Karl Mitsching, Buchhalter, Böllbergerweg 56.

Wahlbezirk 46: Torstr., I.—V. Vereinsstr. — Wahllokal: Café Viktoria, Bertramstr. 20 (Fr. Schmidt). Wahlvorsteher: Ernst Haase, Rektor, V. Vereinsstr. 13. Stellvertreter: Richard Göll, Schulleiter, Torstr. 57a.

Wahlbezirk 47: Caldinstr., Canstein str., Geseniusstr., Melanchthonstr., Röntgenstr., Röxgierstr., Schleiermacherstr., Seckendorfstr., Wegscheiderstr., Wittelstr., Wörmlitzerstr., Wolffstr., Zwinglistr. — Wahllokal: Restauration Schweizerhaus, Wörmlitzerstraße 16 (P. Ziegler). Wahlvorsteher: Georg Langner, Lehrer, Wegscheiderstr. 27. Stellvertreter: Friedrich Dankworth, Lehrer, Geseniusstr. 29.

Wahlbezirk 48: Annenstr., Beesenerstr., Beesenerweg, Bugenhagenstr., Gustav Herzbergplatz, Gustav Herzbergstr., Hochstraße, Konsistr., Lutherstr., Paul Riebeckstr. — Wahllokal: Rest. von R. Rohde, Wörmlitzerstr. 1. Wahlvorsteher: Paul Trotz, Inspektor des Alters- und Pflegeheims, Beesenerstr. 10. Stellvertreter: Otto Winter, Inspektor des Riebeckstifts, Lutherstr. 1.

Wahlbezirk 49: Flottwellstr., Ladenbergstr., Liebenauerstraße, Lutherplatz, Nickel Hoffmannstr., Schönitzstr., Turmstr. 51 bis 116. — Wahllokal: Restauration Preßlersberg, Liebenauerstraße 4 (H. Gütiler). — Wahlvorsteher: Otto Taag, Ingenieur, Liebenauerstr. 1. Stellvertreter: Johannes Franke, Mittelschullehrer, Liebenauerstr. 170.

Wahlbezirk 50: Beyschlagstr., Graefestr., An der Johannisklinke, Pojadowskystr., Preßlersberg, Streiberstr., Südstr., Turmstr. 117—156. — Wahllokal: Restauration von Fl. Fritsch Streiberstr. 13. Wahlvorsteher: Paul Rother, Kaufmann, Beyschlagstraße 5. Stellvertreter: Hugo Völker, Mittelschullehrer, Südstr. 50.

Wahlbezirk 51: Bernhardstr., Thomasiusstr. 1—16 und 40 bis Ende. — Wahllokal: Restauration zum Rauchfuß Pilsener von G. Kluncke, Bernhardstr. 12. Wahlvorsteher: Ferdinand Deporade, Direktor, Thomasiusstr. 7. Stellvertreter: Franz Keil, Fabrikant, Bernhardstr. 20.

Wahlbezirk 52: Pfännerhöhe, Rud. Hayn str., Thomasiusstraße 17—39. — Wahllokal: Restauration zur Ascania von O. Kunze, Thomasiusstr. 38/39. Wahlvorsteher: Friedr. Klopfleisch, Privatmann, Rud. Hayn str. 12. Stellvertreter: Hermann Traus, Prokurist, Rud. Hayn str. 1.

Wahlbezirk 53: Bruckdorferstr., Merseburgerstr. 1—28 und 149 bis Ende, Osendorferstr., Raffineriestr. — Wahllokal: Restauration Schultheiß, Merseburgerstr 10 (F. Reschke). Wahlvorsteher: Joh. Kralle, Kaufmann, Merseburgerstr. 65. Stellvertreter: Jakob Hirsch, Spediteur, Merseburgerstr. 151.

Wahlbezirk 54: Dieskauerstr., Lützenerstr., Merseburgerstraße 29—53, Schmiedstr. — Wahllokal: Restauration zum Derfflinger, Merseburgerstr. 45 (K. Wollmann). Wahlvorsteher: Wilhelm Jordan, Direktor, Merseburgerstr. 40. Stellvertreter: Alwin Taag, Fabrikant, Lützenerstr. 2.

Wahlbezirk 55: Luttenstr. 2 bis Ende, Lauchstedterstr., Merseburgerstr. 97—148, Thüringerstr. — Wahllokal: Restauration zum Gambrinus von G. Krakow, Merseburgerstr. 112. Wahlvorsteher: Gustav Zimmermann, Steinmetzmeister, Luttenstr. 6. Stellvertreter: Wilhelm Schumann, Lehrer, Lauchstedterstr. 10.

Wahlbezirk 56: Artilleriestr., Barbarastr., Alte Leipziger Chaussee, Merseburgerstr. 54—96, Schlosserstr. — Wahllokal: Restauration Landhaus, Merseburgerstr. 95 (E. Gläser). Wahlvorsteher: Felix Krokert, Fabrikbesitzer, Artilleriestr. 6a. Stellvertreter: Kurt Rusche, Landwirt, Merseburgerstr. 88.

Halle a. S., den 3. Januar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1 III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten minderbemittelten Personen, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Berufs, der Konfession oder der Parteistellung unentgeltlich Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- u. Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An Werktagen von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends: a) In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. b) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. c) In den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist an den Tagen vor Sonn- und Festtagen nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Friedhofsordnung von jedem auffallenden Denkmale Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig vor Inangriffnahme der Arbeiten stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Ausführung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 18. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In der auf Seite 6 Nummer 297 des „Generalanzeigers für Halle a. S. und den Saalkreis vom 19. Dezember 1911 veröffentlichten polizeilichen Anordnung betr. Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Milchkühen des landwirtschaftlichen Universitäts-Instituts im Grundhof Wilhelmstraße 25/26 ist ein Druckfehler vorhanden.

Das letzte Wort in der ersten Zeile von Ziffer 1 des Abschnitts „I. Sperrbezirke" muß „versuchten" statt „unversuchten" lauten.

Halle a. S., den 29. Dezember 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0015

Reichstags-Kandidat des freiheitlichen Bürgertums

ist Herr **Konditoreibesitzer H. Pfautsch.** b 70

Kaufmann Fritz Klettner,
Lauchstädterstr. 9. I.
empfiehlt sich für kaufmännische Vertrauensarbeiten. Buchführung jedem Systemes. b 8869
— In Referenzen —

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisch Aussehen u. blendend schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die allein echte 1 263
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. b.
Wilh. Burow, Dreyhauptstr.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Helmold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Fritz, Gr. Ulrichstr. 55.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Südstr. 52.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. 63.
Baumann & Hedderich, Gr. Steinstr. 74.
Karl Krügen, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
G. Oswald Nchf., Geiststr. 34.
Alfred Kouhse, Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33
Max Lüder, Mannischestr. 2
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Mannischestr. 6.
Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33.
Wilh. Ulschol, Weißstr. 111.
Neumarkt-„Drogerie", Bernh. Str. 32.
Frz. Wahren, Leipzigerstr. Ecke Poststr.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Wilhelm Hofer, Geiststr. 59/60.
Gustav Fuhrmann, Weißstr. 5.
A. Steinbach, Adlerdrogerie.
E. Kaabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Wilh. Raekwitz, Bernburgerstr. 16.
Willy Weise, Lindenstr. 5.
Ludw. „Engel"-Apotheke, Kleinschm. 6.
Kaiser-Apotheke, Glaucharstr. 1.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstr. 12.
Thomasius-Drogerie, Thomasiusstr. 49.
Max Beyer, Clausiusstraße 3.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
In Giebichenstein: Felix Siell.
In Teicha: Apotheker Br. Wolff.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e 2
Leipzigerstr. 22

Grosser Schuhwaren-Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Wir haben grosse Posten Schuhwaren im

Preise teilweise bedeutend herabgesetzt

und gewähren auf unsere sämtlichen in der Fabrik gestempelten Preise

10% Rabatt in bar.

Man lasse sich den Rabatt in bar an der Kasse auszahlen. b 69

Calauer Schuhwarenfabrik

Rob. Schlesier

Leipzigerstrasse 86 Leipzigerstrasse 86.

Größere Adraumarbeiten
werden von leistungsfähiger und kapitalkräftiger Tiefbaufirma mit passendem umfangreichen Geräteapparat zu billigen Preisen zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. sub J. S. 12646 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** fm 38

Bodes Geldschrankfabrik
Hannover.
Geldschränke, Stahlkammern, Safes in unübertroffener Ausführung.
Feinste Referenzen.
Offerten und Kataloge gratis.
Liefr. Hall. Behörden, Banken, Fabriken etc.
Vertreter: **Felix Böhm,** Halle a. S., Wörmlitzerstrasse 100. y 10

Können Sie tanzen? ms 40
Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche moderne Rund- u. Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzlehrbuch z. Selbstunterricht von Balletmeister **C. Henry.** — Preis Mk. 1.60. Erfolg garantiert. Zu beziehen durch **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/65.**

Tapeten-Fabriklager

Kein Laden. Boltmannstraße 2. Fernspr. 4008.

Tapeten-Neuheiten 1912
für Zimmer, Küche und Korridor . . Rolle von 12 Pfg. an.
Linoleum, Ersatz für Sockel . . . . . Rolle von 125 Pfg. an.
Goldleisten . . . . . Meter von 15 Pfg. an.
Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten.
Hausbesitzer höchsten Rabatt. e 142
Ein Posten letztjähriger Sachen zu halben Preisen.

Technisches Büro
A. E. Jahnke, Ingenieur, Seeben b. Halle-Saale.
Anfertigung maschinentechnischer Arbeiten.
Spezialität: Wasserversorgung
für **Villen, Landhäuser, Gutshöfe, Fabrikanlagen.**
Wen verlanne Prospekte oder Besuch.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Leithinervin-Pastillen (Vorschrift) Überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. sorgl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestt. d. Nervensubst.), Bromsalz 0,5 u. 0,75 Paradin. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 1.50 Depots in Halle a. S. Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth. hs 37

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten
genussfertig, regeln **Darmstörungen** beseitigen die Fäulnisbakterien und verhüten dadurch die tägliche **Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeit. Altern.**
45 Tabl. = 2.50 Mk. ma 34
Dr. Klebs Yoghurt-Ferment
zur Selbstbereitung von Yoghurt, **1 Glas à 2.50 Mk.** Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.
In Halle: **Adler-, Bahnhofsapoth., Apoth. z. Deutsch. Kaiser, Hirsch-, Löwen-, Rosen u. Sternapotheke, Germania-, Kaiserstr., Hirschdrog., Drog. Herm. Stitz Nachf., Walhalladrogerie, Drog. R. Waltspoll Nachf., Drog. Dr. A. Frasche und Dr. Rummel. Bakteriol. Laboratorium v. Dr. E. Klebs, München 2,**

Hustentod
Tropfen-Tabletten M. 1.
Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe
Blasenbalte Danksagungen aus aller Welt. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- u. Lungenkranke nicht mehr sein. Depot: **Löwen-Apotheke, Hirsch-Apotheke.**

Von der Reise zurück.
Dr. med. H. Brennecke
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.
Halle a. S., Anhalterstraße 9 b.
Sprechstunden: Sonntags u. Wochentags von 9—1 Uhr; nachmittags nur bei vorheriger Anmeldung von 3—5 Uhr (außer Sonntags). y 12

Wohne jetzt Gr. Brauhausstrasse 2, H. Körber. i 14

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme. Mme. **Wandanar, Charlottenburg,** Krummestr. 49. I. Etg. a 6510

Schablonen
f. Bäcker, Konditor, Gastw. usw. etc.
Th. Loebeling Nachf. Schmeerst. 15

Soeben eingetroffen:
Ca. 1000 Dosen delikater Hering i. Gelee
meist Mittelstücke,
1 Pfd.-Dose 33 Pfg.
2 Pfd.-Dose 58 Pfg.

H. Rick Nachf.
Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 39.

Ziehung 10. u. 11 Januar.
Berliner Automobil-Lotterie
8033 Gewinne W. zusammen Mark
135000
davon 3000 mit 90 % garantiert.
Hauptgewinne
30000
20000
Loose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf., 5 Lose franko Porto u. Liste 4.80 M. empfiehlt auch unter Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.

Taubenfutter
Bersh. Lallsch, Schweischkestr. 11a.
Reparatur an Waschgefässen billigst u. billig. Böttcherei Schülersbof 1.

Ich habe viel Aerger mit meiner Uhr!
trotzdem sie schon oft repariert ist und viel Geld gekostet hat, will sie nun nur Ärger und Geld, wenn ich aber nicht der Fall, wenn Sie Ihre Uhr beim Uhrmacher
Kurt Unger, Neupalmer Glas. 81, Sonnabends geöffnet, lassen. 1 Jahr Garantie.
Gutgehende Taschenuhren sehr billig.

Futtermöhren
a Ztr. Mk. 3.25
Speisemöhren
a Ztr. Mk. 3.50
offeriert jedes Quantum.
Hans Aufschlager
Steinweg 28. b 65

+ Frauen +
seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teueren — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4.50, II Mk. 6.50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, noch wertloses Pulver, Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erhalte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Versand nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Salzschs** Nachf., **Berlin 25.** i 10

Glänzende Heilerfolge bei
Asthma
Husten, Atemn., Bronchial-Katarrh Verschleimung durch Aromatropin **„Vincolin"** laut hunderten Gutachten u. ärztlichen Atteste. Ein Arzt schreibt: Für Vincolin wurde mir von Herrn Professor **Dr. Brauer** (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Unschädl. Sofortige Linderung. Preis per Fl. 4.25 Mk. Chem. Laborat. **Willy Lehmann,** Berlin SW. 68.
Depot in Halle a. S.
Löwen-Apotheke am Markt.

Königl. Preuss. Lotterie.
Zur 1. Kl. 226. Lotterie habe noch 1/8 und 1/4 Lose abzugeben (849
Pötzsch,
Königl. Lotterie-Einnehmer.
Bitterfeld.

Bandwurm mit Kopf
beseitigt meistens innerhalb 2 bis 3 Std. mein völlig unschädliches
Grazin 1 50
ohne Berufsstörung, ohne Hungerkur. Schachtel 3 Mk. Zu haben: **Löwen-Apotheke,** am Markt, oder direkt: **Chem. Laborat. R. Bomhiel's Nchf., Rathbor.**

Zur gefälligen Kenntnis, daß sich meine **Wohnung** noch immer
Alter Markt 17, II
befindet.
Hebamme
Frau Rosa Hohmann

---

10 Mk. Belohnung
demjenigen, welcher mir die Perf. nachweisen kann, die mir meinen Winterüberzieher im Hause'schen Lokal an Schrenz gestohlen hat, sodaß ich dieselbe gerichtlich belangen kann. a 624
Karl Bürger, Nieda 40.

Speise-Zwiebeln,
ferngesund und frisch verlesen, 50 kg 7.50 mit Sack, bei 5 Ztr. a 7 Mk. Verl. bis 5 Grad Kälte in starken Säcken. **Paul Neumann,** Altenweddingen bei Magdeburg.

Zeichnungen,
Patent-Arb. fertigt billig. Off. unt. **H. B. 9957** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aufpolstern, Sofa 6.00 an,
Matratze 3.50 an Arbeitslohn.
Paul Lindermann, Wittenberg, Wittenberstr. 4. I.

Bei weiter Hebamme oder alleinst. Frau find. jg. Mädch. diskr. Aufnahme? Off. mit Preisang. u. 4. 50 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Wäsche z. Waschen wird angenomm. Off. u. C. 1381 a. d. Exp. b. Bl.

Wittunger Tee
Marke „Corona" ma 33
bei Blasen- u. Nierenleiden.
Dep.: Löwen-Apotheke am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0016

Räumungs-Ausverkauf.

Grosse Posten
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Bettücher, Damenhemden, Beinkleider, Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten.
:: Preise sind erheblich herabgesetzt. ::

Gebr. Fackenheim, Wäsche-Fabrik, Grosse Ulrichstrasse 12.

Kleine Chronik.

Eine Stiftung für Schulkinder und Künstler.

Nach einer Meldung aus Koburg hat die Privatiere Hofreiter, die sich vor einigen Tagen aus Gram über den Tod ihres Mannes vergiftete, der Stadt München 200 000 Mk. vermacht, deren Zinsen zur Hälfte für arme Schulkinder, zur andern Hälfte für hilfsbedürftige Künstler Verwendung finden sollen. Zur Errichtung eines Mausoleums auf dem Friedhof in Eisfeld in Thüringen hinterließ die Verstorbene 150 000 Mk. und, zur Erhaltung der Friedhofsanlagen vermachte sie der Stadt Eisfeld 40 000 Mk.

Blutrat eines Forstassessors.

Gestern früh um 9 Uhr erschoß der Forstassessor und Hauptmann d. R. von Knobloch in Frankfurt a. O. den 35jährigen Angestellten Fritz Hedrich von der Speditionsfirma Pinnow. Auf dem Grundstück der alten Post kam es zwischen den beiden wegen der Aufstellung von Möbeln auf dem Speicher der Speditionsfirma zu Zwistigkeiten, in deren Verlauf v. Knobloch einen Revolver zog und zwei Schüsse auf Hedrich abfeuerte; die eine Kugel durchbohrte die rechte Hand, die andere drang in den Rücken. Hedrich wurde ins Krankenhaus geschafft, wo er um 10 Uhr starb. v. Knobloch, der sich ungehindert entfernen konnte, wurde um 10 Uhr im Hotel Deutsches Haus verhaftet. Er mußte durch einen Nebenausgang transportiert werden, da sich eine erregte Menge angesammelt hatte, die v. Knobloch zu lynchen drohte.

Die Festlandsverbindung der Insel Sylt.

Wie die „B. Ztg." hört, sind die Vorarbeiten für die Verbindung der Insel Syli mit der Küste von Schleswig zum Abschluß gelangt. In diesem Jahre soll bereits mit den ersten Arbeiten für eine Verbindung der Insel mit dem Festlande begonnen werden. Die Kosten des Projekts dürften recht bedeutend sein, da allein die Herstellung eines Dammes etwa fünf Millionen betragen dürfte.

Selbstmord eines Offiziers.

Görlitz, 3. Januar. (Telegr.) Leutnant v. Schwake vom 1. sächsischen Jägerbataillon in Freiberg erschoß sich aus unbekannten Gründen, während er bei seinem Vater auf dessen Rittergut Heideshof weilte.

Den eigenen Bruder erschlagen.

In Heven bei Witten (Ruhr) wurde die Bergarbeiterwitwe Ewald von ihrem ältesten Sohn, einem mehrfach wegen Roheitsdelikte vorbestraften Menschen mit dem Tode bedroht; es sprang deshalb der jüngere vom Militär auf Urlaub zu Hause weilende Sohn dazwischen, worauf sich der Zorn des ersteren gegen ihn wandte. Der Bedrängte zog in der Notwehr sein Seitengewehr und spaltete seinem Bruder den Schädel. Der Getroffene brach alsbald tot zusammen. Der Soldat, dem ein gutes Leumundszeugnis ausgestellt wird, stellte sich alsbald der Polizei und wurde dem Regiment zugeführt.

Falsche Klosterschwestern.

Im Frauenkloster zu Rabburg (Oberpfalz) wurden zwei Männer festgenommen, die als Klosterschwestern verkleidet, um Nachtquartier gebeten hatten, von der Oberin aber sofort als Mannspersonen erkannt wurden.

Postraub.

Im Hofe des Hauptpostamts in Stuttgart wurde gestern früh um 7 Uhr ein Postwagen erbrochen und beraubt. Wie festgestellt wurde, ist den Räubern ein Beutel mit Geldbriefen im Gesamtwerte von 30 000 M. in die Hände gefallen.

14 Zigeuner ertrunken.

Auf der Flucht ertranken bei Bibdan 14 Mitglieder einer Zigeunerbande, die die Gegend unsicher gemacht hatten und von Militär verfolgt wurde. Sie befanden sich auf einem Wagen, mit dem man einen Donauarm durchfahren wollte. Als das Fahrzeug die Mitte des Flusses erreicht hatte, verschwand es plötzlich in den Wellen. Sämtliche Personen fanden den Tod.

Furchtbare Kesselexplosion.

Budapest, 3. Januar. (Telegr.) In der Petroleumraffinerie der Petroleum-Aktiengesellschaft wurde gestern nachmittag unter Aufsicht eines Ingenieurs und des Betriebsleiters ein Kessel repariert. Ein Lehrjunge wurde in den Kessel hinabgelassen. Da er nach geraumer Zeit kein Lebenszeichen gab, ließ man eine elektrische Birne hinab. Die Birne zerschellte jedoch und durch einen elektrischen Funken entstand eine Benzinexplosion. Ein Schlosser, ein Maschinist, der Lehrjunge und ein Arbeiter wurden getötet, zwei Ingenieure und zwei Arbeiter schwer, der Betriebsleiter und drei Arbeiter leichter verletzt. Man vermutet, daß noch mehr Personen verunglückt sind, da einige Arbeiter vermißt werden.

Drei Personen im Streite erschossen.

Warschau, 3. Januar. (Telegramm.) In einem hiesigen Restaurant kam es gestern unter einer größeren Gesellschaft aus geringfügigem Anlaß zu Streitigkeiten, in deren Verlauf ein Teilnehmer plötzlich einen Revolver zog und mehrere Schüsse abfeuerte. Zwei Männer und eine Frau stürzten tot zu Boden, während eine andere Frau schwer verletzt wurde. Der Mörder wurde verhaftet.

Der Eisenstochauer Brudermörder ertrankt.

Warschau, 3. Januar. (Telegramm.) Wie aus Petrikau gemeldet wird, ist in dem dortigen Gefängnis der Mönch des Paulaner Ordens, Macoch, der seinen Bruder in der Klosterzelle ermordete, nicht unbedenklich erkrankt. Da die Anklage inzwischen Rechtskraft erhalten hat, und der Schwurgerichtsprozeß im nächsten Monat stattfinden soll, müßte derselbe vertagt werden, wenn die Erkrankung des Angeklagten anhält.

Schwerer Juwelenraub.

Aus Paris wird gemeldet: Wegen Veruntreuung von Juwelen im Werte von ¼ Mill. Francs ist ein bekannter Juwelenstadtreisender Bibault verhaftet worden. Man fand bei ihm zwei Pfandscheine über den Gesamtbetrag von 60 000 Mk.

Die Heirat in der Hypnose.

Ein merkwürdiges Ehe-Abenteuer wird nächstens das Gericht in Newyork zu beschäftigen haben. Frau Margarete Howard, die vor zwei Wochen den schwerreichen Minenbesitzer Howard geheiratet hatte, hat bereits jetzt die Ehescheidungsklage gegen ihren Gatten eingereicht, mit dem Antrage, die Ehe für nichtig zu erklären, indem sie behauptet, daß ihr Gatte, den sie nicht liebte, sie durch den Einfluß eines Hypnotiseurs zur Unterzeichnung des Ehschließungsaktes gezwungen habe. Sie hat ihren Gatten bereits verlassen und wieder ihren Mädchennamen Armstrong angenommen.

Der rasende Neger.

Eine tolle Geschichte ereignete sich in Muskogee im Staate Oklahoma. Ein Neger Sal Turner betrank sich bis zur Besinnungslosigkeit, begab sich dann auf eine alleinstehende Lokomotive, die sich aber unter Dampf befand, setzte sie in Bewegung und sauste davon. Er hatte bereits die Arkansas-Grenze überschritten, als das Unheil entdeckt wurde. Sofort telegraphierte man hinter ihm her. Von einer Station aus ließ man die Maschine auf ein totes Gleis laufen. Bei dem Anprall wurde die Maschine ziemlich schwer beschädigt, während der Neger seltsamerweise unverletzt davon kam. Wie toll lief er, mit einer Axt bewaffnet, in eine in der Nähe gelegene Farm, tötete dort einen Farmer und vergewaltigte dessen Frau. Er lief dann von hier wieder fort, bis er besinnungslos auf der Straße liegen blieb und ins Gefängnis gebracht werden konnte. Das Gefängnis wurde jedoch vom Pöbel erstürmt und der Neger mit Hammern und Messern niedergemacht. Dann wurde der Leichnam an einem Zaun aufgehängt und zum Ueberfluß schoß man auf den Toten mit Revolverkugeln.

Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 1. Januar. (Kirchliches.) Im abgelaufenen Jahre wurden geboren 124 Kinder (61 Knaben, 63 Mädchen), darunter 12 uneheliche Geburten. Konfirmiert wurden 134 Kinder (65 Knaben, 69 Mädchen). Getraut sind 34 Paare. Die Zahl der Gestorbenen betrug 76.

* **Garsena** bei Könnern, 2. Januar. (Ueberfall.) Gestern mittag wurde die 14jährige Tochter des Landwirts Brütting von hier auf der Landstraße von Könnern kommend, von zwei etwa 20jährigen Handwerksburschen überfallen. Infolge des lauten Schreiens des Mädchens ließen die Strolche von ihr los, entrissen ihr aber das in der Hand getragene Paket und suchten das Weite. Gleich darauf kam Herr Dr. Steinkopff mit seinem Gespann gefahren, dieser nahm mit dem Mädchen sofort die Verfolgung auf. Da die Jagd aber über die frischgepflügten Aecker ging, so mußte von dieser Aktion bald nachgelassen werden. Die Verfolger machten dem Bezirksgendarm in Könnern sofort Mitteilung. Dessen Verfolgung hatte Erfolg; vor Gröbzig erwischte er die Verbrecher und brachte sie geschlossen nach dem Amtsgerichtsgefängnis in Könnern.

R. **Hohenthurm**, 2. Januar. (Die Maul- und Klauenseuche) hat zum zweiten Male in unserm Orte ihren Einzug gehalten und zwar auf dem Rittergute des Grafen von Wuthenau. Die Sperre wurde bereits verhängt.

g. **Döllnitz**, 2. Januar. (Industrielles.) Die Baggerarbeiten, die seitens des Hoch- und Tiefbauunternehmers Herrn Küster-Hannover zur Anlage der Grube Hermine Henriette 3, der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik in Lochauer Feldmark gehörig, am 23. März begannen, sind eingestellt. Dem Vernehmen nach soll der Bagger am Kaiser Wilhelmkanal weitere Verwendung finden. Da die Direktion der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik auch die nach Süden sich anschließende Mutung, die Herrn Rittergutsbesitzer Göbecke-Döllnitz gehörte, käuflich erworben hat, soll die Grube Hermine Henriette 3 nach dieser Richtung weiter ausgedehnt werden. Das Deckgebirge, das hier von geringer Mächtigkeit ist, beabsichtigt man durch Handbetrieb zu entfernen. Die Baggerarbeiten werden jedoch erst wieder nach Bereinbarung eines neuen Vertrages einsetzen.

g. **Lochau**, 2. Januar. (Aus der Chronik.) Die Notiz in Nr. 303, wonach der Teich an der Straße von hier nach Döllnitz ein Steinbruch gewesen sein soll, den der Rat der Stadt Halle am 3. Mai 1538 von Barthel Khemnitz und seinem Sohne Heinrich kaufte, beruht insofern auf einem Irrtum, als an jener Stelle nie und nimmer von einem Steinbruche die Rede sein konnte; denn Gesteinsmassen haben sich nach den geologischen Befunden hier nimmer vorgefunden; vielmehr liebt sich, daß vor etwa 200 Jahren an jener Stelle, und zwar in der Nähe des Teiches, Braunkohlenabbau stattgefunden hat; eventuell könnte eine Kies- und Sandgrube sich hier vorfinden; vielleicht ist hierüber ein Kauf vereinbart worden. Von Gesteinsmassen werden nur Kiesel in den Kiesablagerungen gefunden. Als Ablagerungen finden sich an besagter Stelle Humusboden, Kies, Ton, Braunkohle. Bei den umfangreichen Bohrungen in der ganzen Umgebung sind niemals Gesteinsmassen hier angebohrt worden.

e. **Dammendorf** (Miemberg), 2. Januar. (Ueberfall.) In den letzten zwei Jahren ist unser Ort in fortwährender Beunruhigung gewesen. Wir berichteten zur Zeit von dem Einbruche in das Großesche und in das Winklersche Gehöft. Bei beiden ist es trotz eifriger Bemühungen nicht gelungen, des Täters resp. der Täter habhaft zu werden. Nun ist am Neujahrsmorgen wieder unser Nachtwächter und Gemeindediener Fretzer in Ausübung seines Berufes von zwei Rowdys überfallen worden. Diese hatten sich in der Nähe der Schule aufgestellt. Als nun der Nachtwächter nach ihrem unbeachtigten Ansinnhalte fragte, wurde er zu Boden geworfen und von den rohen Burschen dermaßen bearbeitet, daß er besinnungslos liegen blieb und sich später nur mit vieler Mühe nach Hause zu schleppen vermochte und gegenwärtig schwer krank darnieder liegt. Hoffen wir, daß die rohen Patrone der gerechten Strafe nicht entgehen.

* **Schkopau**. (Wegverbesserung. — Ausschlämmung des Dorfteiches.) Zur Freude der vielen Spaziergänger hat der auf der Straße nach Merseburg befindliche erhöhte Fußgängerweg eine frische Kiesaufschüttung erhalten; sie können daher trockenen Fußes nach hier gelangen. — Die Ausschlämmung des rechts von der Straße befindlichen Teiches ist trotz des ungünstigen Wetters rüstig vonstatten gegangen, so daß über die Hälfte des Teiches fertig gestellt ist. Die ungeheuren Schlammmassen werden auf einer mit Kippwagen ausgerüsteten Feldbahn beseitigt. Der Teich soll dadurch eine größere Tiefe erreichen, um ein Austrocknen zu verhindern.

* **Volkmarb**, 1. Januar. (Eine Nachjagd) wurde beim Gutsbesitzer Kerl veranstaltet. Es wurden von 13 Schützen 70 Hasen und 1 Kaninchen erlegt.

P. **Polleben**, 2. Januar. (Einbruch.) Gestern abend gegen 8 Uhr wurde hier in dem Schreibzimmer des Amtsvorstehers Herrn Lüdicke, in Abwesenheit der Herrschaft ein Einbruch verübt, und zwar durch den dort beschäftigten Buchhalter Dammköhler. D. verschaffte sich unter einem Vorwande Einlaß in das betr. Zimmer. Nichtsahnend öffnete die Mamsell die Haus- sowie Nebentür. D. hatte eine Brechstange unter seinem Cape versteckt; indem er die Mamsell mit einem Revolver bedrohte, äußerte er, daß er die Kasse plündern wollte. Trotz dem Zureden der Mamsell, das jedoch ergebnislos ausfiel, erbrach der noch junge Mann den Schrank des Schreibtisches und entwendete aus diesem 70 Mark Geld, auch in den Geldschrank versuchte er einzubrechen; dieser war aber jo widerstandsfähig, daß D. davon Abstand nahm. Die Mamsell, die sofort nach dem Aufseher geschickt hatte, bedrohte er noch durch Erschießen; dann verließ er das Zimmer, ging in den Pferdestall, holte sich das Reitpferd heraus, das er schon zuvor gesattelt hatte, und schwang sich darauf. Als der reitende Räuber zum Tor hinaus wollte, kam der Aufseher, der dem Pferd in die Zügel griff und D. herunterriß. Auch diesem versuchte D. mit der Schußwaffe etwas auszuweichen. Das gelang ihm aber nicht, da dieser dem D. die Schußwaffe aus der Hand entriß und ihn festhielt. Trotzdem entwischte D. in einem unbewachten Augenblick und versuchsmand mit Hilfe eines Schüsselsels durch den Garten. Heute morgen erfolgte seine Festnahme in Zeitz bei Friedeburg. Da er in der Gastwirtschaft durch seine schmutzigen Sachen sowie sein Benehmen auffiel, wurde er durch den hiesigen Wachtmeister Jänn, der sofort in Kenntnis gesetzt wurde, gefesselt und nach Eisleben transportiert.

* **Alberstedt**, 2. Januar. (Neuer Schacht.) Die Kalkwerke von Erdeborn kauften etliche Morgen Land vom Gutsbesitzer Herrn Schiefer an der Straße zwischen Alberstedt und Erdeborn, zur Anlegung eines neuen Schachtes.

P. **Heitstedt**, 2. Januar. (Selbstmord.) Gestern mittag machte der 19 Jahre alte Schlepper Friedrich Stein seinem jungen Leben ein gewaltsames Ende, indem er sich im Herrenholz an einem Baum aufhängte. Die bedauerliche Tat soll auf gekränktes Ehrgefühl zurückzuführen sein.

P. **Helbra**, 2. Januar. (Unfall.) Auf dem Vitzthumschacht verunglückten nach Beendigung der Frühschicht infolge eines frühzeitig losgegangenen Sprengschusses die Bergleute Herbst-Helbra und Flamme-Wolfstedt. Die Verletzungen der beiden Bergleute sind schwerer Natur.

* **Eisleben**, 2. Januar. (Die Stadtverordneten) beschlossen, daß zur Versorgung mit Elektrizität die Stadt das Werk selbst baut; dazu werden 200 000 Mk aus der Anleihe zur Verfügung gestellt, die mit 4 Prozent amortisiert werden sollen. Die Feststellung des Tarifs für Licht und Kraft wird der Mansfelder Gewerkschaft übertragen. Sie liefert die Kilowattstunde in Spannung von 3000 Volt für 7 Pfg. bei einer Höchstleistung von 750 000 Kilowattstunden jährlich. Die Stadt verpflichtet sich zur Abnahme von jährlich 50 000 Kilowatt. Der Kontrakt läuft zunächst 5 Jahre, wird aber auf Wunsch der Stadt zu gleichen Bedingungen auf weitere 5 Jahre verlängert werden.

* **Magdeburg**, 2. Januar. (Mord und Selbstmord.) Der Handelsmann Voldmann erschoß gestern nach einem Streite seine Frau und dann sich selbst.

* **Weißenfels**, 2. Januar. (Die Stadtverordneten) wählten Bürgermeister Obereich aus Wehner zum besoldeten Stadtrat.

* **Sondershausen**, 2. Januar. (Ein Abbeiterstückchen.) Eine hiesige Zeitung hatte eine im Gemeinderat gefallene Aeußerung eines Stadtverordneten, der Wasserklosetts als Luxus bezeichnete, aufgetischt. Hierdurch fühlte sich der Gemeinderat in seiner Ehre gekränkt und verlangte durch den Mund seines Vorsitzenden von dem Verfasser des Artikels, daß er sich beim Gemeinderat und dem in Frage kommenden Mitglieds entschuldigen sollte. Der Redakteur lehnte selbstverständlich dies merkwürdige Ansinnen ab, und die Folge hiervon ist, daß man ihm die Benutzung des für die Vertreter der Presse bereitgestellten Teiles im Sitzungssaal verbot!

* **Köthen**, 2. Januar. (Verbrannt.) Der achtjährige Heinrich Mansfeld goß mittags während Abwesenheit der Eltern Petroleum aus einer Kanne in das brennende Ofenfeuer, wobei die Kanne explodierte. Der Knabe erlitt schwere Verbrennungen am Unterleibe, denen er im Kreiskrankenhause erlag.

W. **Frankfurt** a. M., 2. Januar. (Kirchennachrichten.) Geboren 93 (1910 103), nämlich 51 (63) Knaben, 42 (40) Mädchen. Taufen 93 (103). Konfirmanden 66 (86), nämlich 33 (43) Knaben, 33 (42) Mädchen. Trauungen 35 (30). Abendmahlsgäste 932 (887), nämlich 352 (358) männliche, 580 (529) weibliche. Gestorben 56 (51), nämlich 16 Männer, 12 Frauen, 28 Kinder.

423 — Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Inventur-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Nur Barzahlung. **Chike franz. Kleider, eleg. Gesellschafts-Toiletten, Ball- u. Tanzstunden-Kleider, eleg. Kostüme, neueste Paletots, Samt- u. Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.** Nur Barzahlung.

zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten spottbilligen Preisen. h 8026

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions Haus. **Eugen Freund & Co.** :: Halle a. S. :: Leipzigerstr. 5.

Wegen des grossen Andranges an den Nachmittagen bitten wir, zum Einkauf auch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0017

Ab heute! **Die Rächerin.** Grosses Sensationsdrama.

Sneewittchen und die 7 Zwerge. Prächtiger Kinderfilm. Ab heute!

Ferner die Dramen „Die Mestizin", „Dem Sieger die Braut" und das übrige Prachtprogramm.

Central-Theater Leipzigerstrasse 17. — **Amerikan-Theater** Grosse Ulrichstrasse 20. — **Germania-Theater** Reilestrasse 133. h45

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Gastspiel (täglich abends 8 Uhr):

Original (O. P.) Parisiana

Direktion: S. Rachmann u. L. Mertens.

„Die G'schamige".

Ein Dialog zum Bilde von Freih. v. Reznicek.

Der grösste Schlager der Saison. in Wien, Berlin über 1000 mal aufgeführt.

Mit Vera Forst und Robert v. Valberg in den Hauptrollen.

Das starke Stück. Schwank v. Jul. Horst. — Schmetterlinge. Lustsp. v. O. Eisenschitz u. F. v. Zeska.

„Der Brandstifter".

Sketch von Hermann Heyermann, mit Erwin Baron in den 7 Hauptrollen.

Sonntag den 7. Januar, nachmittags 4 Uhr: Direkt. Otto. Ergmann's berühmte **Marine-Schauspiele.**

Modernes Theater,

Halle, Geiststrasse 5.

Der Rächer seiner Ehre.

Grösstes Sittendrama aus Offiziers-Kreisen in 3 Akten.

Spieldauer 1 Stunde. Nur für Erwachsene.

Ausserdem das übrige reichhaltige Programm.

Jedes Bild ein Schlager.

Tanz-Lehr-Institut

A. Krügers Festsaal.

Mein zweiter Winterkursus beginnt am 15. Januar.

Anmeldungen von besseren Damen und Herren nehme ich jetzt schon entgegen. Gelernt werden die neuesten Tänze. Studierende und ältere Personen separat. A. Krüger, Tanzlehrer. h 40

Preussischer Beamtenverein Halle (S).

Am 4. Januar 1912, nachmittag 4 Uhr findet in den Thaliasälen die Aufführung des Weihnachtsmärchens

Schneewittchen und die 7 Zwerge

statt. — Programme in den Verkaufsstellen des Beamtenkonsumvereins und an der Tageskasse. e 1

Eintritt 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Jede erwachsene Person ist berechtigt ein Kind frei einzuführen. Garderobezwang (10 Pfg.)

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 18. Januar beginnt der zweite Winter-Kursus meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen im Hotel Kronprinz. Zur Annahme gefl. Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung bereit.

Hermann Wipplinger, Forsterstr. 50, I. Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch.

Von frühester Jugend mein alleiniger Beruf. h 042

Achtung!

Mein der Neuzeit entsprechender

Festsaal mit Theaterbühne

m. elektrischem Licht ist zu Kaisers Geburtstag noch frei.

Mehrere Sonnabende sind noch zu besetzen.

h 42 **Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.**

Kaiser Wilhelmshalle

Neue Promenade 8. z 124

Mein diesjähriger Elite-Maskenball

findet Dienstag den 16. Januar statt. Wilhelm Lehmann.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 4. Januar. 113. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr. 4. Vorstell. i. Zyklus ausgewählter deutscher Meister-Dramen.

Das Kätchen von Heilbronn

oder: Die Feuerprobe.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen v. H. v. Kleist. (Um Urtext.)

Spielleitung: Karl Scholling.

Der Kaiser	W. Eichstaedt.
Gebhard, Erzbischof von Worms	Albert Reber.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl	Hans Hofer.
Gräfin Helene	Else Schlosser.
Ritter Flammberg	R. Lützohann.
Gottschalk	Georg Thies.
Brigitte	M. Brandow.
Kunigunde v. Thurneck	W. Wilden.
Rosalie	Käth Saling.
Theobald Friedeborn	A. Friedrich.
Kätchen	F. Zimmermann.
Gottfr. Friedeborn	Ludw. Braun.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	G. Rudolph.
Georg v. Waldstätten	W. Brunne.
Der Rheingraf von Stein	Walter Steg.
Friedrich v. Herrnstadt	Alfr. Nicolai.
Gainhard v. d. Wart	R. Scholling.
Graf Otto v. d. Flühe	Otto Patru.
Wenzel v. Nachtheim	R. Wüstenhube
Hans v. Bärenklau	Emil Fübben.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 1

Neues Theater,

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Stürm. Lacherfolg. **Traumgeister.** Schwank in 4 Akt. v. Rumsky. Freitag: Fam.-Ab. Kleine Preise. Der Raub der Sabinerinnen. e 1

Café Kronprinz

Täglich **Konzert.**

Kapellmeister Kallenberg.

Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab. Wiener Spezialgerichts.

Brauafübl, Rathausstrasse. Jeden Nachmittag solider Skat.

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung

Talamtsr. 6, am Hallmarkt.

Täglich: **Konzert.**

Neues Programm. — Eintritt frei. — (b 66

Café Roland.

Täglich Konzert des berühmten Pariser Salon-Orchesters Dir. Kutschera mit seinem 9jährigen Violinvirtuosen grosser Paganini-Geiger. Anfang 7½ Uhr abends.

Skatspieler 1010 finden nachm. u. abends Anschluß Radischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Restauration u. Speisehaus

Allen unseren werten Gästen ein glückliches neues Jahr!

Herack und Frau, Kaufmannsstr. 15. He 1

Oberpollinger

Täglich: Das originellste Ensemble Deutschlands

Rudolf Freise.

Xylophon- und Marmorphon-Virtuosen. (h 046

Herolde des Königs. Amerikanische Glockenorgel. Fanfaren- u. gestreifte Blasquartett.

Tonbild-Bühne.

Ab Mittwoch: Vollständig neues Programm.

Grosse Sensations-Schlager.

Nur 3 Tage. h 049

Edison-Theater,

Goethestraße 26.

Die Asphaltpflanze.

Gr. Sittendrama in 3 Akten.

Außerd. m. hochinter. Programm.

Zoo.

Donnerstag d. 4. Januar abends 8 Uhr: Gesellschafts-Abend. Konzert vom Stadttheater-Orchester (Leitung: Kapellmstr. Elsmann) unter Mitwirkung von Eugen Heuschen, 1. lyrischer Tenor vom Stadttheater Halle a/S. Eintrittspreis 75 Pf. im Vorverkauf 40 Pf. (Hofmusikalienhdlgn. Kothan und Koch und die durch Plakate kenntl. Zig.-Geschäfte). Für Dauer-Abonnements-, Vorzugs- u. Vorverkaufskarten Programm 20 Pf. oblig. Vorzugskarten aus 1911 haben für dieses Konzert Gültigkeit. e 1

Kaiser-Panorama

Die Passionsspiele in **Oberammergau.**

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt „Sabito" weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt radikal mit Wurzel so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung, und besser als Elektrolyse. Garantie absol. unschädl., sicherer Erfolg. Preis 5 ℳ. Preisgekrönt goldd. Medaille. Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsand. (auch Briefm.) Institut für Schönheitspflege Frau Marg. Siebert, Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. e 126

Einen Sieg

auf allen Linien bedeutet

das neue Kolossal-Programm.

Die vornehmste Kunstnummer des Varietés

Dr. Angelo's lebende Porzellane.

4 Oy-Ra, Pariser Volkstänzer. Einzig i. ihrer Art, hochkomisch!

„Im blauen Licht!"

Original-Verwandlungs-Sketch von Léon Péret.

Marja . . . . Gertrud Mangelsdorf, früher Mitglied des Kgl. Schauspielhauses, Berlin.

Kurz und Lang, vorzügliche Groteske-Duettisten

!! Lisa Seebach !! Stimm-Phänomen.

5 Longonells. Soeurs Theresita. Joe Sunder und die übrigen Kunstnummern.

Achtung! ab 1. bis 16. im

„Bratwurstglöckle"

Geschw. Rigoletti in ihren urkomischen Verwandlungs-Scenen, außerdem der berühmte Typenkönig Willy Kühn, Lehmann-Bondi, konzertsl. ausgebildeter Konzertsänger 2c.

NB. Nur Ruhe kann es machen.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Ein neuer Tanzkursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt Montag den 8. Januar, abends 8½ Uhr. Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus, sowie verleumdende Nebenwesen werden vermieden. (h 022

Institut „Gold. Hirsch" Leipzigerstr. 63. Hugo Fraxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes Deutsch. Tanzlehrer.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Donnerstag abend: Reunion.

Steintorschlösschen.

Morgen **Gross. Schlachtefest**

wozu freundlich einladet Fr. Kilian, L. Wuchererstr. 1a. e 11

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst. Prima Schinken u. feinen Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischsuppe. Pökelrippchen u. Pökelknochen. Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei

Bernhard Borgis,

Tel. 1833 — Domplatz 10.

Da ist jeden Montag u. Donnerstag

Großes Schlachtefest.

Erstgrößte Halleische Hausschlachterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) 1 251

Bin immer zu sprechen Thomasiusstr. 5. II l.

C. Brodtes 1123

Privat-Speisehaus

kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause.

Schlafzimmer 1 123

in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Marktstraße 26, :: Alter Markt 1. ::

Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! ::

Kataloge gratis und franko.

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a, Tel. 3341.

Kunststopferei, f. Anzüge, Reparat., Aendern, Bügeln, Rauchhaus, Georgstr. 2 II.

Reichstagswahl!

Wählerversammlung

Freitag den 5. Januar 1912, abends 8½ Uhr im Saale des „Bellevue", Lindenstrasse. — Landtagsabgeordneter, Handelskammer-Syndikus Dr. Ehlers, Berlin, wird sprechen über:

„Liberalismus und Wirtschaftspolitik".

Freie Aussprache. b 58

Wahlausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei.

Passage-Theater,

Lichtspielhaus, Halle a. S., Leipzigerstraße 88.

Vornehmstes und größtes Kinematographen-Theater am Platze.

Ab Mittwoch den 3. Januar 1912: **Programmwechsel.**

Das Programm enthält packende, hoch aktuelle, dramatische Handlungen, humoristische Schlager, interessante, wissenschaftliche und Naturaufnahmen und wird dasselbe durch besondere Einlagen und herrl. Tonbilder noch besonders verschönert. Für die Nachmittagsvorführungen ist ein besonderes Programm zusammengestellt, wozu Kinder Zutritt haben.

Ab 7 Uhr beginnt das tadellose Hauptprogramm.

Die Vorführungen werden durch das eigene Orchester stimmgemäß begleitet und beginnen dieselben:

Sonn- und Festtags präzis 3 Uhr.
Wochentags . . . präzis 4 Uhr.

ff. Restauration. Rauchen in allen Räumen gestattet. ff. Restauration.

h 065 Die Direktion.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201046/fragment/page=0018